

Nachhaltigkeits- und Umwelterklärung 2017–2020

Eckes-Granini Deutschland GmbH



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
REG.-NR. DE-152-00017

Inhalt Nachhaltigkeits- und Umwelterklärung 2017–2020

Vorwort	
Verantwortungsvolles Handeln als fester Bestandteil der Unternehmensstrategie	01
Nachhaltigkeit bei Eckes-Granini	
Rundum nachhaltig in allen Bereichen – ein Überblick	02
Nachhaltigkeit leben	
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	04
Partner mit Know-how	06
Internationale Marken und EMAS-Standorte	08
Produkte und Marken	
Visionen mit Wurzeln	10
Qualitätsmanagement	
Mit Sicherheit das Beste	20
Forschung und Entwicklung	
Heute das Morgen gestalten	26
Innovative PET-Flaschen mit Vitamintresor	32
Wertschöpfungskette	
Heimische Kelterung	36
Vom Baum in die Flasche	38
Technik, Einkauf, Lieferanten und Logistik	42
Menschen – Mitarbeiter	
Wir machen den Unterschied	48
Menschen und soziales Engagement	
Gemeinsame Förderung trägt Früchte	54
GRI-Index	
Wir orientieren uns an hohen Standards	58
Vorwort	
Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt Jeden Tag ein bisschen besser	67
Das Umweltmanagementsystem	
Aktiv Verantwortung übernehmen	68
Umweltaspekte – und wie daraus ein Bild entsteht	80
Wie wir organisiert sind	84
Die Standorte	
Fit für die Zukunft	90
Nieder-Olm	
Heimat des Unternehmens	92
Bröl	
Die große Vielfalt	100
Bad Fallingbommel	
Modern und leistungsstark	110
Umweltschutz	
Ein Gewinn für alle	118
Umweltdefinitionen	
Für alle ein Begriff	120

Themenbereich Nachhaltigkeit

Themenbereich Umwelterklärung

ECKES **granini**
the best of fruit

Verantwortungsvolles Handeln als fester Bestandteil der Unternehmensstrategie

Liebe Leserin, lieber Leser,

In der Unternehmensgeschichte von Eckes-Granini spielen ökologische und soziale Aspekte schon seit jeher eine Rolle. Nachhaltiges Handeln hat sich insbesondere in den letzten Jahren aber auch zu einem wichtigen gesellschaftlichen Thema entwickelt. Die zunehmende Bedeutung hat uns daher dazu veranlasst, das Thema Nachhaltigkeit in die gruppenweite Agenda einzubetten. Das bedeutet: Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, wird kontinuierlich weiterentwickelt; und der Fortschritt wird verbindlich nachvollzogen und berichtet.

Mit der EMAS- und der ISO 14001-Zertifizierung sowie den GRI-Berichtsstandards können wir systematisch und umfassend erkennen, welche Umweltaspekte bei uns relevant sind, welchen Einfluss wir darauf nehmen können und wie wir Herausforderungen angehen möchten.

Vieles haben wir in den vergangenen drei Jahren angestoßen und verfolgt. Dabei standen unsere drei zentralen Bereiche Produkte, Wertschöpfungskette und Menschen immer im Fokus.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Zuckerdebatte haben wir die Nährwertprofile unserer Getränke auf unsere interne Agenda gesetzt.

Wenn es um zugesetzten Zucker bei unseren Produkten geht, möchten wir diesen bis 2020 gruppenweit um 10 % reduzieren.

Mit unseren Investitionen in die innovative Plasmax-Technologie, dem Einsatz von Recycling-PET und einem optimierten Materialeinsatz bei unseren Verschlüssen und Flaschen sind wir auch im Bereich der Verpackungen nachhaltiger geworden.

Standortübergreifend beziehen wir Strom aus 100 % erneuerbaren Energien und konnten die CO₂-Emissionen reduzieren. Auch konnten wir weitere Transparenz über die einzelnen Bausteine unserer Wertschöpfungskette gewinnen und gemeinsam mit unseren Lieferanten an einer nachhaltigen Weiterentwicklung arbeiten – was insbesondere für die internationale Zusammenarbeit ein wichtiger Faktor ist.

Mit Versorgungspaketen und Gesundheitsangeboten haben wir Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen und Sorge dafür getragen, dass sie der Antrieb unseres Unternehmens sind.

Wir blicken aber auch über unseren Horizont hinaus und haben unser soziales Engagement – sowohl in unserer Region als auch international – noch ausgeweitet.

Gemeinsam mit Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden war und ist es unser täglicher Ansporn, jeden Tag ein bisschen besser zu werden und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Und unsere Anstrengungen haben sich erneut ausgezahlt: In dem im April 2017 durchgeführten CSR Performance Monitoring vom Institut EcoVadis erzielte Eckes-Granini Deutschland das Spitzenergebnis von 70 Punkten (2015: 63 Punkte) und zählt damit zu dem 1 % der am besten bewerteten Unternehmen.

Nachhaltig zu denken und zu handeln ist uns allen ein innerer Ansporn und Anspruch an uns selbst. Wir brennen dafür, weil wir überzeugt sind, das Richtige zu tun – und weil sich nachhaltiges Denken und Handeln langfristig auch ganzheitlich für den Unternehmenserfolg auszahlt.

Mit der aktuellen Nachhaltigkeits- und Umwelterklärung, die sich an dem GRI-Standard orientiert, bieten wir einen noch detaillierteren Einblick in das, was wir bisher erreicht haben, woran wir arbeiten und was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich nun eine interessante und informative Lektüre.



Dr. Kay Fischer
Geschäftsführer
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Editorial/Gültigkeitsbereich

Die folgende Nachhaltigkeits- und Umwelterklärung bezieht sich auf die Organisationen der Eckes-Granini Deutschland GmbH mit den Standorten Nieder-Olm, Bröl und Bad Fallingbommel.

Nachhaltigkeit bei Eckes-Granini

Rundum nachhaltig in allen Bereichen

EcoVadis Lieferanten- und Partneraudits

Soziales, Qualität, Umwelt

ZNU-Partner

Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung

Hochwertige Verpackungen

Unsere PET-Flaschen mit Vitamintresor

Beste Rohwaren

Nur das Beste aus der Frucht

Innovative Produkte

Mit spezifischem Gesundheitsnutzen

World Vision Partner

Äthiopien-Projekt

Eckes-Familienspende

Drei Projekte pro Jahr

Lokales Engagement

Unterstützung standortnaher Organisationen

Mitarbeiterspende

Mehrere lokale Projekte

Fahrradtouren

Spenden für krebserkrankte Kinder



– ein Überblick



Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs
Kontinuierliche Verbesserungen in den Werken

Lean & Green
20 % weniger CO₂ in der Logistik in fünf Jahren

Verpackungen
Weniger Materialeinsatz, mehr Recycling

Umwelterklärung
Auditiert nach EMAS

Strom
Aus 100 % erneuerbaren Energien

Unfälle reduzieren
Minus 10 % pro Jahr

Beruf und Familie
Zukunftsfähige Work-Life-Balance

Fair Company
Für stetige Verbesserungen bei Arbeitsplätzen und Ausbildung

Gesundheitsmanagement/HR Excellence
Präventive Gesundheitsmaßnahmen (Beratung und Fürsorge)

Monitoring/EGYM
Internationale Standards anwenden, Transparenz und Training

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

We make life more fruitful

Neben der Bündelung der einzelnen Initiativen gehört es zu den wesentlichen Aufgaben des Nachhaltigkeitsteams, ein abgestimmtes, fokussiertes und systematisches Vorgehen über alle Länder und Funktionsbereiche hinweg sicherzustellen. Die Teammitglieder haben im ersten Schritt einen strategischen Rahmen für die Maßnahmen und Projekte entwickelt.



STATEMENT



Wir haben uns auf den Weg gemacht, unsere bisherigen Anstrengungen und Maßnahmen zu nachhaltigem Wirtschaften in den nächsten Jahren strategisch weiterzuverfolgen und kontinuierlich auszubauen.

Thomas Hinderer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Eckes-Granini Group GmbH

Unternehmensführung

Die Eckes-Granini Deutschland ist ein Familienunternehmen, das nach der Rechtsform einer GmbH strukturiert ist. Die Geschäftsleitung obliegt dem Geschäftsführer Dr. Kay Michael Fischer und den Mitgliedern des Managements.

Das höchste Kontrollorgan der Organisation ist der Aufsichtsrat mit seinen insgesamt sechs Mitgliedern. Zwei der Mitglieder werden dabei von den wahlberechtigten Arbeitnehmern gemäß DrittelbetG, die restlichen vier Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Um die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats zu gewährleisten, ist dessen Vorsitzender kein Angestellter der Eckes-Granini Deutschland GmbH.

Der Aufsichtsrat hat die Pflicht, den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresgewinns zu überprüfen.

Um dieser Aufgabe nachzukommen, erhält er umfassende Informationen zur Geschäftsstrategie und den Geschäftsvorgängen und wird in Entscheidungen aktiv einbezogen.

Bei seinen Entscheidungen dient dem Aufsichtsrat der Code of Conduct als wichtiger Leitfaden.

In ihm sind die Werte und Grundsätze der Organisation niedergeschrieben. Dieser Verhaltenskodex fungiert als verbindliche Orientierungshilfe in allen Bereichen des Arbeitsalltags.

Nachhaltigkeit leben

Die Haltung des Familienunternehmens konsequent weiterdenken

Unternehmerische Verantwortung und nachhaltiges Handeln bilden für uns als Familienunternehmen mit über 160-jähriger Firmengeschichte seit jeher zwei wesentliche Grundpfeiler unserer Geschäftstätigkeit.

Und so fördern wir als Eckes-Granini bereits seit Jahrzehnten vielfältige Initiativen, die unsere Verantwortung für die Produkte, für die Wertschöpfungskette von der Frucht bis ins Glas sowie für die Menschen – unsere Mitarbeiter genauso wie Menschen, die Unterstützung benötigen – zu Taten werden lassen.

Unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie, die wir mit großer Sorgfalt erarbeitet haben und stetig

weiterentwickeln, berücksichtigt in besonderem Maße die Wurzeln als Familienunternehmen – seine ureigenen Überzeugungen und Stärken.

Hinzu kommt das Bekenntnis zu traditionellen Werten wie Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit ebenso wie Authentizität, Respekt, Offenheit und Gemeinschaft, aber auch Flexibilität und Pragmatismus im Entscheiden und Handeln.

Das Denken in Generationen und die kontinuierliche Weitergabe des Geschäfts sind uns gewissermaßen in die Wiege gelegt.

Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften verankert

Das Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften ist auch ein zentraler Aspekt des von uns entwickelten Purpose (Leitgedanke Eckes-Granini), demzufolge wir die sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ausbalancieren. Darüber hinaus haben wir in unserem Verhaltenskodex Code of Conduct festgelegt, dass das Unternehmen ebenso wie die Mitarbeiter stets auf nachhaltige und sozial verantwortliche Weise handeln.

Kontinuierlich nachhaltige Fortschritte erzielen

Mit unserem strategischen Ansatz konzentrieren wir uns auf die drei zentralen Bereiche Produkte, Wertschöpfungskette und Menschen – hier wollen wir kontinuierlich Fortschritte erzielen, legen dazu strenge Maßstäbe an und setzen uns immer wieder neue Ziele. Dabei berücksichtigen wir jeweils die drei für unser Unternehmen wesentlichen Aspekte:

die Fruchtqualität, die Werte des Familienunternehmens und die lokale Verbundenheit.

Diese Faktoren spiegeln sich konsequenterweise auch in den Initiativen und Maßnahmen wider, die wir im Sinne der Nachhaltigkeit auf- und umsetzen.

UNSER PURPOSE

Leitgedanken Eckes-Granini

Wir geben den Menschen das Beste aus der Frucht für ein gesundes und genussvolles Leben – so lautet die Leitidee von Eckes-Granini. Diese basiert auf gemeinsamen Überzeugungen, dem Spirit „Wir öffnen gemeinsam neue Dimensionen“ sowie dem Charakter des Unternehmens und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese zeichnen sich unter anderem besonders durch ihren Mut, ihr unternehmerisches Denken und ihre Leidenschaft aus.



Nachhaltigkeit leben

Partner mit Know-how für Nachhaltigkeit mit System

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Wort, sondern integraler Bestandteil unseres Unternehmens. Das bedeutet: Nachhaltiges Handeln und Denken muss systematisch im Unternehmen verankert und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Bei der erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe setzen wir neben unseren internen Ressourcen und Potenzialen auch auf die Unterstützung und das Know-how externer Partner.

Einer davon ist das Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) an der privaten Universität Witten/Herdecke. Dabei handelt es sich um ein Partnernetzwerk aus Herstellern, Handel und Wissenschaft, das sich intensiv mit dem Thema „Nachhaltig erfolgreiche Unternehmensführung“ in der Ernährungswirtschaft auseinandersetzt. Das ZNU vertritt den Ansatz von nachhaltiger Unternehmensführung als ein dynamischen Lernprozess – eine Sichtweise, die auch wir bei Eckes-Granini Deutschland einnehmen.

Seit 2013 sind wir einer von rund 30 namhaften Markenherstellern des ZNU und haben auf vielfältige Weise von dieser engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit profitiert.

Der ZNU-Nachhaltigkeits-Check, den wir zu Beginn der Partnerschaft durchgeführt haben, war ein wichtiges Instrument, um unsere zahlreichen Aktivitäten zu erfassen, zu analysieren und gezielt weiterzuentwickeln – vor allem auch im Hinblick auf unsere Stakeholder und ihre vielfältigen Interessen.

Regelmäßig nehmen Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen sowie der Geschäftsführung seitdem an den Arbeitskreisen und Veranstaltungen des ZNU teil.

Der dortige branchenübergreifende Austausch von Erfahrungen und Wissen mit anderen Unternehmen liefert uns Impulse und Anregungen für kontinuierliche Verbesserungen in puncto Nachhaltigkeit. Im September 2016 waren wir, Eckes-Granini Deutschland, zudem selbst Gastgeber für den ZNU-Arbeitskreis Rohstoffe, und wir präsentierten das EcoVadis-Programm als Best Practice im Bereich nachhaltiger Rohstoffbezug.



**Zentrum für Nachhaltige
Unternehmensführung**
Universität Witten/Herdecke





Nachhaltigkeit leben

Internationale Marken und EMAS-Standorte

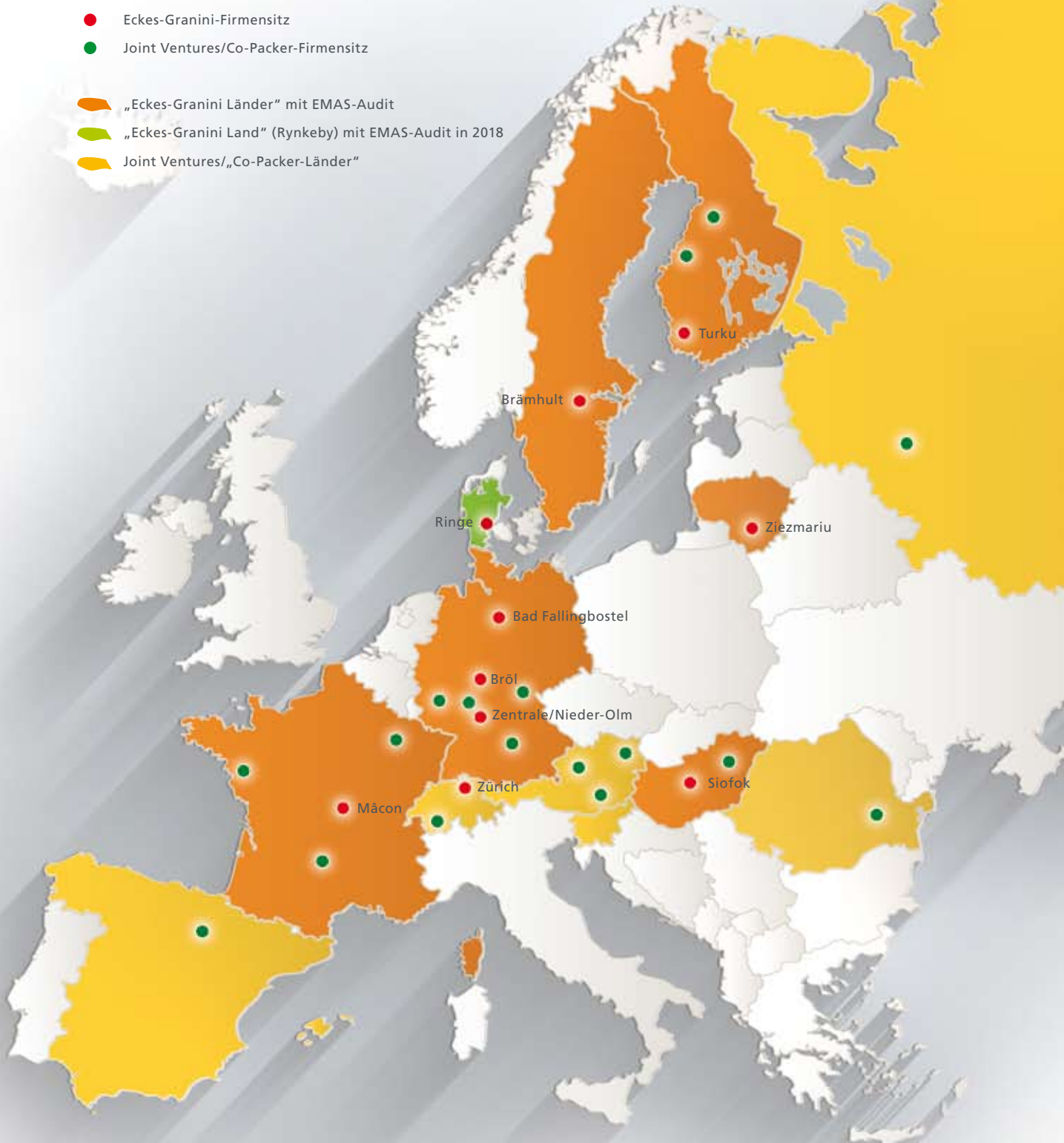


Internationale Markenvielfalt – mit nachhaltigen Werten

seit 1958	hohes C	„hohes C steht für Gesundheit und Fürsorge.“ Gesunder Vitamin-C-Lieferant für die ganze Familie.
1993	SIÓ	Der traditionsreiche leckere Fruchtsaft vom Balaton.
1994	granini	granini bietet eine beispiellose Sortenvielfalt, Qualität und Popularität.
1994	YO Sirup	Nur die fruchtigsten Früchte kommen in den berühmten österreichischen Fruchtsirup.
2000	Marli	Für alle, die gerne Getränke aus besten Früchten trinken.
2000	Mehukatti	Fruchtige Erfrischung für Jung und Alt.
2002	Joker	Joker ist eine der führenden Marken auf dem französischen Fruchtsaftmarkt und drittgrößte Marke der internationalen Eckes-Granini Goup.
2006	Elmenhorster	Elmenhorster, der Garant für gesunden Fruchtsaftgenuss.
2007	Brämhults	Frische, Qualität und bester Geschmack aus Schweden. Frisch gepresste Säfte aus Brämhult.
2012	Pago	Fruchtsäfte von Pago: ein intensives Geschmackserlebnis.
2016	Rynkeby	Natürlich bunte Saftvielfalt. Rynkeby steht für natürliche Säfte, reichhaltige Geschmacksvielfalt und gesunden Genuss.
2016	God Morgon	Die volle Fruchtsaftvielfalt für den perfekten Start in den Tag.



- Eckes-Granini-Firmensitz
- Joint Ventures/Co-Packer-Firmensitz
- „Eckes-Granini Länder“ mit EMAS-Audit
- „Eckes-Granini Land“ (Rynkeby) mit EMAS-Audit in 2018
- Joint Ventures/„Co-Packer-Länder“



SCHMECKST DU Das Die?



Produkte und Marken

Visionen mit Wurzeln

Unser Anspruch an uns selbst lautet:

„Wir bieten jedem Konsumenten tagtäglich das Beste aus der Frucht für ein gesundes und genussvolles Leben.“

Diesen Leitgedanken beziehen wir nicht nur auf hochwertige Rohstoffe, einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und umweltschonende Technologien, sondern leben ihn auch in Bezug auf unsere Marken.

In Zeiten von Digitalisierung, Social Media und mobilen Endgeräten haben die Kunden einen großen Einfluss auf Entscheidungsprozesse von Unternehmen.

Wir möchten den „Consumer Journey“ kennen, unseren Konsumenten auf Augenhöhe begegnen und sie von unseren Marken überzeugen.

Unsere Marken sollen Konsumenten einen echten Mehrwert bieten und bestenfalls Teil ihres Lebens werden. Wir setzen alles daran, sie mit frischen Ideen zu aktivieren und von unseren Marken zu begeistern. Dazu gehören innovative Produktkonzepte, die sich an den Verbraucherwünschen und aktuellen Trends orientieren.

Qualität bildet dabei das Fundament für unsere gleichermaßen gesunden und leckeren Produkte.

Bei uns kommt nicht jede Frucht in die Flasche, sondern nur ausgewählte Rohware findet ihren Weg zum Konsumenten. Wir arbeiten daher nur mit Lieferanten zusammen, denen wir vertrauen und die uns die besten Fruchtqualitäten garantieren können. Wo immer es möglich ist, versuchen wir, Transportwege kurz und die Umweltauswirkungen bei allen Prozessen so gering wie möglich zu halten.

Mit alldem leisten wir für unsere Konsumenten einen wertvollen Beitrag für einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil. Denn wir möchten nicht nur die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich halten, sondern auch nachfolgende Generationen von unseren Produkten überzeugen. Gleiches gilt im Übrigen auch für unsere Partner im Handel und in der Gastronomie wie auch für unsere Lieferanten, die uns als fairen und verlässlichen Partner schätzen.





hoch2 von hohes C Eckes-Granini mischt das Kühlregal auf

Seit Jahrzehnten sind wir mit *hohes C* Marktführer im Segment der fruchthaltigen Getränke und Experte für gesunde, 100%ige Fruchtsäfte reich an natürlichem Vitamin C. Mit dieser Kompetenz erobern wir seit Oktober 2016 auch das Kühlregal.

Unter dem Dach der neuen Marke *hoch2* von *hohes C* werden erstmals gekühlte Smoothies und Direktsäfte mit spezifischem Gesundheitsnutzen aus rein natürlichen Zutaten angeboten. Mit diesem Markteintritt investieren wir in die Weiterentwicklung und Ausweitung der wichtigen und zukunftssträchtigen Kategorie „gekühlte fruchthaltige Getränke“.

Studien zeigen, dass das Thema Gesundheit gepaart mit Natürlichkeit im Moment der stärkste Ernährungstrend ist und den Markt antreibt. Konsumenten wissen, dass eine gesunde und ausgewogene Ernährung einen direkten Einfluss auf ihre Gesundheit hat.

Für die Smoothies und Direktsäfte wurden daher gezielt Früchte und Gemüse ausgewählt, die neben den natürlichen Vitaminen und Mineralstoffen auch wertvolle sekundäre Pflanzenstoffe enthalten, wie zum Beispiel die Chlorella-Alge, grüner Kaffee, Kakaopüree, Heidelbeeren, Acai und Avocado.

Durch die besondere Kombination und die schonende Verarbeitung der Zutaten wird eine optimale Bioverfügbarkeit der fruchteigenen Vitamine und weiterer gesunder Inhaltsstoffe für den Körper erreicht. Die Rezepturen unserer Direktsäfte und Smoothies haben wir vorab von Konsumenten umfangreich testen und bewerten lassen. Die Ergebnisse zeigen:

Die einzigartigen, leckeren Rezepturen von *hoch2* kommen nicht nur aufgrund ihres gesundheitlichen Mehrwerts, sondern auch geschmacklich besonders gut an.

Mit unserem Gespür für Verbraucherbedürfnisse und Trends ist es nun unser Ziel, diesen Markt zu entwickeln und ihn mit unserem Mut, Neues zu wagen, weiter voranzutreiben.





hohes C PLUS

Sonnenvitamin D und Antioxidantien für das tägliche Wohlbefinden

Auch mit unserem *hohes C PLUS*-Sortiment möchten wir unsere Konsumenten bei ihrem Streben nach einem gesunden Lebensstil unterstützen.

Seit 2013 liefert *hohes C PLUS* einen zusätzlichen Beitrag für das tägliche Wohlbefinden der Verbraucher – die Beliebtheit der Range zeigt sich auch in der Absatzmenge, die uns im Segment der *PLUS*-Säfte zum Marktführer macht.



Neben den beliebten Sorten Calcium, Ballaststoffe, Magnesium + B-Vitamine sowie Eisen ergänzen seit 2016 zwei neue Sorten unser Sortiment:

Sonnenvitamin D + B-Vitamine und Antioxidantien

Einzigartig im Geschmack und mit der Extraportion Sonnenvitamin D oder Antioxidantien liefert *hohes C* damit einmal mehr fruchtige Verstärkung, die gut schmeckt und zugleich die Gesundheit unterstützt.

Wie die gesamte *hohes C*-Range enthalten auch die neuen Sorten 100 % Saft und überzeugen durch ihren hohen natürlichen Vitamin-C-Gehalt und ihren ausgewogenen Geschmack.



hohes C Mild

Vollfruchtiger Geschmack mit weniger Säure

Natürlich mild, mit angenehmer Süße und vollem Fruchtgeschmack – das ist das Geheimrezept der Milden von *hohes C*, das uns auch im Segment der „milden“ Markenfruchtsäfte zum Marktführer macht.

Mit dem *hohes C Mild*-Sortiment reagieren wir auf den Wunsch vieler Verbraucher, die gerne Saft mit einem geringeren Säuregehalt trinken, dabei aber nicht auf einen vollfruchtigen Geschmack verzichten möchten.

Milde Säfte sind sehr gefragt, und viele Konsumenten greifen ausschließlich zu säurearmen Alternativen. Darüber hinaus sprechen unsere Milden insbesondere Familien mit Kindern an, da milde Säfte vor allem bei Kindern sehr beliebt sind. Neben der Gesundheit zählt der Genuss.

Milde Grapefruit, Mildes Frühstück, Milde Orange, Milder Multivitamin und Milder Apfel sowie die zwei neuen Sorten Milde Orange mit Fruchtfleisch und Milder Roter Multivitamin schmecken besonders sanft und gleichzeitig aromatisch-fruchtig.

Mit *hohes C Milder Roter Multivitamin* gelingt es uns sogar, eine bislang einzigartige Sorte im Segment milder Säfte anzubieten. Der milde rote Multivitamin-saft überzeugt mit Gesundheit und Geschmack:

weniger Säure und acht Vitamine in einer aromatischen Fruchtkombination, bei der die fruchtig-süße Erdbeere hervortritt.



granini

Unverwechselbarer Fruchtgenuss seit über 50 Jahren

Seit Jahrzehnten ist die Marke *granini* eine einzigartige Ikone im Markt für fruchthaltige Getränke. Eine unverwechselbare Optik, außergewöhnlicher Geschmack und die sorgfältige Auswahl der Früchte machen die Fruchtsäfte und -nektare von *granini* so besonders. Diesen Eigenschaften ist es auch zu verdanken, dass unser fruchtiges *granini*-Sortiment täglich Konsumenten in über 50 Ländern weltweit erreicht.

Angefangen hat die Erfolgsgeschichte im Jahr 1965: Damals kam – von Fruchtsäften in Italien inspiriert – *granini Trinkfrucht* in Deutschland auf den Markt. *granini* hat sich seitdem stetig erfolgreich weiterentwickelt.

Mittlerweile überzeugt unser *granini* Trinkgenuss-Produktportfolio mit über 20 verschiedenen Sorten und umfasst sowohl Klassiker wie Orange oder Banane als auch aktuelle Trendsorten wie unsere „Frucht des Jahres“, die Sorte Schwarze Johannisbeere.

Mit dem *granini Frucht Prickler* bieten wir zudem einen erfrischenden Durstlöcher mit vollem Fruchtgeschmack und natürlichem Mineralwasser mit Kohlensäure.



Von Trinkgenuss über *Frucht Prickler* bis hin zur *Die Limo*: *granini* bietet für jeden Geschmack genau das Richtige und ist auch im Gastronomiebereich die Nummer eins.





Die Limo von granini Natürlicher Kick in Schwarz

Die Schwarze Limo von granini ist alles andere als eine normale Limonade: Die vierte leckere Die Limo-Innovation sorgt mit natürlichem Koffein und einem Schuss Guarana für den natürlichen Kick.

Die koffeinhaltige Erfrischung aus herb-süßer schwarzer Johannisbeere mit 12 % Fruchtanteil erweitert das erfolgreiche Die Limo-Portfolio um eine weitere außergewöhnliche Sorte.

Bereits seit 2013 sorgt Die Limo von granini für Furore und hat mit ihrem erfrischend anderen Geschmack den Nerv der Verbraucher getroffen. Damit haben wir eine erwachsene Limonade auf den Markt gebracht, die die erwachsene Limonadenlust erfrischt. Mit echtem Fruchtgeschmack und herb-süßer Note hat sie das Segment der Mehrwertlimonaden neu besetzt.

Da sie vollkommen ohne künstliche Zusätze wie Aromen sowie Farb- und Konservierungsstoffe auskommt und mit Rohrzucker gesüßt wird, schmeckt Die Limo natürlich frisch und nicht zu süß – ein Geschmack, den besonders erwachsene Konsumenten schätzen.



Seit jeher steht unser Unternehmen für moderne Produktkonzepte, was mit der Schwarzen Limo und den anderen Sorten erneut unter Beweis gestellt wird: Mit Die Limo von granini ist es gelungen, ein neues Premiumsegment innerhalb des Limonadenmarkts zu etablieren, das den Gesamtmarkt wieder zum Wachsen gebracht hat.





Einfaches Handling: *Die Limo von granini* in der Mehrwegkiste

Conveniente und nachhaltige Gebindekonzepte, die den Verbrauchern das Leben erleichtern, sind Teil der DNA von Eckes-Granini. Die Mehrwegkiste für *Die Limo* von granini überzeugt durch ihr einfaches Handling: Für den unkomplizierten Transport verfügt die Kiste über seitliche Griffe und eine stabile Mitteltrage. Die sechs 1 Liter PET-Flaschen können dadurch je nach persönlicher Vorliebe gemischt und einfach transportiert werden.

Die stabile Mehrwegkiste ist vorwiegend in klassischen Getränkemärkten zu finden. Fast die Hälfte des gesamten Limonadenabsatzes im Mehrwegsegment erfolgt in diesen Märkten, deshalb ist es für uns ein logischer und richtiger Schritt, mit der Mehrwegkiste diesen Markt ebenso zu erschließen.



Schließlich möchte Eckes-Granini den „Kistenliebhabern“ auch bei *Die Limo* ihr gewohntes Handling bei der Lagerung und Rückgabe von Getränkeflaschen bieten.



granini little BIC (BAG-IN-COOLER) **Funktionalität trifft auf Design**

Seit vielen Jahren bieten wir im Gastronomiebereich nicht nur leckere *granini*-Sorten im Glas-Mehrwegsystem, sondern auch in Ausschanksystemen für das Frühstücks- und Mittagsbuffet. Zusätzlich zum klassischen 2 x 10 Liter-System stellen wir seit 2014 unseren Kunden aus der Gastronomie auch den kleineren *little BIC*-Saftspender zur Verfügung – mittlerweile in drei Farbvarianten.

Gerade für kleinere gastronomische Betriebe mit weniger starken Gästeströmen und geringeren Durchlaufmengen hat sich das System bewährt.

granini®



Gastronomen haben heute die Wahl zwischen der Drei-Schicht-Speziallackierung in Champagnerglänzend oder einem dezenten Look in Anthrazitmatt sowie einer Edelstahlausführung vom Kooperationspartner Frilich.

Mit dem *little BIC*-Saftspender können sich Gäste ohne Wartezeit bequem selbst mit ihrem Lieblings-saft versorgen. Auf einen Blick registriert das Servicepersonal den jeweiligen Füllstand und kann bei Bedarf hygienisch und schnell nachfüllen.

Zur Auswahl stehen *granini* Pink Grapefruit, *granini* Apfel, *granini* Orange und *granini* Multivitamin – die derzeit beliebtesten Saftsorten zum Frühstück oder Brunch.

Das *little BIC* bietet Gastronomen ein intuitives System in ansprechendem Design, das seit Markteintritt bereits über 4.000-mal in Hotels, Gastronomie und Catering aufgestellt wurde.

Gäste loben die Designsprache und die leckere Auswahl an *granini*-Sorten, und Gastronomen freuen sich über die einfache Handhabung und hohe Flexibilität.

NACHHALTIGKEIT – DER RICHTIGE MIX MACHTS: BAG-IN-COOLER

Für kleinere gastronomische Betriebe und Hotels wurde das bestehende Angebot Postmix und Premix um ein Bag-in-Cooler-System mit 5 Liter-Bags erweitert.





FruchTiger

Gesunde Ernährung für Kinder ohne künstliche Zusätze

Kinder haben ein Recht auf gesunde Ernährung. Und je weniger sie sich an übersüßte, künstliche Lebensmittel gewöhnen, desto besser. Deshalb besteht *FruchTiger* aus 100 % natürlichen Zutaten – unverfälschter Geschmack, der bei Kindern super ankommt. Denn unser Ziel ist es, Kinder von Anfang an an einen natürlichen Fruchtgeschmack zu gewöhnen, ohne künstliche Aromastoffe.

Die Rezepturen von *FruchTiger* wurden daher bewusst so entwickelt, dass sie den Bedürfnissen von Eltern und Kindern entsprechen. Unser *FruchTiger* ist frei von künstlichen Zusatz-, Farb- und Konservierungsstoffen sowie ohne Zuckerzusatz. Reiner Saft und stilles Wasser bilden in mehreren Sorten eine gesunde Symbiose, die schmeckt.

Verbraucherfragen

Warum ist Zucker im Saft?

Wird den Säften Zucker zugesetzt?

Alle 100%igen Fruchtsäfte unseres Sortiments sind ohne den Zusatz von Zucker. Sie enthalten lediglich den fruchteigenen Zucker, den die Frucht von Natur aus mit sich bringt.

Nicht aus allen Fruchtsorten können jedoch 100%ige Fruchtsäfte hergestellt werden, denn einige Früchte sind aufgrund ihres hohen Fruchtfleischanteils oder ihres hohen Säuregehalts nicht dazu geeignet, als reiner Fruchtsaft getrunken zu werden.

Die Früchte Banane, Mango oder Pfirsich zum Beispiel ergeben aufgrund ihrer natürlichen Konsistenz keinen 100%igen Saft. Rhabarber, Johannisbeere, Maracuja oder Cranberry eignen sich wegen des hohen Säuregehalts ebenfalls nicht bzw. nur bedingt. Um aus diesen Früchten aber trotzdem leckere

und genussvolle Getränke herstellen zu können, werden sie mit Wasser gemischt und gesüßt. Deshalb werden diese Fruchtsorten oft als Fruchtnektar hergestellt und angeboten.

Sind Ihre Säfte vegan?

Immer mehr Konsumenten ernähren sich vegan oder vegetarisch. Auch wir werden heute öfter als noch vor einigen Jahren gefragt, ob unsere Produkte für eine vegane Ernährung geeignet sind. Hier können wir gerne sagen:

Ja, das sind sie. Alle unsere Produkte werden ohne den Einsatz tierischer Produkte hergestellt und sind für eine vegane Ernährung geeignet. Damit unsere Verbraucher dies zukünftig noch schneller erkennen können, lassen wir unser Sortiment in naher Zukunft mit dem V-Label des Vegetarierbundes VEBU zertifizieren. Dieses Siegel garantiert, dass die Produkte ohne tierische Inhaltsstoffe produziert wurden.

ECKES granini
the best of fruit

I M D I A L O G





Qualitätsmanagement

Mit Sicherheit das Beste

Basis der Eckes-Granini-Qualitätspolitik

Nur aus Gutem kann Gutes entstehen

Qualität der Rohstoffe

Nur aus guten Rohstoffen können qualitativ hochwertige Produkte hergestellt werden.

Entwicklung

Wir legen größten Wert auf die Entwicklung und den Einsatz von sicheren, qualitätsfähigen Rezepturen, Verfahren und Verpackungsmaterialien. Nur so können wir höchste Qualität erreichen.

Qualitäts- und leistungsfähige Anlagen

Nur mit qualitäts- und leistungsfähigen Produktionsanlagen sind qualitätsschonende und sichere Herstellverfahren möglich.

Beherrschung der Produktions- verfahren und der Logistikprozesse

Qualitativ hochwertige Produkte entstehen während der Herstellung und nicht durch Nachkontrollen. Deshalb widmen wir der produktionsbegleitenden In-Prozess-Kontrolle (IPC) größte Aufmerksamkeit.

Involvierung der Menschen

Alle Anstrengungen helfen nichts, wenn die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter nicht in die Organisation eingebettet ist und die gesamte Organisation nicht qualitätsgerecht denkt und arbeitet. Jeder Mitarbeiter an seinem Arbeitsplatz ist für Qualität und Leistung verantwortlich.



Qualitätssicherung

Umfassende qualitätssichernde Maßnahmen sind in allen Bereichen der Eckes-Granini Deutschland GmbH installiert und werden permanent den aktuellen Bedürfnissen angepasst. In vielen Punkten übersteigen sie die vorhandenen gesetzlichen Anforderungen.



Lieferanten (Rohware)

Wir wählen unsere Lieferanten aufs Sorgfältigste aus und lassen uns deren Qualitätsstatus wiederum regelmäßig durch Auditierungen garantieren.

Die Spezifikation ist das grundlegende Dokument für Rohwaren. Sie ist sehr umfangreich, definiert alle Anforderungen (rechtlich, Prozess, Qualität) und ist Teil des Kontrakts mit dem Lieferanten.

Dies beinhaltet auch den Ausschluss von genveränderten Organismen und Allergenen in den Rohstoffen. Diese präventiven Maßnahmen werden durch umfassende Eingangskontrollen unterstützt.





Wir legen Wert darauf, dass alle unsere Rohstofflieferanten Mitglied des Freiwilligen Kontrollsystems (FKS) der SGF, einem Verband der industriellen Selbstkontrolle innerhalb der Fruchtsaftindustrie, sind. Alle Lieferanten unterliegen damit zusätzlichen Qualitätskontrollen und bestätigen alle mittels eines unterzeichneten *Code of Business Conduct* (wie er vom europäischen Fruchtsaft-Verband AIJN entwickelt und verabschiedet wurde) auch ihr Engagement für Umwelt und soziale Aspekte.

Wir bewerten seit 2015 systematisch zudem das Nachhaltigkeitsengagement aller unserer Lieferanten und wirken dort auf kontinuierliche Verbesserung hin.



MINDESTSTANDARDS DER FRUCHTSAFTBRANCHE VEREINBART

Die SGF ist ein internationaler Verband der Industriellen Selbstkontrolle in der Fruchtsaftindustrie. Sie fördert Sicherheit und Qualität der überwachten Produkte und kämpft gegen unfairen Wettbewerb. Sie bietet auch die Teilnahme am Freiwilligen Kontrollsystem (FKS) für Rohwarenhersteller, Händler und Abfüller.

Um dieses Zertifikat zu bekommen, wird die Firma jährlich von einem unabhängigen Auditor der SGF geprüft, der die Hygienebedingungen begutachtet, Proben nimmt, Rückverfolgbarkeitstests durchführt und auch die Einhaltung anderer SGF-Anforderungen wie den *Code of Business Conduct* oder den *Code of Labeling* kontrolliert. Die Proben werden von anerkannten Laboren auf Parameter, die von der Risikoanalyse gewählt wurden, analysiert. Nur wenn alle Bedingungen erfüllt sind, wird das Audit bestanden.

Das System beabsichtigt, den Teilnehmern größere Sicherheit im Einkauf von Halbfertigwaren zu geben, und schützt den Industriezweig insgesamt vor unehrlichen Wettbewerbern.





Verarbeitung *(Ausmischung/Abfüllung)*

Wir aktualisieren ständig unser HACCP-Konzept (Hazard Analysis and Critical Control Point), welches mittels gründlichster Analyse aller potenziell kritischen Punkte im Produktionsprozess größtmögliche Lebensmittelsicherheit gewährleistet.

Wir begleiten den gesamten Herstellungsprozess mit einem weitgehend automatisierten In-Prozess-Kontrollsystem. Alle qualitätsrelevanten Prozessparameter werden so permanent überwacht. Über den gesamten Herstellungsprozess durchläuft ein Produkt bis zu 50 Tests.

Wir praktizieren ein umfassendes Hygienekonzept zur Reinigung und Desinfektion der Produktionsanlagen und des Produktionsumfelds und zur Personalhygiene. Mikrobiologische Kontrollen in eigenen Laboren stellen einen einwandfreien Hygienestatus sicher.

Unsere aseptische Abfüllung von Säften und Fruchtgetränken in PET-Flaschen wird durch ein hochmodernes, automatisiertes mikrobiologisches Kontrollsystem sichergestellt.

Ein internationales funktionsübergreifendes Kompetenzteam arbeitet an der kontinuierlichen Verbesserung aller aseptikrelevanten Themen.

Damit reduzieren wir die Risiken von Fehlproduktionen und tragen zur Optimierung von Abfall- und Fehlerkosten bei.



Qualitätsmanagement

Im Rahmen umfassender, jährlich neu definierter Schulungen qualifizieren und motivieren wir ständig unsere Mitarbeiter zu engagierter Qualitätssicherung.

Jährlich definieren wir auch neue Projekte, die zu weiteren Qualitätsverbesserungen führen. Dies tun wir in engem Schulterschluss mit unseren Kolleginnen und Kollegen des europäischen Eckes-Granini-Netzwerks.

Basierend auf internationalen Standards führen wir sowohl interne als auch externe Audits durch, um Schwachstellen aufzudecken und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen.

Wir wenden dabei eine zweigeteilte Auditstrategie an, basierend auf internationalen Standards: Neben regelmäßigen internen Audits durch die Eckes-Granini Group GmbH bestätigen wir den hohen Qualitätsstandard durch externe IFS-Zertifizierungen, die regelmäßig ein Ergebnis auf „höherem Niveau“ ergeben haben.

Durch etablierte computergestützte Systeme gewährleisten wir eine Chargenrückverfolgung und stellen sicher, dass jedes Eckes-Granini-Produkt, das unsere Werke in Deutschland verlässt, bis zur einzelnen Rohware und Verpackung zurückverfolgt werden kann.

Durch ein Barcodesystem (gemäß internationalem Standard EAN128) auf den Fertigwaren können wir die Produkte auch bis zum Kunden genau verfolgen.

Ein eigens aufgestelltes Gefahrenmanagementsystem mit Krisenstab und regelmäßigen Teammeetings sorgt dafür, dass mögliche Krisensituationen im Vorfeld erkannt und vermieden bzw. Krisen professionell gemanagt und Schäden begrenzt werden können.

Wir beteiligen uns aktiv an technischen und qualitätssichernden Arbeitsgruppen von nationalen und internationalen Branchenverbänden.



Verbraucherfragen

Warum steht auf der *hohes C*-Flasche „reich an natürlichem Vitamin C“?

Wir legen großen Wert auf einen hohen natürlichen Vitamin-C-Gehalt bei unseren *hohes C*-Säften.

Alle *hohes C*-Säfte sind reich an natürlichem Vitamin C, das vor allem aus den Orangen und der Acerolafrucht stammt. Bereits mit einem Glas (0,25 l) wird der Tagesbedarf an Vitamin C gedeckt.

Wie schafft es Eckes-Granini, bei *hohes C* den angegebenen Gehalt an natürlichem Vitamin C zu garantieren?

Bei jeder Sorte *hohes C* geben wir unsere „Vitamin-C-Garantie“. Dazu haben wir entsprechende Spezifikationen mit unseren Rohwarenlieferanten vereinbart, die uns einen bestimmten Vitamin-C-Gehalt bei den Orangen und bei anderen Früchten (zum Beispiel Acerola) zusichern. Um das zu überprüfen, führen wir viele Tests durch und schauen beispielsweise auch, wie wir Transport und Lagerung optimieren können, damit die Qualität erhalten bleibt. Wir füllen den Saft mit neuester Technologie schonend ab und verwenden nur hochwertige Verpackungen, die den Saft und seine wertvollen Inhaltsstoffe optimal schützen.

ECKES granini
the best of fruit

I M D I A L O G





Forschung und Entwicklung

Heute das Morgen gestalten

Jeden Tag das Beste aus der Frucht für ein gesundes und genussvolles Leben – das möchten wir bei Eckes-Granini den Konsumenten mit unseren Säften, Nektaren und fruchthaltigen Getränken geben. Um diesen hohen Anspruch zu erfüllen, arbeiten wir mit großem Engagement auf vielen Feldern: ob es um neue Produktkonzepte und Rezepturen, um Produktsicherheit und Qualität oder um die Einsparung und Optimierung von Verpackungsmaterial geht.

Eckes-Granini ist bereits auf einem guten Weg, die ehrgeizigen Ziele bei der systematischen Einsparung von Verpackungsmaterial, dem Einsatz von Recycling- und biobasierten Materialien sowie der Reduktion des Verpackungsgewichts zu erreichen. Mit neuen Verpackungstechnologien wie „Plasmax“ wollen wir unsere Qualitätssäfte künftig noch besser verpacken und schützen. Alle unsere Getränkeflaschen enthalten selbstverständlich keine Weichmacher.

Die Fruchtrohwaren bezieht Eckes-Granini aus der ganzen Welt – und zwar immer dort, wo die Früchte von Natur aus am besten wachsen und damit die beste Qualität haben.

Dabei arbeiten wir ausschließlich mit geprüften und regelmäßig auditierten Lieferanten zusammen, mit denen wir in der Regel langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen, die kontinuierlich optimiert werden. In Bröl betreibt Eckes-Granini sogar eine eigene Kelterei mit sehr kurzen Lieferwegen für die Äpfel aus der Region.

Bei unseren Rezepturen und Produktkonzepten spielt der Gesundheitsnutzen für den Verbraucher eine immer größere Rolle. Mit innovativen Markteinführungen wie *hoch2* und *hohes C PLUS* belegt Eckes-Granini die Trendführerschaft beim Thema Fruchtgetränke für eine bewusste Ernährung. In diesem Zusammenhang haben wir uns auch klare Ziele bei der Reduktion des zugesetzten Zuckers in Nektaren und Erfrischungsgetränken gesetzt.



Unsere Fruchtgetränke

Rezepte für eine bewusste Ernährung



Eckes-Granini ist mit *hohes C* seit Jahrzehnten Marktführer im Segment der fruchthaltigen Getränke und Experte für gesunde, 100 %ige Fruchtsäfte reich an natürlichem Vitamin C. Studien belegen immer wieder, dass eine gesunde und natürliche Ernährung bei den Verbrauchern stark im Trend liegt.

Die direkte Auswirkung einer ausgewogenen Ernährung auf die eigene Gesundheit ist den meisten Konsumenten bewusst. Auch mit unseren beständig weiterentwickelten Produktkonzepten möchten wir unsere Kunden bei ihrem Streben nach einem gesunden Lebensstil unterstützen.

Eckes-Granini hat sich daher eine durchschnittliche Reduktion des zugesetzten Zuckers in Nektaren und Erfrischungsgetränken um 10 % bis zum Jahr 2020 als Ziel gesetzt. Bei all unseren Produktkategorien achten wir zudem besonders auf den Gesundheitsnutzen und einen reduzierten Kaloriengehalt.

Hier sind wir bereits auf einem guten Weg, wie unsere innovativen Produkte zeigen.

Ein gutes Beispiel ist unsere neue Marke *hoch2*.

Die gekühlten Smoothies und Direktsäfte bieten einen spezifischen Gesundheitsnutzen und werden aus rein natürlichen Zutaten hergestellt.





Die gezielt ausgewählten Früchte und Gemüse in *hoch2* enthalten neben natürlichen Vitaminen und Mineralstoffen auch wertvolle sekundäre Pflanzenstoffe. Durch diese besondere Kombination und die schonende Verarbeitung der Zutaten wird eine optimale Bioverfügbarkeit der fruchteigenen Vitamine und weiterer gesunder Inhaltsstoffe für den Körper erreicht.

Bereits seit 2013 liefert auch *hohes C PLUS* einen zusätzlichen Beitrag für das tägliche Wohlbefinden der Verbraucher. Das Erfolgsrezept:

100 % Saft und ein ausgewogener Geschmack mit einem spezifischen Plus für die Gesundheit. Die Sortenvielfalt reicht dabei von Calcium über Ballaststoffe, Magnesium + B-Vitamine sowie Eisen und Sonnenvitamin D + B-Vitamine und Antioxidantien. Mit diesem überzeugenden Produktkonzept ist Eckes-Granini Marktführer im Segment der PLUS-Säfte.

Die Marktführerschaft hat sich Eckes-Granini auch im Trendsegment der milden Fruchtsäfte gesichert. Viele Verbraucher greifen besonders gerne zu Säften mit geringerem Säuregehalt. Mit den Sorten von *hohes C Mild* ist es uns gelungen, dabei auch den vollfruchtigen Geschmack in ganzem Umfang zu erhalten.

Mit unserem Gespür für Verbraucherbedürfnisse und Trends wird es auch künftig unser Ziel sein, gesundheitsbewusste und innovative neue Produktkonzepte erfolgreich im Markt zu etablieren.

Wertvolle Informationen zum Beitrag von Fruchtsäften zu einer gesunden Ernährung bietet auch die im Jahr 2016 vom Europäischen Fruchtsaftverband (AIJN) gestartete Kampagne „Fruit Juice Matters“.

Ein internationales Gremium renommierter Wissenschaftler steht dabei beratend zu wichtigen Fragen zu Ernährung und Gesundheit beim Verzehr von Fruchtsäften zur Seite.



Nachhaltigkeit

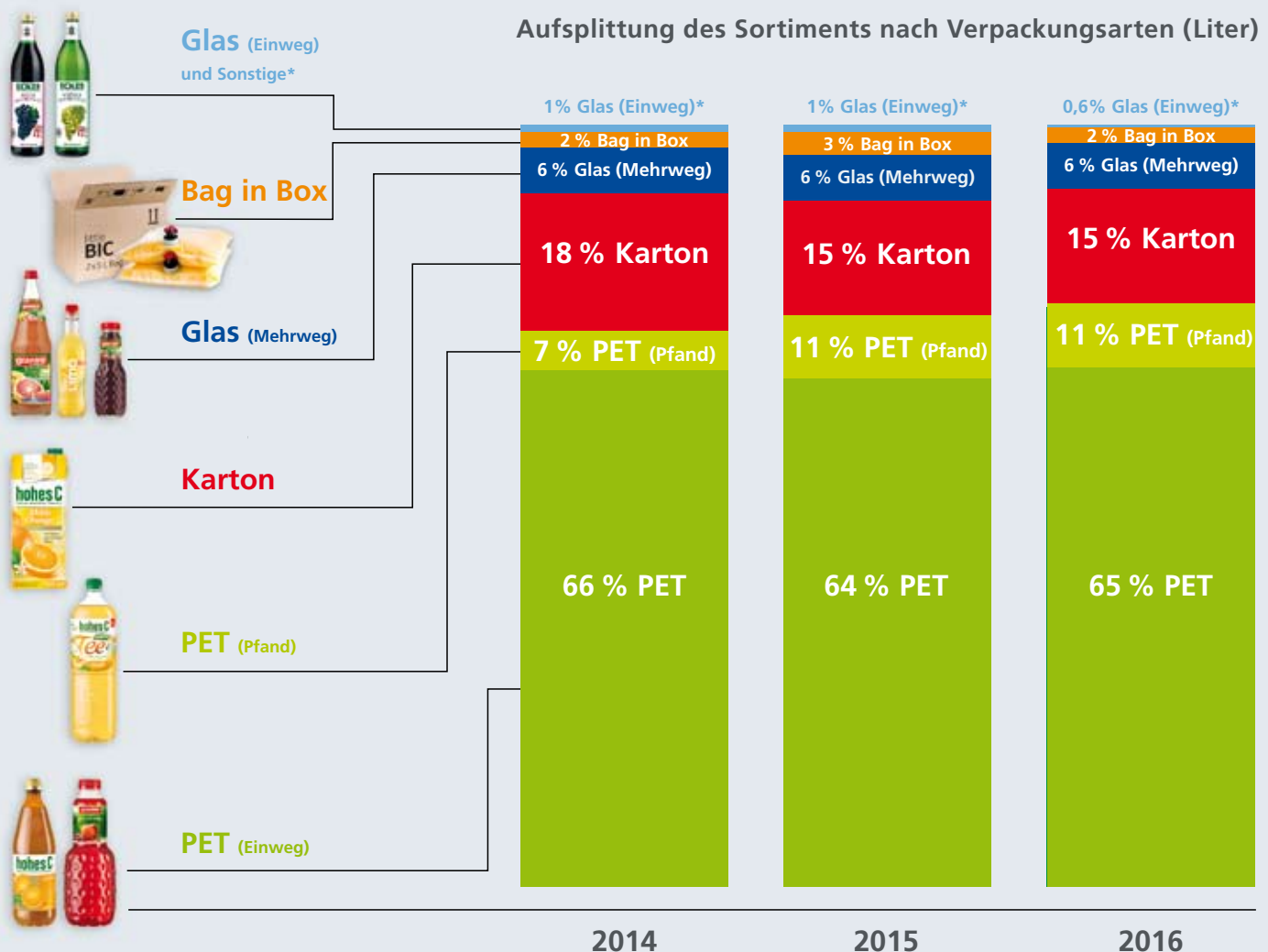
Unsere Verpackungen: leicht, innovativ und umweltschonend

Auf den Inhalt kommt es an – aber eben nicht nur. Wir bei Eckes-Granini machen uns kontinuierlich Gedanken, wie wir unsere hochwertigen Säfte optimal verpacken können. Und zwar so, dass auch Umwelt und Ressourcen bestmöglich geschont werden. Unsere Schwerpunkte liegen dabei auf der systematischen Einsparung von Verpackungsmaterial, dem Einsatz von Recycling- und biobasierten Materialien sowie der Reduktion des Verpackungsgewichts.

Mit neuen Verpackungstechnologien wollen wir unsere Qualitätssäfte künftig noch besser verpacken und schützen.

Bis 2020 strebt die Eckes-Granini Group eine Gewichtsreduzierung von 20 % bei Verschlüssen und von 10 % bei PET-Flaschen an. Darüber hinaus soll der eingesetzte Anteil an recyceltem PET (rPET) auf insgesamt 25 % steigen. Die Hälfte dieses Ziels kann mit dem Einsatz von rPET für die 1 Liter *hohes C*-Flaschen erreicht werden.

Zur vollen Zielerreichung sollen künftig auch alle weiteren PET-Flaschen von Eckes-Granini mit rPET hergestellt werden.





Im Jahr 2018 wird Eckes-Granini zudem biobasierte Verschlüsse für Kartonverpackungen von Tetra Pak® einführen. Bei all diesen Projekten haben wir bereits deutliche Fortschritte gemacht und sind auf einem guten Weg. Auch wenn es um den Einsatz innovativer Verpackungstechnologien geht, nimmt Eckes-Granini eine Vorreiterrolle ein.

So haben wir als erstes europäisches Unternehmen die neue Plasmax-Technologie für Säfte eingeführt, die alle Vorteile von PET und der Glasflasche vereint (siehe Seite 32/33).

Um die höchste Sicherheit aller von Eckes-Granini eingesetzten Kunststoff- und Kartonverpackungen zu gewährleisten, arbeiten wir seit 15 Jahren intensiv mit dem renommierten Fraunhofer Institut für Verpackung in Freising zusammen, wo unsere Produkte in Bezug auf mögliche Risiken kontinuierlich gründlich geprüft und analysiert werden.

Darüber hinaus hat Eckes-Granini im Bereich der angewandten Forschung eine eigene Analyse-methode etabliert, mit der die Sicherheit von PET-Verpackungen bewertet werden kann. Hierbei wird unsere hochmoderne Analytik, die Gas-Chromatografie mit Massenspektrometer, eingesetzt.



Quelle: FKN (Fachverband Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel e.V.)



Polyethylen	21 %
Aluminium	4 %
Karton	75 %

Für unsere Verpackungslösungen verfolgen wir weltweit das Ziel, ausschließlich Karton aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Quellen einzusetzen. Dies stellen wir über die Zertifizierung aller Tetra Pak®-Standorte nach den Standards des Forest Stewardship Council® (FSC®) sicher.

Damit unterstützen wir Eckes-Granini Deutschland in der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele und machen dieses Engagement mit dem FSC®-Siegel auf unseren Kartonverpackungen für die hochwertigen Produkte von Eckes-Granini sichtbar.

Caroline Babendererde
Manager Environment
Tetra Pak GmbH & Co KG



S T A T E M E N T

Innovative PET-Flaschen mit Vitamintresor

So leicht wie PET - so gut wie Glas!

Das innovative Plasmax-Beschichtungsverfahren vereint alle Vorteile von PET- und Glasflaschen:

leichtes Handling, optimaler Vitaminschutz, frischer Geschmack – und es ist zu 100 % recyclingfähig.

Eckes-Granini ist das erste europäische Unternehmen,

das diese neue Plasmax-Technologie für Säfte eingeführt hat.

WAS IST DAS?

Hinter der Technologie verbirgt sich das Beschichtungsverfahren von KHS Plasmax. Die Innenseite der PET-Flasche wird mit einer hauchdünnen, reinen Glasschicht veredelt, die den Inhalt nicht nur zuverlässig schützt, sondern auch ansprechend aussieht.

Durch das einzigartige Plasmax-Verfahren ist sichergestellt, dass die Glasschicht unter allen Umständen immer fest mit dem PET verbunden ist und dort bleibt, wo sie hingehört – an der Innenseite der Flasche.

Die dünne, hochelastische Glasschicht sorgt für den besten Vitamin- und Aromaschutz. So bleibt der Inhalt lange frisch und vitaminreich. Denn dank der Schutzschicht gelangen Sauerstoff und andere Stoffe nicht in die PET-Flasche hinein und wertvolle Bestandteile nicht hinaus.

Das Handling der Flasche bleibt dabei gleich: Sie ist nach wie vor leicht und bruchsticher.



1.
VAKUUMPHASE
Die aus dem Rohling geblasene Flasche wird in eine Vakuumkammer geleitet.



2.
EINBRINGPHASE
Die Plasmax-Schicht wird gasförmig in das Flascheninnere eingebracht.



3.
FIXIERPHASE
Durch Mikrowellen wird die Beschichtung fixiert. Danach gelangen die Flaschen zur Abfüllung.

100 % nachhaltig

Wir verfügen in unseren Werken in Hennef/Bröl und in Bad Fallingbostel über zwei Plasmax-Anlagen. Unser Ziel ist es, möglichst viele der Flaschen, die auf diesen beiden Anlagen gefüllt werden, mit der innovativen Plasmax-Technologie zu beschichten.

Im Werk Bröl wurde die Anlage in 2010 und in Bad Fallingbostel in 2016 in Betrieb genommen. Die innovativen Anlagen helfen die Ressourcen zu schonen; so kann künftig 25 % PET-Recyclingmaterial (rPET) eingesetzt werden.

Der erste Vitamintresor mit 100 % Recyclingfähigkeit!

100 %
recyclingfähig



Die PET-Flaschen mit Plasmax-Beschichtung sind zu 100 % recyclingfähig.

Das erlaubt eine nachhaltige Produktion ohne negative Einflüsse auf den Recyclingkreislauf.

GLASKLARE VORTEILE

- Optimaler Produktschutz
- Frische und Haltbarkeit
- Vitaminschutz
- Geringes Gewicht
- Hohe Bruchsicherheit
- 100 % recyclingfähig
- Klare Optik



WER STECKT DAHINTER?



Drei Fragen an Bernd-Thomas Kempa, Geschäftsführer von KHS Plasmax

Herr Kempa, was war der Anlass, das Verfahren zu entwickeln?

Die Entwicklung des Beschichtungsverfahrens wurde ursprünglich für hochsensible Produkte aus dem Medizinbereich gestartet, um die darin befindlichen besonders empfindlichen Stoffe zu schützen.

Seitdem haben wir es als Plasmax-Verfahren kontinuierlich für den Getränke- und Lebensmittelbereich unter dem Oberbegriff FreshSafe-PET® weiterentwickelt.

Das Produkt, abgefüllt in solch einem beschichteten Behälter, bietet über einen längeren Zeitraum mehr Frische und Geschmack und erfährt damit einen besonderen Produktschutz.

Warum braucht eine PET-Flasche überhaupt diese Beschichtung?

Ganz einfach, das Verfahren verbindet die Vorteile einer PET-Flasche mit denen einer Glasflasche. Es kommt nichts in die Flasche hinein, und es geht nichts hinaus.

Die hauchdünne und hochelastische Glasschicht im Flascheninneren sorgt für lang anhaltende Frische, einen guten Geschmack und Vitaminschutz.

Ist die Flasche mit einer solchen Beschichtung recyclingfähig?

Ja, absolut. Und darin liegt auch ein großer Vorteil. Denn weil sie ohne jegliche Additive auskommt, ist das Recycling einer Plasmax-beschichteten Flasche zu 100 % gewährleistet.

Das Verfahren hat daher auch bereits viele Nachhaltigkeits- und Verpackungspreise gewonnen, was uns natürlich sehr freut.

T
N
E
M
E
T
A
S

PET-Flaschen

Fragen und Antworten

Eckes-Granini kauft seine Verpackungsmaterialien nur bei geprüften Lieferanten, mit denen langjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Denn als Hersteller von Markenartikeln achten wir nicht nur beim Inhalt auf höchste Qualität, sondern auch bei den eingesetzten Materialien für unsere Getränkeverpackungen. Wenn es um die Flasche geht, besteht ein Großteil unserer Getränkeflaschen aus dem Kunststoff Polyethylenterephthalat, besser bekannt als PET. Rund um die PET-Flasche erreichen uns immer wieder Fragen von Verbrauchern. Hier gibt es die wichtigsten Antworten.



Verbraucherfragen

Enthalten Ihre PET-Flaschen Weichmacher?

In den von Eckes-Granini verwendeten PET-Flaschen stecken keine Weichmacher. Viele Verbraucher denken bei dem Kunststoff PET aufgrund der Namensendung „Phthalat“ aber an Weichmacher. Diese sind in der Tat immer

wieder in der öffentlichen Diskussion, auch weil einige von ihnen hormonähnlich wirken sollen. Zur Herstellung von PET-Flaschen werden Weichmacher (Phthalate) jedoch nicht eingesetzt.

Ist in PET-Flaschen Bisphenol A enthalten?

Nein, die PET-Flaschen von Eckes-Granini enthalten kein Bisphenol A. Gleichwohl kann die Substanz in Gegenständen aus Kunststoffen enthalten sein, auch in solchen, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen. Beispiele dafür sind Trinkbecher, Plastikgeschirr oder auch die Innen-

beschichtung von Konservendosen. Der Stoff gehört zu einer Gruppe von Substanzen, die hormonähnlich (östrogen) wirken können, und dient vor allem als Ausgangsstoff zur Herstellung von Kunststoffen.

Warum bieten Sie die Säfte nicht in Glasflaschen an?

Hier fließen verschiedene Aspekte ein, die auch die Abfülltechnologie betreffen. Ein wesentlicher Punkt für uns ist aber, dass Glasflaschen bei Herstellung und Logistik mehr Energie als die leichteren Kartonpackungen und PET-Flaschen benötigen. Die leeren Glasflaschen müssen zum Abfüllbetrieb transportiert werden, die befüllten Flaschen zum Handel usw. Das macht aufgrund des hohen Gewichts und Transportvolumens nicht unerheblich viel Kraftstoff und Energie aus. Verschiedene Bewertungen zeigen, dass

(Mehrweg-)Glasflaschen nur dann wirklich umweltfreundlich sind, wenn sie regional hergestellt und eingekauft werden, und die Transportwege damit gering gehalten werden.

Wir bieten aber beispielsweise für den Gastronomiebereich ein Glas-Mehrwegsystem an, da hier andere Gebrauchsgewohnheiten vorliegen.

So versuchen wir, je nach Situation die beste Lösung zu finden.





Wie werden die PET-Flaschen recycelt?

Die Getränkeverpackungen von Eckes-Granini werden über den gelben Sack und die gelbe Tonne sowie über Pfandautomaten in den Recyclingkreislauf gegeben. Dasso gewonnene Recycling-PET-Granulat (rPET) ist ein sehr begehrter Rohstoff für verschiedene Industriezweige.

Auch wir bei Eckes-Granini verwenden schon bis zu 50 % recyceltes PET für unsere Getränkeflaschen und wollen den Anteil von rPET weiter erhöhen. Damit leisten wir einen deutlichen Beitrag zum nachhaltigen Einsatz unserer Ressourcen.

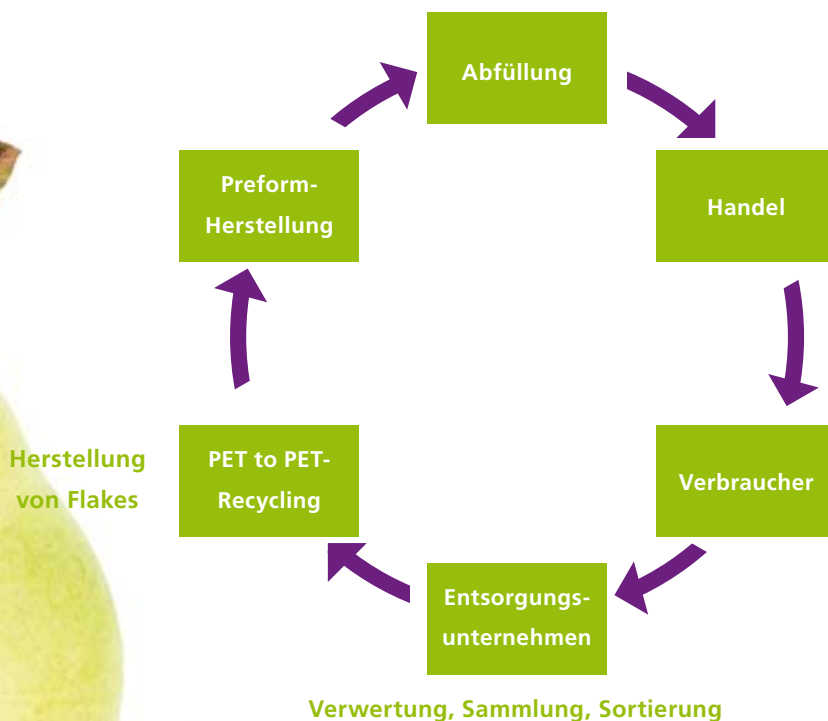
ECKES granini
the best of fruit

I M D I A L O G



Lebenszyklus der rPET-Flasche

Herstellung der Flasche



Wertschöpfungskette

Heimische Kelterung - so kommt der Apfel ins Glas

Wenn der Apfel gut schmeckt, schmeckt auch der Saft!

Deshalb steht die Qualität der Rohwaren für *hohes C* Apfel Acerola und *granini Trinkgenuss* Apfel naturtrüb an erster Stelle. Um neben dieser Qualität auch größtmögliche Frische zu gewährleisten, verarbeiten wir verschiedene regionale Apfelsorten und Streuobst. So haben die Früchte nur sehr kurze Lieferwege zu unserer Kelterei nach Bröl. Gut für die Umwelt und die Qualität der Äpfel.

Doch wie werden die Äpfel verarbeitet?

Nachdem die Früchte im Werk angekommen sind, gelangen sie sofort in die Hände erfahrener Mitarbeiter. Die Äpfel werden noch vor dem Entladen kontrolliert, dann gewaschen, zerkleinert und schließlich erntefrisch ausgepresst. Der so entstandene Saft wird zu naturtrübem Halbkonzentrat weiterverarbeitet und in unseren eigenen Kühltanks eingelagert.

Der Vorteil dieser schonenden Herstellung

Nähr- und Wirkstoffe im Saft bleiben erhalten; außerdem stellen wir auf diese Weise sicher, dass der Verbraucher über den Erntezeitraum hinaus eine gleichbleibend hohe Qualität erhält.

Übrigens: Unsere Äpfel werden zu 100 % verwertet. Dabei liegt die Saftausbeute bei rund 80 %. Die ausgepresste Maische aus Schalen, Kernen und verbliebenem Fruchtfleisch ist der sogenannte Trester. Diesen geben wir an regionale Landwirte zur Verwendung als Futtermittel.

Damit ist die Nutzung von Äpfeln zur Apfelsaftherstellung ein Musterbeispiel für eine moderne Kreislaufwirtschaft.

Beste Rohwaren von ausgewählten Partnern

Da unsere eigenen Kapazitäten unseren Bedarf an Apfelsaft nicht das ganze Jahr über decken können, greifen wir auch auf langjährige und zuverlässige Partner zurück, von denen wir wissen, dass sie uns beste Qualität liefern. Einer dieser Partner ist VOG in Südtirol.

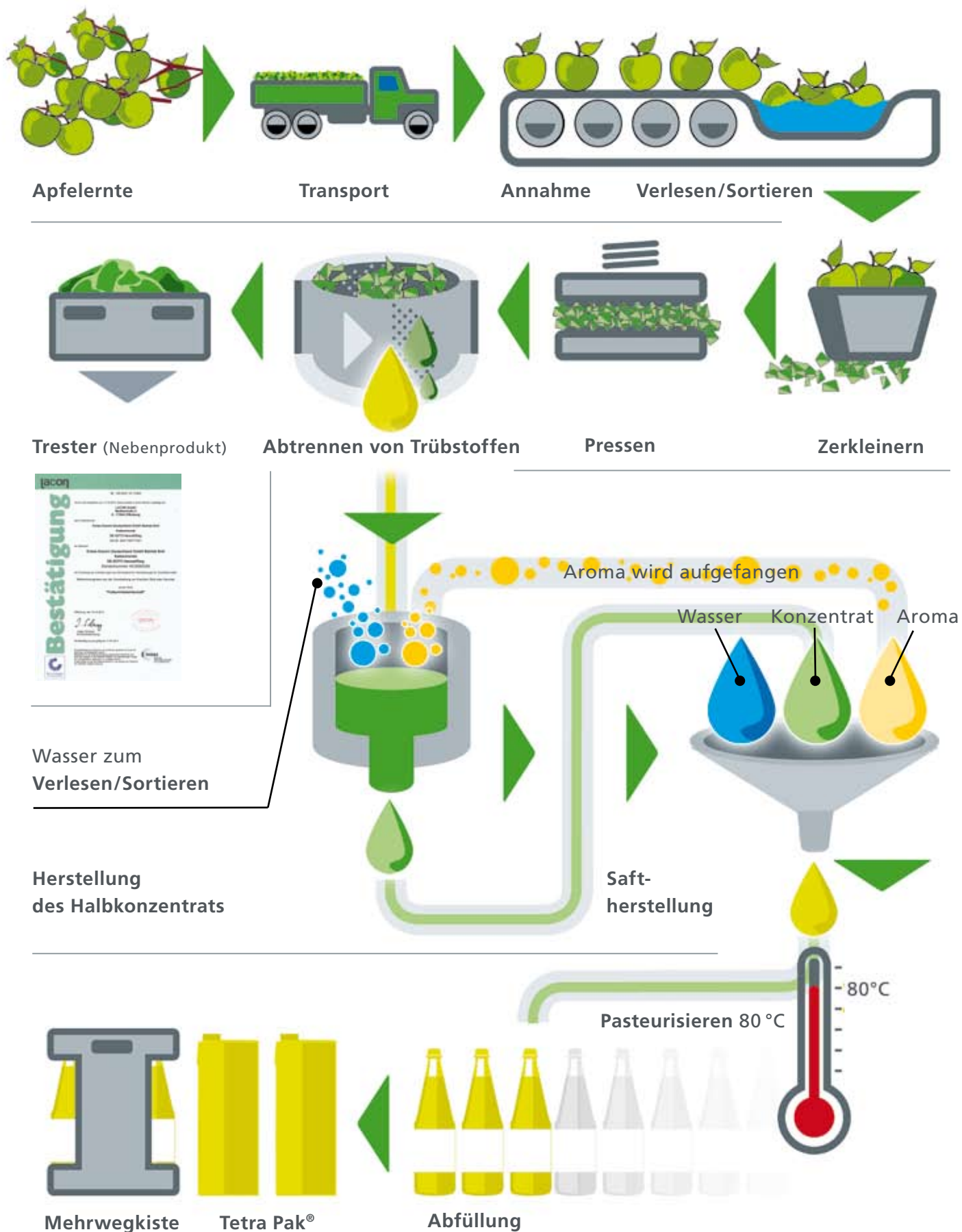


Südtirol ist das Apfel- und Genussland. Mit unserem direkten Kontakt zu mehr als 12.000 Bauern und deren Familien können wir mit den kurzen Wegen von der Ernte bis zur Anlieferung eine umweltschonende und effiziente Herstellung von Apfelsaft garantieren. Dadurch können wir den hochwertigen Produkten von Eckes-Granini zusätzlich zur Qualität eine nachhaltige Herstellung und eine komplette Rückverfolgbarkeit bis hin zum Bauern gewährleisten.

Franz Varesco, Obmann VOG PRODUCTS

Fruchtsaftherstellung

Fruchtsaft aus Fruchtsaftkonzentrat



Orangensaft aus Brasilien

Vom Baum in die Flasche

Orangensaft ist einer unserer beliebtesten Säfte. Die hohe Qualität unseres Orangensafts stellen wir sicher, indem wir schon bei der Auswahl der Früchte und ihrer Verarbeitung auf hohe Standards setzen. Hier zeigen wir, wie Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat hergestellt wird. Der Prozess ist ein gutes Beispiel für ein nachhaltiges Herstellungsverfahren.



Orangenernte

Die Reise beginnt in Brasilien. Hier wachsen besonders aromatische Sorten, wie zum Beispiel Pera Natal und Pera Valencia. Uns ist neben einem vollfruchtigen Geschmack insbesondere ein hoher Vitamin-C-Gehalt wichtig. In regelmäßigem Dialog mit unseren langjährigen Partnern in Brasilien wird zudem großer Wert auf nachhaltigen Anbau sowie die Einhaltung ökologischer und sozialer Maßstäbe gelegt.



Handel und Verbraucher

Die Reise geht zu Ende, und der Saft hat sein Ziel erreicht.

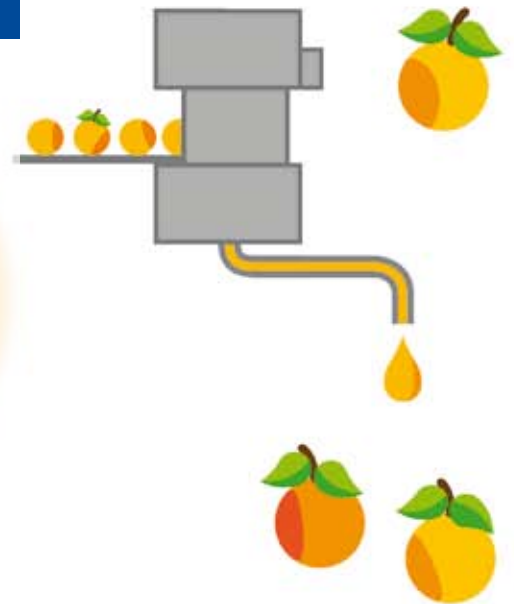
Die Flaschen werden nun an die Supermärkte geliefert und erreichen bald unsere Kunden.



Auspressen der Orangen

Die Orangen werden gepflückt und zum nahegelegenen Verarbeitungsbetrieb transportiert. Sie werden dort zunächst gewaschen und anschließend mit einem speziellen Verfahren, bei dem der Saft nicht mit der Schale in Berührung kommt, einzeln ausgepresst. Das Fruchtfleisch wird hierbei abgetrennt und aufbewahrt.

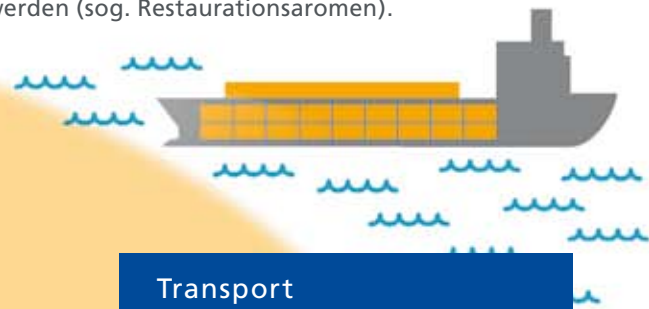
Die Orangenschalen, die dabei anfallen, werden zerkleinert und zu Pellets gepresst, die als Tierfutter verwendet werden.



Herstellung des Saftkonzentrats

Dem ausgepressten Orangensaft wird unter Vakuum bei geringen Temperaturen schonend Wasser entzogen. Dieses Wasser wird wiederverwertet. Es wird im ersten Schritt zum Waschen der Orangen und anschließend zum Bewässern der Orangenplantagen verwendet.

Nun entsteht das Fruchtsaftkonzentrat, also das reine Fruchtextrakt, das auf etwa ein Sechstel des vorherigen Saftvolumens verringert ist. Bei diesem Prozess werden auch die natürlichen Orangenaromen aufgefangen, die dem Saft später wieder zugefügt werden (sog. Restaurationsaromen).



Saftherstellung

Im Abfüllbetrieb werden dem Konzentrat die Restaurationsaromen und speziell aufbereitetes Trinkwasser in der zuvor entzogenen Menge hinzugefügt.

So entsteht wieder ein 100 %iger Fruchtsaft. Außerdem kommt – je nach Saft – auch das Fruchtfleisch wieder hinzu. Anschließend wird der Saft im Karton und in PET-Flaschen schonend bei niedrigen Temperaturen abgefüllt.

Damit werden die wertvollen Inhaltsstoffe, der Vitamin-C-Gehalt und der aromatische Geschmack bewahrt.



Transport

Das Fruchtsaftkonzentrat, das Fruchtfleisch und die Orangenaromen gehen nun gekühlt auf die Reise zum Abfüllbetrieb.

Fragen und Antworten zum Fruchtanbau



ECKES granini
the best of fruit
I M D I A L O G

**Wie nachhaltig ist der Fruchtanbau?**

Nachhaltiges Handeln ist uns in vielerlei Hinsicht wichtig. Deshalb arbeiten wir ausschließlich mit geprüften Lieferanten zusammen, mit denen wir in der Regel langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen. Alle unsere Lieferanten sind Mitglied der SGF (sure – global – fair), einem Kontrollsystem der Fruchtsaftindustrie, das jährliche Audits durchführt.

Darüber hinaus bewertet und auditiert das unabhängige Institut EcoVadis im Auftrag von Eckes-Granini unsere Lieferanten und Logistikpartner unter Umwelt- und sozialen Gesichtspunkten. Zusätzlich führen wir jährlich einen Green Check für sämtliche Expeditionen durch. Übergeordnetes Ziel ist es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu gewährleisten.

Woher stammen die Früchte für unsere Säfte?

Wir beziehen Fruchtrohwaren aus der ganzen Welt und immer dort, wo sie von Natur aus am besten wachsen, damit die beste Qualität vorliegt.

Woher die Früchte stammen, kann von Ernte zu Ernte variieren; hauptsächlich beziehen wir aus folgenden Ländern unsere Rohwaren:

Orangen bekommen wir zum Großteil aus dem Hauptanbaugebiet Brasilien, ebenso Acerola. Maracujas stammen in der Regel aus Ecuador, Zitronen aus Argentinien und Spanien. Bananen und Ananas kommen in erster Linie aus Costa Rica, Mangos aus Peru und Indien.

Aronia, Holunder und schwarze Johannisbeere ziehen wir vorrangig aus Polen. Die Trauben kommen aus Italien, Spanien und Frankreich. Unsere Äpfel erhalten wir vor allem aus Deutschland, Österreich, Italien und den Niederlanden. Aus Italien stammen die verwendeten Birnen und Nektarinen, und die Karotten kommen aus Deutschland.

Unabhängig davon, woher die Früchte stammen: Erst wenn eine Obstcharge all unsere strengen Tests auf Geschmack, Inhaltsstoffe und mikrobiologische Faktoren durchlaufen hat, wird sie für unsere Säfte verwendet.

Verbraucherfragen



Nachhaltigkeit im Orangenanbau

In engem Austausch mit unseren Lieferanten



Foto mit Personengruppe: Susanne Schmelzle, die unsere Abteilung Rohstoffkontrolle und das Qualitäts-Labor leitet, und Dr. Karl Neuhäuser, Direktor Qualität und Nachhaltigkeit besuchen Lieferanten auf einer Orangenplantage in Sao Paolo

Die meisten Orangen für unsere Säfte wachsen unter der warmen Sonne Brasiliens: Hier herrschen das ganze Jahr über optimale Bedingungen für einen vollreifen und fruchtigen Geschmack der Orangen!

Die Orangen sollen aber nicht nur gut schmecken, sie müssen auch beste Qualitäten aufweisen und nachhaltig produziert werden. Um sicherzugehen, dass diese Kriterien erfüllt werden, sprechen wir in Brasilien immer wieder persönlich mit unseren Lieferanten und besuchen Orangenplantagen.

Die Organisation auf den Plantagen vom Anbau bis zur Herstellung des Orangensaftkonzentrats ist genau aufeinander abgestimmt. Auch die Bedürfnisse der örtlichen Arbeiter werden berücksichtigt. Das beginnt bei einer intensiven Personalschulung und beinhaltet ebenso garantierte Mindestlöhne, Schutzkleidung und eine einwandfreie Ausrüstung.

Obwohl die sozialen Bedingungen in den Betrieben gut sind und den internationalen Standards entsprechen, gibt es noch Verbesserungspotenziale:

Teilweise sind Ankäufe von Drittanbietern nötig. Diese meist kleineren und mittelgroßen Landwirte können noch nicht allen Standards entsprechen.

Um die Defizite zu beheben, arbeiten seit 2013 die Nachhaltigkeitsinitiative der European Fruit Juice Association (AIJN) und die Corporate Social Responsibility-(CSR-)Plattform mit brasilianischen Lieferanten, europäischen Abfüllern und Lebensmittel Einzelhändlern zusammen.

Ihr Ziel ist es, ein Nachhaltigkeitskonzept zu entwickeln, was auch den Betreibern kleinerer Betriebe Ressourcen zur Verfügung stellt und Hilfestellung gibt, um eine positive Entwicklung voranzutreiben. Eckes-Granini ist ebenfalls Mitglied dieser Initiative.



Wertschöpfungskette

Mit innovativen Produktionstechnologien immer einen Schritt voraus

Deutlich positive Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsbilanz des Werks Bad Fallingbommel und damit für Eckes-Granini Deutschland insgesamt zeigt die 2016 in Betrieb genommene kaltaseptische PET-Abfülllinie. Allein die Einsparung von rund der Hälfte an Wasser und Energie spricht für sich!

Nach zwei Jahren Planung, Installation und Validierung verfügt der Standort Bad Fallingbommel jetzt über eine der weltweit modernsten Anlagen zur Produktion und kaltaseptischen Abfüllung von PET-Flaschen inklusive des innovativen Plasmax-Beschichtungsverfahrens (siehe Seite 32/33).

Über 50 Lastwagen lieferten Material, das von einer Vielzahl von Technikern in Hunderten von Arbeitsstunden verarbeitet wurde. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Mit der beeindruckenden Kapazität von 30.000 Flaschen in der Stunde und einer sehr variablen Palettierung für die unterschiedlichen Gebinde (sechs Flaschenformen und -größen!) stellt diese Investition in Höhe von immerhin insgesamt rund 16 Mio. Euro eine perfekte Kombination aus Effizienz und Flexibilität dar.

Die neue Anlage für Getränke und Sirupe der Marken *hohes C*, *granini* und *YO* ist in der Tat ein Allrounder; sie kann sowohl stille als auch karbonisierte Getränke – mit oder ohne Fruchtfleisch – abfüllen und eben auch Sirup.

Bei den Verschlüssen zeigt sich die Anlage ebenfalls flexibel, schließlich variieren die Deckel der *hohes C*-Flasche und der *granini*-Flasche deutlich im Durchmesser, ganz zu schweigen von den praktischen Sports caps. Das Abfüllen von sensiblen Getränken gleicht einem Balanceakt. Denn einerseits gilt es, absolute Sicherheit für die Verbraucher herzustellen. Andererseits reagieren viele Fruchtsäfte und Durstlöscher äußerst empfindlich, wenn sie thermischem Stress ausgesetzt werden. Die aseptische Abfüllung bringt beide Seiten ins Lot, vorausgesetzt, man verfügt über das richtige Maß an mikrobiologischem Know-how und praxiserprobter Technik.

Als perfekter Lieferpartner erwies sich erneut die Firma Krones, die vom Füller über die Trockensterilisation bis zur Palettierung nahezu alles selbst im Haus entwickelt hat.



KRONES PET-Asept-D, die KRONES Trocken-Aseptik-Technologie, zeichnet sich durch höchste Sterilisationsperformance bei geringsten Medienverbräuchen aus und ist deshalb in Sachen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Effizienz genau die richtige Aseptiklösung für einen qualitäts- und umweltbewussten Kunden wie Eckes-Granini.

Michael Gschwendner
Head of Aseptic Technology



Wertschöpfungskette

Lieferanten als wichtiger Partner

beim Einkauf von Roh- und Verpackungsmaterial



EcoVadis

Weiterhin sehr gut etabliert bzw. bewährt hat sich die Bewertung aller relevanten Lieferanten unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten durch die unabhängige Organisation EcoVadis. Die angestrebten und individuell definierten Verbesserungen der Nachhaltigkeitsprofile unserer Lieferanten wurden in der 2016 erfolgten zweiten Befragungsrunde bestätigt.



Der selbstgesteckte Auftrag von EcoVadis lautet, die Umwelt und Sozialpraktiken

von Unternehmen durch ein CSR* Performance Monitoring innerhalb der Lieferkette zu fördern und Unternehmen bei der Verbesserung von Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Mit dieser Dienstleistung ist man ein wichtiger Partner auch des Einkaufs von Eckes-Granini Deutschland; schließlich deckt EcoVadis 150 Einkaufskategorien, 110 Länder und 21 CSR-Indikatoren ab. Dabei beruft man sich auf interne Corporate Social Responsibility- (CSR*-)Standards wie Global Reporting Initiative (GRI**), Global Compact der Vereinten Nationen und ISO 26000.

Die erste Untersuchung der Lieferanten von Eckes-Granini Deutschland fand im Jahr 2014 statt, die zweite erfolgte 2016. Dabei wurden über 100 Lieferanten auditiert und mit Punkten gemäß einer Scorecard bewertet; die Höchstpunktzahl, die ein Unternehmen erreichen kann, liegt bei 100 Punkten.

Bei der jüngsten Bewertungsrunde konnten alle Firmen, mit denen wir zusammenarbeiten, mindestens 25 Punkte erzielen. Doch auch unsere Lieferanten unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, den wir sichtbar machen wollen:

Schon 2018, so unser Ziel, sollen sämtliche unserer Lieferanten 35 oder mehr Punkte erreichen; im Jahr 2020 sollen dann 80 % der Firmen mindestens 45 Punkte erhalten.

Im Übrigen:

Auch Eckes-Granini Deutschland selbst wurde von EcoVadis auditiert und schnitt dabei mit der Bestnote Gold ab.



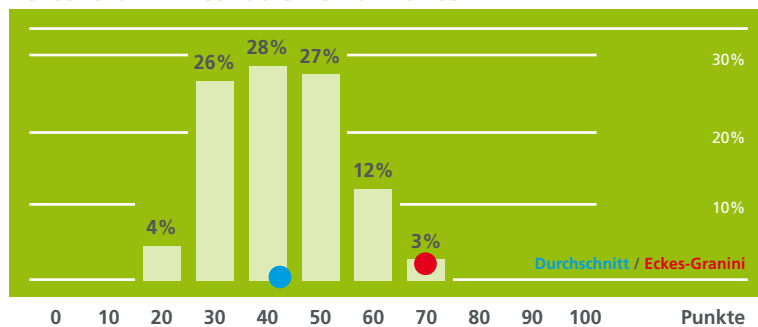
CSR* = Corporate Social Responsibility.

GRI** = Global Reporting Initiative.



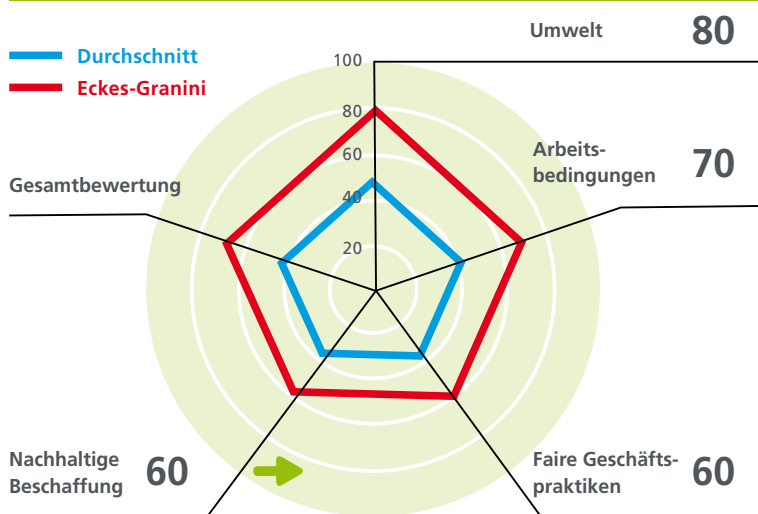
Vergleich zu allen von EcoVadis bewerteten Unternehmen

Eckes-Granini EcoVadis Performance



Der Durchschnitt liegt bei 42,5 Punkten; Eckes-Granini hat 70 Punkte erreicht.

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH zählt zu den Top 1 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.



Die Abbildung zeigt die Position der Eckes-Granini Deutschland GmbH im Vergleich zur durchschnittlichen Punktzahl aller bewerteten Unternehmen des gleichen Industriezweigs.



Der Einsatz von EcoVadis, den Eckes-Granini von uns gefordert hat, hat uns sehr klar gezeigt, wo wir als Firma stehen, was unsere Nachhaltigkeitsstrategie, CSR-Politik und Umsetzung angeht. EcoVadis ist nicht nur ein Fragebogen zur Selbsteinschätzung, die Firma prüft tatsächlich den Fortschritt basierend auf Fakten und Belegen. Obwohl wir schon eine relativ gute Punktzahl im ersten Jahr unserer Teilnahme erreichten, haben wir die Erkenntnisse und das Feedback von EcoVadis genutzt, um unsere CSR-Strategie weiterzuentwickeln und zu verbessern. Wir sind stolz darauf, zu den Top 2 % aller von EcoVadis in 2016 beurteilten Firmen zu gehören!

Jobien Laurijssen Sustainability Manager
SVZ International B.V.

Wertschöpfungskette

Logistik: Lean & Green

Die Verknüpfung von Ressourceneffizienz mit Leanmanagementansätzen bietet enormes Einsparpotenzial. Diesem Leitgedanken haben sich die Mitglieder der europaweiten Initiative „Lean & Green“ verschrieben – und Eckes-Granini als Mitgründer des deutschen Ablegers war als eines der ersten Unternehmen mit von der Partie.

Die Initiative „Lean & Green“ wurde ursprünglich in den Niederlanden von Connekt gegründet (einer Initiative, die sich für ökologisches Verantwortungsbewusstsein und eine nachhaltigkeits-affine Umwelt engagiert); in Deutschland wird „Lean & Green“ von der GS1 Germany zertifiziert und prämiert.

Ziel von „Lean & Green“ ist es, den Ausstoß von CO₂ innerhalb der Logistik in fünf Jahren nachweislich um 20 % zu senken. Dieses Ziel zu erreichen, gelingt nur mit einem ambitionierten Aktionsplan.

Dieser weist den aktuellen Status der CO₂-Bilanz innerhalb der Logistik aus und beschreibt die exakten Maßnahmen, die in den Bereichen Lager und Transport zu einer Reduktion führen sollen. Als Beispiele sind die Kommunikation mit den Dienstleistern über elektronische Plattformen oder Schulungen für spritsparendes Fahren zu nennen.

Der Aktionsplan wird auf Basis der von „Lean & Green“ vorgegebenen Kriterien erarbeitet. Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 führt der TÜV NORD im Auftrag GS1 Germany bei Eckes-Granini Deutschland die Begutachtung durch, ob die von uns gesteckten Klimaschutzziele auf diesem Weg tatsächlich erreicht werden.

Durchläuft ein Aktionsplan diese Prüfung erfolgreich, erhält das Unternehmen den begehrten „Lean & Green“ Award und darf künftig das Logo sowie Marketingmaterialien von „Lean & Green“ nutzen. Somit ist eine vergleichbare Bewertung gewährleistet.





Eckes-Granini Deutschland hat zusammen mit der Logistikakademie Janz alle Spediteure in einem gemeinsamen Green Check bezüglich der entsprechenden CO₂-Bilanz prüfen lassen. Ziel dieser Überprüfung ist es, den Ist-Status zu erfahren und gemeinsam mit den Spediteuren Maßnahmen zur CO₂-Reduktion (Leerfahrten, Auslastung, Kommunikation) zu definieren und umzusetzen. So wird versucht, das Lean & Green-Ziel innerhalb von fünf Jahren zu erreichen.

Um den Ausstoß von Schadstoffen auch künftig so gering wie möglich zu halten, wurden die Lkws, die Eckes-Granini Deutschland im Eigenfuhrpark betreibt, sukzessive auf die Schadstoffklassen Euro 6 bzw. EEV1 umgestellt.

Dadurch konnten wir vor allem die Partikelemission der Dieselfahrzeuge um bis zu 80 % senken. Zudem finden regelmäßig Fahrertrainings unter dem Motto „Eco-Drive“ statt; auch werten wir aus, wie hoch im Betriebslauf der Anteil Eco Modul, Leerlauf oder Schubbetrieb liegt. Schließlich ist der Dieserverbrauch Bestandteil der individuellen Zielvereinbarung eines jeden Lkw-Fahrers!

Von 2012 bis 2016 ist es uns auf diese Weise gelungen, den durchschnittliche Verbrauch unserer Lkw-Flotte gemessen von:

32,36 l/100 km auf
29,72 l/100 km

(das entspricht einer Reduzierung von gut 8 %)

zu senken, während in Bad Fallingbostal der Verbrauch schon 2012 deutlich niedriger lag, nämlich bei 29,22 l/100 km.

Gemäß der Ausarbeitung des Bundesamts für Güterverkehr (BAG) wurden die Ergebnisse der Eckes-Granini-Flotte ausgewertet; das Ergebnis ist eine positive Darstellung, die besser als der Bundesdurchschnitt* ist.

*Der Bundesdurchschnitt liegt bei 31,26 l/100 km.



Menschen – Mitarbeiter

wir machen den unterschied

Leidenschaft und Engagement, ein wertschätzender Umgang miteinander, Offenheit, der Wille zur Veränderung und der Mut zu Entscheidungen – darauf beruht die Kultur im Familienunternehmen Eckes-Granini.

Als Leitidee prägt ein zentraler Satz aus unserem Verhaltenskodex die Personalarbeit unseres Unternehmens:

„Bei Eckes-Granini machen die Menschen den Unterschied und sind entscheidend für den Unternehmenserfolg.“ Unser Ziel ist es, die besten und kreativsten Mitarbeiter zu gewinnen und uns zusammen mit ihnen weiterzuentwickeln. Um diese zu finden und langfristig für uns zu begeistern, investieren wir umfassend in die Personalentwicklung und bieten moderne Arbeitsbedingungen.



1. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter darin, Arbeitsalltag und Familienleben zu vereinbaren.

Jeder Einzelne von uns spielt heute viele Rollen in seinem Leben – als Eltern tragen wir Verantwortung für unsere Kinder, wir übernehmen möglicherweise die Pflege unserer Eltern, sind ehrenamtlich tätig oder wünschen uns aus anderen Gründen flexible Arbeitszeiten.

Bei Eckes-Granini bieten wir daher vielfältige Varianten für die Gestaltung von Arbeit und Arbeitszeiten an: Ein Gleitzeitrahmen ermöglicht flexibles Kommen und Gehen. Wir bieten zahlreiche Teilzeitmodelle an. Älteren Mitarbeitern steht zudem der Weg in die Altersteilzeit offen.

Darüber hinaus setzen wir auf mobiles Arbeiten, wo immer es das Arbeitsumfeld zulässt, und stellen hierfür etwa Abteilungslaptops für Home-Office-Einsätze zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der pme Familienservice-Gruppe unterstützen wir unsere Mitarbeiter außerdem in besonderen (Krisen-)Situationen, etwa bei der Organisation von Pflegedienstleistungen oder dabei, die passende Kinderbetreuung zu finden. Und für alle Eltern gilt:

Wenn alle Stricke reißen und einmal keine Betreuung verfügbar ist, können sie ihre Kinder einfach mitbringen und unsere Eltern-Kind-Büros nutzen.





2. Nachwuchsförderung steht bei uns im Fokus.

Verschiedene Jobs erfordern unterschiedliche Einstiegslevel.

Daher bieten wir Einstiegsmöglichkeiten vom Azubi bis zum Trainee an. IHK-Ausbildungsberufe wie Industriekaufrau/-mann, Fachkraft für Fruchtsafttechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung oder Mechatroniker/in bilden eine solide Grundlage für den weiteren Karriereweg.

Für Hochschulabsolventen ist unser Trainee-programm mit den Schwerpunkten Marketing und Vertrieb die optimale Grundlage für einen anschließenden Einstieg als Young Professional.

Mit diesem zielgerichteten Nachwuchskonzept samt der zugehörigen Rekrutierungsstrategie gewährleisten wir die Leistungsfähigkeit von Teams und Prozessen und nehmen zugleich unsere soziale Verantwortung als Familienunternehmen wahr.

Überdies ist die Eckes-Granini Deutschland GmbH Mitglied in der Fair-Company-Initiative, der bekanntesten Arbeitgeberinitiative Deutschlands mit thematischem Schwerpunkt auf Praktikanten, Werkstudenten, Berufseinsteiger und Trainees.

Wir bekennen uns damit zu anerkannten Qualitätsstandards und überprüfbaren Regeln für Praktika und Ausbildungen.





3. Wir sorgen dafür, dass Leistung sich für jeden lohnt.

Einsatzbereitschaft und Motivation zahlen sich bei uns aus, für Frauen natürlich genauso wie für Männer. Denn die Vergütung richtet sich bei allen tarifeingruppierten Stellen nach der Bewertung der Funktion, nicht der Person.

Bei den sogenannten AT-Funktionen – Positionen außerhalb des Tarifs – wird das Gehalt individuell vereinbart, aber auch hier dienen Erfahrung und Qualifikation der Person als Grundlage. Neben der regulären Vergütung erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedene zusätzliche Entgelte und Sondervergütungen sowie eine betriebliche Altersversorgung.

Eine transparente, regelmäßige Leistungsbeurteilung und Karriereplanung ist bei uns selbstverständlich:

Für jeden Mitarbeiter findet einmal im Jahr ein sogenanntes „FümiZi“-Gespräch statt („Führen mit Zielen“).

So erhält jeder Einzelne Rückmeldung zu seinen Leistungen und seinem persönlichen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele. Zugleich werden die Entwicklungsmöglichkeiten und Wünsche jedes Mitarbeiters erörtert.



4. Gesundheit und Arbeitssicherheit haben einen hohen Stellenwert bei uns.

Vom ausgewogenen Menü in unserem Betriebsrestaurant über kostenloses Obst, Wasser und natürlich Säfte, Kooperationen mit dem örtlichen Sportverein sowie Fitnessstudios und Masseuren, dem Verleih von E-Bikes für ausgiebige Touren bis hin zu „Gesundheitstagen“ mit Themen wie Rückengesundheit, Herz-Coach oder Resilienz – für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen wir uns ins Zeug. Ziel ist es, deren Motivation zu steigern, mehr für ihre Gesundheit zu tun, und neue Anreize zu geben, um dies erfolgreich in den Berufsalltag integrieren zu können.



Darüber hinaus stellt unsere digitale Informations- und Weiterbildungsplattform „eGYM“ allen Mitarbeitern Informationen und Trainings zur Verfügung.

Direkt am eigenen Arbeitsplatz können sie mit diesem Learning-Management-System an vielfältigen Onlinekursen wie „Fit im Büro“, „Förderung der psychischen Gesundheit“ oder „Arbeitssicherheit“ teilnehmen.





5. Wir gehen neue Wege in der Arbeitsgestaltung.

Wie in unserem Produktsortiment setzen wir auch in Bezug auf die Zusammenarbeit auf Innovationen:

etwa beim crossfunktionalen „Out of the bottle“-Office in unserer „Die Limo“-Zentrale.

Hier arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen in einem gemütlich eingerichteten Großraumbüro mit Sofaecke und Glasfassade zusammen.

Die Vorteile:

kurze Entscheidungswege und eine unkomplizierte Kommunikation miteinander. Der Blick über den Tellerrand zum Sitznachbarn aus einem anderen Bereich erleichtert es, neue Kompetenzen auf-

zubauen, und führt zu einem besseren Verständnis füreinander sowie einer engen Vernetzung im Team und in der Organisation. Nicht ohne Grund wurden wir für dieses Konzept im Jahr 2015 mit dem „HR Excellence Award“ des Magazins „Human Resources Manager“ in der Kategorie „Talent Management“ ausgezeichnet.

Immer auf der Suche nach inspirierenden Ideen fördern wir abteilungsübergreifende Projekte ebenso wie Kreativ-Sessions und nutzen moderne Konzepte, um die Mitarbeiter in Innovations- und Organisationsprozesse einzubinden. Denn wir sind uns bewusst, dass dies die Motoren sind, die uns weiter voranbringen.

Daten und Fakten aus dem Personalbereich 2016 (angelehnt an GRI)

Gesamtzahl der Mitarbeiter	586
Davon Auszubildende und Trainees	29
Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit	16,16 Jahre
Gesamtzahl der neu eingestellten Mitarbeiter	15 (6,22 %)
Personalfluktuationsrate	23 (9,54 %)
Rückkehrquote nach der Elternzeit	87,5 %
Teilzeitzahl	11 %
Informationsfluss in der Organisation	Intranet, regelmäßige Informationsveranstaltungen „Meet & Eat“ zu aktuellen Themen und Entwicklungen, monatlicher Webcast „Kays Snapshot“ unseres Geschäftsführers Kay Fischer, monatlicher gemeinsamer Termin von Betriebsrat und Personalabteilung
Mitarbeiterausschüsse	Betriebsrat, Ausschuss für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (ASU)
Ausfallzeit pro Vollzeitäquivalent	17,3 Tage
1.000-Mann-Quote (relative Unfallhäufigkeit pro 1.000 Vollzeitmitarbeiter)	24



6. Wir bieten die besten Startbedingungen für neue Mitarbeiter.

„Onboarding“ bezeichnet den Prozess des Einarbeitens und Integrierens in das Unternehmen, also das aktive „An-Bord-Nehmen“ neuer Mitarbeiter. Wir setzen auf eine gezielte Unterstützung neuer Mitarbeiter in drei Phasen:

Vor dem ersten Arbeitstag regeln wir alle vertraglichen Aspekte und kündigen die neue Kollegin oder den neuen Kollegen im Unternehmen an.

Der erste Tag im Unternehmen hat für uns einen besonders hohen Stellenwert.

Die Art und Weise, wie wir den neuen Mitarbeiter empfangen,

soll ihm einen ersten Eindruck der Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wird, vermitteln – angefangen bei der freundlichen Begrüßung und der Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Entscheidend ist, dass der oder die „Neue“ am Ende des ersten Tages mit einem positiven Gefühl nach Hause geht. Und schließlich sind unsere Führungskräfte angehalten, in den ersten 100 Tagen Aufgabenklarheit für das neue Teammitglied zu schaffen, dieses ins Team zu integrieren und die Selbstwirksamkeit in der neuen Rolle zu stärken.

Alle unsere Angebote und Maßnahmen in der Personalarbeit haben zum Ziel, eigenverantwortliches, flexibles und kreatives Arbeiten zu fördern. Dabei sehen wir den ganzen Menschen, nicht nur seine Arbeitskraft. Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich mit Herz und Verstand in ihr Team und das Unternehmen einbringen und konstruktiv an der Erreichung der gemeinsamen Ziele arbeiten. Als Arbeitgeber setzen wir auf den kontinuierlichen Ausbau dieser Aktivitäten und arbeiten zukünftig weiter daran, das bestmögliche Arbeitsumfeld zu schaffen.





Menschen und soziales Engagement

Gemeinsame Förderung trägt Früchte

Mensch sein heißt verantwortlich sein. Diesen Gedanken des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry haben wir uns auch als Unternehmen zu Herzen genommen und arbeiten jeden Tag daran, unsere soziale Verantwortung gegenüber anderen wahrzunehmen.

Vor Ort helfen

Die enge Verbundenheit des Unternehmens und der Familie Eckes mit den Menschen in der Region zeigt sich in den vielfältigen sozialen und karitativen Aktivitäten „vor Ort“. So unterstützen beispielsweise die Eckes-Familienstiftungen, welche in erster Linie den finanziellen Beitrag leisten, neben internationalen Projekten auch lokale und regionale Aktivitäten, die sich für die Verbesserung der Lebensumstände von Familien einsetzen.

Alle Projekte liegen den Eckes-Granini-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern persönlich am Herzen, denn jede Initiative, die die Eckes-Familienstiftungen unterstützt, wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgeschlagen.

Hand in Hand Gutes tun

Unbürokratisch, unkompliziert und direkt: Auch in Zukunft wollen wir unserer sozialen Verantwortung gerecht werden und regionale Projekte unterstützen, die unsere Hilfe benötigen. Die regelmäßigen Produktspenden an karitative Einrichtungen wie zum Beispiel „Die Tafel“, sind nur ein Teil unseres Engagements. Gemeinsam mit World Vision als externen Partner haben wir unsere Tätigkeit als sozial engagiertes Unternehmen weiterentwickelt und unterstützen seit 2015 ein Landwirtschafts- und Ernährungsprojekt in Äthiopien, um auf lange Sicht die Ernährungssicherheit in der Region zu fördern.



Tag der offenen Tür bei Eckes-Granini im Werk Bad Fallingbommel

„Besuch deinen Saftladen!“ Unter diesem Motto öffnete Eckes-Granini im September 2016 die Tore am Standort Bad Fallingbommel und ermöglichte es Interessierten, einen Blick hinter die Kulissen des Safterstellers zu werfen. Besucher genossen ein spannendes Programm für die ganze Familie: In Betriebsführungen und an Informationsständen zeigte Eckes-Granini Deutschland anschaulich, was im Saft steckt und wie er in die Flasche kommt. Unterstützt wurde auch die Nachbarstadt: Einnahmen aus dem Verzehr von Grillgut, Kuchen oder Eis spendeten wir dem ehrenamtlichen Team des ambulanten Hospizdienstes in Walsrode.



Die 34 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Walsroder Hospizdienstes begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase und bieten deren Angehörigen die notwendige Unterstützung. Das Angebot des Walsroder Hospizdienstes ist kostenfrei und Menschen aller Glaubensrichtungen und Nationalitäten sind willkommen – ein Ansatz, den wir gerne unterstützen.





Landwirtschafts- und Ernährungsprojekt in Äthiopien

Internationale Spendenaktion an das Hilfswerk World Vision

Lebensmittel- und Ernährungssicherheit ist eines der drängendsten Probleme in Äthiopien. Um einen kleinen Teil zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen vor Ort beizutragen, unterstützt die Eckes-Granini Group seit Mai 2015 ein langfristig angelegtes Projekt des internationalen Hilfswerks World Vision, das sich dort engagiert, wo dringend Hilfe benötigt wird.

Unterstützt werden die Menschen in der Region Ambassel, einem Gebiet ca. 460 km nordöstlich der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Um die Landwirtschaft zu fördern, die Ernährungssituation zu verbessern und die Weiterbildung zu unterstützen, plant und koordiniert World Vision mit unserer finanziellen Unterstützung kleine und größere

Projekte in den Kebeles (Dorfeinheiten) der Region. Mit der Renovierung einer Schule und der Anschaffung von Milchkühen, die für viele Menschen eine wichtige Nahrungsquelle darstellen, konnten wir gemeinsam bereits einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation leisten. Weitere Projekte sind z. B. Kleingärten mit Bewässerungssystemen, Schulungen im Obst- und Gemüseanbau für die Dorfbewohner sowie verschiedene Angebote insbesondere für die Frauen und Mütter der Dörfer. So kann 15.000 Menschen in sieben Orten unmittelbare Hilfestellung zur nachhaltigen Selbsthilfe geboten werden. Weitere Informationen finden sich unter: <https://www.worldvision.de/fuer-unternehmen/nachhaltigkeit-in-der-lieferkette/1#canvas=/eckes-granini>

Lokales Engagement:

Weihnachtsmarkt für Nieder-Olmer Bürger; Erlöse gehen an integrative Kindertagesstätte „Selzlinge“

Spaß haben und dabei Gutes tun – das stellt für uns keinen Gegensatz dar: Ganz in diesem Sinne kamen alle Erlöse, die anlässlich des Weihnachtsmarkts 2016 für die Nieder-Olmer Bürger auf dem Firmengelände eingenommen wurden, der Förderung eines sozialen Projekts unserer unmittelbaren Nachbarschaft zugute. Unterstützt wurde die Nieder-Olmer Integrative Kindertagesstätte „Selzlinge“. Die im August 2015 eröffnete Einrichtung mit eigenem Therapie- und Snoezel-Raum ist direkt an die Werkstatt für behinderte Menschen der in.betrieb gGmbH angegliedert. Das schafft vielfältige Möglichkeiten des Austauschs und der Erfahrung – durch Begegnungen, Praktika, gemeinsame Aktionen und Projekte zwischen den Kindern sowie den Jugendlichen und Erwachsenen aus der Werkstatt wird das Annehmen der Vielfalt jedes einzelnen Menschen gestärkt.



Strahlemännchen-Projekt unterstützt krebskranke Kinder

Zusammen mit unserem Copacker Hochwald-Sprudel organisieren unsere Mitarbeiter jährlich eine Fahrradtour zwischen Nieder-Olm und Schwollen, Kreis Birkenfeld.

Nach der 110 km langen Hinfahrt mit mehreren anspruchsvollen Steigungen geht es für einige besonders ambitionierte Radler noch einmal die gleiche Strecke zurück.

Die Unternehmen spenden einen Betrag pro gefahrenen Kilometer zugunsten des Strahlemännchen e.V., der damit Wünsche krebskranker Kinder erfüllen kann.





Liebeserklärung an die Stadt Mainz

Ludwig Eckes
spendet Fastnachtsbrunnen

Heimatverbundenheit und die gezielte Förderung von Kunst und Kultur haben bei Eckes-Granini eine lange Tradition.

So konnte der bekannte Mainzer Fastnachtsbrunnen am Schillerplatz vor 50 Jahren aufgrund der Großzügigkeit von Ludwig Eckes errichtet werden.

„Aus Liebe zu Mainz“ habe er das Geld für den Brunnen gespendet, verrät der Unternehmer einem Journalisten des SWR in einem 1967 erschienenen Interview. Mehr als 200 bronzene Figuren, Symbole der Stadt Mainz und ihrer Lebensart, zieren das 9 m hohe Kunstwerk.



Rest-Cent-Aktion Gehaltsspendenprojekt

Auch beim sozialen Engagement machen unsere Mitarbeiter den Unterschied. Viele sind in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv. Wir initiieren selbst soziale Projekte oder bieten einen Rahmen für Initiativen aus dem Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu diesem Zweck spenden sie auf freiwilliger Basis die Cent-Beträge ihrer Gehaltsabrechnung. Der monatliche Betrag wird vom Arbeitgeber verdoppelt und kommt zahlreichen karitativen Projekten der Region zugute. Von Migrationshilfen und Leseförderung über die Unterstützung von Projekten für schwerstkranken Kinder bis hin zu Spenden für Tierschutzvereine – Eckes-Granini möchte seinen Beitrag leisten.



Global Reporting Initiative-(GRI-)Index

Wir orientieren uns an hohen Standards

Alles auf einen Blick

Dieser Bericht enthält Standardangaben analog den GRI-G4-Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und ist ungeprüft. Der folgende Index verweist auf die entsprechenden Stellen im Nachhaltigkeitsbericht 2017, der Umwelterklärung 2017, dem aktuellen Code of Conduct sowie dem Geschäftsbericht 2016.

NB = Nachhaltigkeitsbericht / UE = Umwelterklärung / CoC = Code of Conduct / GB = Geschäftsbericht

Abkürzung	Indikator Kurzbeschreibung	Seite/Begriff zu finden:
ALLGEMEINE STANDARDANGABEN		
Strategie und Analyse		
G4-1	Erklärung der höchsten Entscheidungsträgers	NB S. 1
G4-2	Hauptauswirkungen, Chancen und Risiken	UE S. 98/99, 108/109, 116/117
Organisationsprofil		
G4-3	Name der Organisation	NB S. 5
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	NB S. 10–19, GB S. 32-51
G4-5	Hauptsitz der Organisation	UE S. 90–92
G4-6	Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt	NB S. 9, GB S. 32/33
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	NB S. 4
G4-8	Absatzmärkte	GB S. 32–51,
G4-9	Größe der Organisation	GB S. 8, 33, UE S. 92, 102, 112
G4-10	Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnissen, Geschlecht und Regionen	NB S. 52, UE S. 92, 102, 112
G4-11	Anteil Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen	NB S. 51
G4-12	Beschreibung der Lieferkette	NB S. 36–47
G4-13	Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum	keine
G4-14	Umsetzung des Vorsorgeprinzips	n.N.
G4-15	Unterstützung externer Chartas, Prinzipien und Initiativen	NB S. 6, 9, 23, 44/45, 46/47 UE S. 70
G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	NB S. 6, 9, 25, 44/45, 46/47 UE S. 70
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4-17	Liste der konsolidierten Unternehmen	GB S. 32/33
G4-18	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte	NB S. 58–64
G4-19	Auflistung der wesentlichen Aspekte	NB S. 1
G4-20	Wesentliche Aspekte innerhalb der Organisation	NB S. 1
G4-21	Wesentliche Aspekte außerhalb der Organisation	UE S. 83
G4-22	Auswirkungen durch neue Darstellung von Informationen	keine
G4-23	Wichtige Änderungen des Berichtsumfangs und der Grenzen von Aspekten	keine
Einbindung von Stakeholdern		
G4-24	Einbezogene Stakeholder-Gruppen	UE S. 83
G4-25	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	UE S. 70
G4-26	Einbindung der Stakeholder	UE S. 83
G4-27	Themen und Anliegen der Stakeholder	UE S. 83



NB = Nachhaltigkeitsbericht / UE = Umwelterklärung / CoC = Code of Conduct / GB = Geschäftsbericht

Abkürzung	Indikator Kurzbeschreibung	Seite/Begriff zu finden:
Berichtsprofil		
G4-28	Berichtszeitraum	UE S. 65
G4-29	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	2014–2017
G4-30	Berichtszyklus	UE S. 65
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	NB & UE Impressum
G4-32	GRI-Index und gewählte „In Übereinstimmung“-Option	NB S. 58
G4-33	Externe Prüfung des Berichts	UE S. 118/119
Unternehmensführung		
G4-34	Führungsstruktur der Organisation inkl. höchstem Kontrollorgan	NB S. 4
G4-35	Delegation von Vollmachten für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen	UE S. 84/85
G4-36	Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen	UE S. 84/85
G4-37	Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und Aufsichtsrats	NB S. 4/5
G4-38	Zusammensetzung und Komitees des Aufsichtsrats	NB S. 4
G4-39	Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden	NB S. 4
G4-40	Nominierungs- und Auswahlverfahren für Aufsichtsrat	NB S. 4
G4-41	Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten	n.N.
G4-42	Rolle des Aufsichtsrats bzgl. Strategie und Zielen	NB S. 4
G4-43	Maßnahmen bzgl. Nachhaltigkeitskenntnissen des Aufsichtsrats	NB S. 4
G4-44	Nachhaltigkeitsbezogene Leistungsbeurteilung für den Aufsichtsrat	n.N.
G4-45	Rolle des Aufsichtsrats bzgl. Chancen und Risiken	NB S. 4
G4-46	Rolle des Aufsichtsrats bzgl. Wirksamkeit des Risikomanagements	NB S. 4
G4-47	Häufigkeit der Überprüfung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen durch den Aufsichtsrat	n.N.
G4-48	Überprüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts	n.N.
G4-49	Prozess zur Übermittlung kritischer Anliegen an den Aufsichtsrats	n.N.
G4-50	Kritische Anliegen, die dem Aufsichtsrat übermittelt wurden	n.N.
G4-51	Vergütungspolitik für Aufsichtsrat und leitende Führungskräfte	n.N.
G4-52	Prozess zur Festlegung der Vergütung	n.N.
G4-53	Meinungsäußerungen der Stakeholder zu o. g. Vergütung	n.N.
G4-54	Verhältnis der Jahresvergütung zur durchschnittlichen Mitarbeitervergütung	n.N.
G4-55	Prozentuale Steigerung der höchsten Jahresvergütung	n.N.
Ethik und Integrität		
G4-56	Werte, Grundsätze, Verhaltensstandards	CoC
G4-57	Verfahren zur Beratung bzgl. ethischen und gesetzeskonformen Verhaltens	CoC
G4-58	Verfahren für die Meldung von unethischem oder gesetzeswidrigem Verhalten	CoC



Global Reporting Initiative-(GRI-)Index

NB = Nachhaltigkeitsbericht / UE = Umwelterklärung / CoC = Code of Conduct / GB = Geschäftsbericht

Abkürzung	Indikator Kurzbeschreibung	Seite/Begriff zu finden:
-----------	----------------------------	--------------------------

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

Allgemeine Angaben zum Managementansatz (DMA)

G4-DMA	Angaben zum Managementansatz	NB S. 1
--------	------------------------------	---------

KATEGORIE: WIRTSCHAFTLICH – Ökonomische Leistungsindikatoren

Wirtschaftliche Leistung

G4-EC1	Erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	GB S. 8/9, 52
G4-EC2	Folgen des Klimawandels für die Organisation	NB S. 2/3, UE S. 98/99, 108/109, 116/117
G4-EC3	Deckung der Verpflichtungen aus dem leistungsorientierten Pensionsplan	NB S. 51
G4-EC4	Finanzielle Unterstützung durch Regierungen	n.N.

Marktpresenz

G4-EC5	Spanne zwischen Standardeintrittsgehalt und lokalem Mindestlohn	n.N.
G4-EC6	Anteil lokal angeworbener Führungskräfte	n.N.

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

G4-EC7	Infrastrukturbezogene Investitionen und Auswirkungen	UE S. 98/99, 108/109, 116/117
G4-EC8	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	UE S. 98/99, 108/109, 116/117

Beschaffungspraktiken

G4-EC9	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	n.N.
--------	---	------

KATEGORIE: ÖKOLOGISCH – Ökologische Leistungsindikatoren

Materialien

G4-EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	UE S. 103–107, 113–115
G4-EN2	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	UE S. 103–107, 113–115

Energie

G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	UE S. 95, 104, 105, 114
G4-EN4	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	n.N.
G4-EN5	Energieintensität	NB S. 32/33
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	UE S. 95, 98/99, 104, 108/109, 114, 116/117
G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	NB S. 43, 46/47 UE S. 98/99

Wasser

G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen	UE S. 95, 105, 114
G4-EN9	Wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen	UE S. 78
G4-EN10	Aufbereitetes und wiederverwendetes Wasser	UE S. 78, 95, 105, 114

Biodiversität

G4-EN11	Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten	UE S. 102/103, 112/113
G4-EN12	Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf die Biodiversität in Schutzgebieten	UE S. 102/103, 112/113
G4-EN13	Geschützte oder renaturierte Schutzgebiete	n.N.
G4-EN14	Gefährdete Tierarten in Gebieten, die von der Geschäftstätigkeit betroffen sind	n.N.

Global Reporting Initiative-(GRI-)Index

NB = Nachhaltigkeitsbericht / UE = Umwelterklärung / CoC = Code of Conduct / GB = Geschäftsbericht

Abkürzung	Indikator Kurzbeschreibung	Seite/Begriff zu finden:
Emissionen		
G4-EN15	Direkte THG-Emissionen, Scope 1	UE S. 104, 114
G4-EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen, Scope 2	UE S. 81
G4-EN17	Weitere indirekte Emissionen, Scope 3	UE S. 94
G4-EN18	Intensität der THG-Emissionen	n.N.
G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	UE S. 98/99, 104, 108/109, 114, 116/117
G4-EN20	Emissionen ozonabbauender Stoffe	n.N.
G4-EN21	Sonstige signifikante Emissionen	n.N.
Abwasser und Abfall		
G4-EN22	Gesamtvolumen Abwasser	UE S. 95, 105, 114
G4-EN23	Gesamtgewicht Abfall	UE S. 96/97, 106/107, 115
G4-EN24	Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen	UE S. 103, 113
G4-EN25	Gewicht des transportierten Abfalls	UE S. 96/97, 106/107, 115
G4-EN26	Von Wassereinleitungen betroffene Gewässer	UE S. 78, 82
Produkte und Dienstleistungen		
G4-EN27	Maßnahmen zur Verringerung ökologischer Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	UE S. 98/99, 108/109, 116/117
G4-EN28	Zurückgenommene verkaufte Produkte und Verpackungsmaterialien	NB S. 30
Compliance		
G4-EN29	Bußgelder und Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen	UE S. 88
Transport		
G4-EN30	Auswirkungen durch Transporte	NB S. 46/47 UE S. 78
Overall		
G4-EN31	Gesamter Anteil an Ausgaben und Investitionen für den Umweltschutz nach Art	n.N.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		
G4-EN32	Anteil überprüfter neuer Lieferanten	NB S. 44/45
G4-EN33	Negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette	n.N.
Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte		
G4-EN34	Anzahl Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen	UE S. 88

Global Reporting Initiative-(GRI-)Index

NB = Nachhaltigkeitsbericht / UE = Umwelterklärung / CoC = Code of Conduct / GB = Geschäftsbericht

Abkürzung	Indikator Kurzbeschreibung	Seite/Begriff zu finden:
-----------	----------------------------	--------------------------

KATEGORIE: GESELLSCHAFTLICH – Gesellschaftliche Leistungsindikatoren

ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG

Beschäftigung

G4-LA1	Personalfuktuation	NB S. 52
G4-LA2	Betriebliche Leistungen	NB S. 48–53
G4-LA3	Rückkehr aus Elternzeit	NB S. 52

Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis

G4-LA4	Mitteilungsfristen bzgl. wesentlicher betrieblicher Veränderungen	NB S. 52
--------	---	----------

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

G4-LA5	Formelle Mitarbeiterausschüsse/Anteil der in Arbeitsschutzausschüssen vertretenen Belegschaft	NB S. 52
G4-LA6	Unfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Todesfälle	NB S. 52
G4-LA7	Arbeitnehmer mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung	NB S. 52
G4-LA8	Vereinbarungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit Gewerkschaften	n.N.

Aus- und Weiterbildung

G4-LA9	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	n.N.
G4-LA10	Programme zum dauerhaften Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit	NB S. 51
G4-LA11	Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung und Karriereplanung	NB S. 51

Diversität und Chancengleichheit

G4-LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten	n.N.
---------	---	------

Gleicher Lohn für Männer und Frauen

G4-LA13	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen gegenüber Männern	n.N.
---------	--	------

Lieferantenbewertung

G4-LA14	Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Arbeitspraktiken überprüft wurden	NB S. 44/45
G4-LA15	Wesentliche Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette	CoC

Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitsbedingungen

G4-LA16	Formelle Beschwerden bzgl. Auswirkungen auf Arbeitspraktiken	n.N.
---------	--	------

MENSCHENRECHTE

Investitionen

G4-HR1	Signifikante Investitionsvereinbarungen mit Klauseln oder Prüfungen bzgl. Menschenrechten	n.N.
G4-HR2	Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	CoC

Gleichbehandlung

G4-HR3	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	keine
--------	---	-------

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivvereinbarungen

G4-HR4	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen Vereinigungsfreiheit verletzt oder gefährdet ist, und ergriffene Maßnahmen	keine
--------	--	-------

Global Reporting Initiative-(GRI-)Index

NB = Nachhaltigkeitsbericht / UE = Umwelterklärung / CoC = Code of Conduct / GB = Geschäftsbericht

Abkürzung	Indikator Kurzbeschreibung	Seite/Begriff zu finden:
Kinderarbeit		
G4-HR5	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit erheblichem Risiko von Kinderarbeit und ergriffene Maßnahmen	keine
Zwangsarbeit		
G4-HR6	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit erheblichem Risiko von Zwangsarbeit und ergriffene Maßnahmen	keine
Sicherheitspraktiken		
G4-HR7	Anteil des Sicherheitspersonals, das zu Menschenrechten geschult wurde	CoC
Rechte indigener Bevölkerungsgruppen		
G4-HR8	Anzahl an Vorfällen, bei denen die Rechte indigener Bevölkerungsgruppen verletzt wurden, und ergriffene Maßnahmen	keine
Prüfung		
G4-HR9	Geschäftsstandorte, die bzgl. Menschenrechten überprüft wurden	NB S. 41
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten		
G4-HR10	Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Menschenrechten überprüft wurden	NB S. 44/45, CoC
G4-HR11	Wesentliche Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette	NB S. 44/45, CoC
Beschwerdemechanismus für Menschenrechtsverletzungen		
G4-HR12	Gesamtzahl an Beschwerden über Menschenrechtsverletzungen auf Menschenrechte, die im Berichtszeitraum über einen formellen Beschwerdemechanismus eingegangen sind	keine
GESELLSCHAFT		
Lokale Gemeinschaft		
G4-SO1	Anteil Standorte mit Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgeabschätzungen und Förderprogrammen	NB S. 54–57
G4-SO2	Geschäftstätigkeiten, die negativ auf lokale Gemeinschaften wirken können	keine
Korruptionsbekämpfung		
G4-SO3	Anteil der auf Korruptionsrisiken überprüften Geschäftsstandorte und ermittelte Risiken	keine
G4-SO4	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	CoC
G4-SO5	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	keine
Politik		
G4-SO6	Gesamtwert politischer Spenden	keine
Wettbewerbswidriges Verhalten		
G4-SO7	Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartellbildung	keine
Compliance		
G4-SO8	Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen	keine
Lieferantenbewertung hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
G4-SO9	Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden	NB S. 44/45
G4-SO10	Negative gesellschaftliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	keine

Global Reporting Initiative-(GRI-)Index

NB = Nachhaltigkeitsbericht / UE = Umwelterklärung / CoC = Code of Conduct / GB = Geschäftsbericht

Abkürzung	Indikator Kurzbeschreibung	Seite/Begriff zu finden:
-----------	----------------------------	--------------------------

Beschwerdeverfahren hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen

G4-SO11	Formelle Beschwerden bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen	keine
---------	--	-------

PRODUKTVERANTWORTUNG

Kundengesundheit und -sicherheit

G4-PR1	Anteil wesentlicher Produkte und Dienstleistungen, die auf Sicherheit und Gesundheit geprüft wurden	NB S. 20–25, UE S. 88
G4-PR2	Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln bzgl. Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen	keine

Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

G4-PR3	Grundsätze und Verfahren zur Produktkennzeichnung sowie Anteil der Produkte und Dienstleistungen, die diesen unterliegen	NB S. 20–25 UE S. 88
G4-PR4	Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln bzgl. Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	keine
G4-PR5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	keine

Marketing

G4-PR6	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte	keine
G4-PR7	Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln bzgl. Werbung	keine

Schutz der Privatsphäre der Kunden

G4-PR8	Berechtigte Beschwerden bzgl. Datenschutz	keine
--------	---	-------

Compliance

G4-PR9	Wesentliche Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften bzgl. Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	keine
--------	---	-------



ECKES granini

the best of fruit

Umwelterklärung 2017–2020

Eckes-Granini Deutschland GmbH



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
REG.-NR. DE-152-00017

Inhalt Umwelterklärung 2017–2020

Vorwort	
Verantwortungsvolles Handeln als fester Bestandteil der Unternehmensstrategie	01
Nachhaltigkeit bei Eckes-Granini	
Rundum nachhaltig in allen Bereichen – ein Überblick	02
Nachhaltigkeit leben	
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	04
Partner mit Know-how	06
Internationale Marken und EMAS-Standorte	08
Produkte und Marken	
Visionen mit Wurzeln	10
Qualitätsmanagement	
Mit Sicherheit das Beste	20
Forschung und Entwicklung	
Heute das Morgen gestalten	26
Innovative PET-Flaschen mit Vitamintresor	32
Wertschöpfungskette	
Heimische Kelterung	36
Vom Baum in die Flasche	38
Technik, Einkauf, Lieferanten und Logistik	42
Menschen – Mitarbeiter	
Wir machen den Unterschied	48
Menschen und soziales Engagement	
Gemeinsame Förderung trägt Früchte	54
GRI-Index	
Wir orientieren uns an hohen Standards	58
Vorwort	
Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt Jeden Tag ein bisschen besser	67
Das Umweltmanagementsystem	
Aktiv Verantwortung übernehmen	68
Umweltaspekte – und wie daraus ein Bild entsteht	80
Wie wir organisiert sind	84
Die Standorte	
Fit für die Zukunft	90
Nieder-Olm	
Heimat des Unternehmens	92
Bröl	
Die große Vielfalt	100
Bad Fallingbostal	
Modern und leistungsstark	110
Umweltschutz	
Ein Gewinn für alle	118
Umweltdefinitionen	
Für alle ein Begriff	120

Themenbereich Nachhaltigkeit

Themenbereich Umwelterklärung




Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt: Jeden Tag ein bisschen besser

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir bei Eckes-Granini sind überzeugt: Ganzheitliches nachhaltiges Denken und Handeln ist elementarer Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und Voraussetzung für ein langfristiges, wertschöpfendes Wachstum. Die gleichzeitige Bewertung der ökonomischen und ökologischen Aspekte ist daher heute Teil unserer täglichen Arbeit geworden.

Und diese Denkweise endet nicht beim Einsatz von zu 100% erneuerbaren Energien – was für uns heute selbstverständlich ist.

Während der Blick auf das Thema Nachhaltigkeit noch vor nicht allzu langer Zeit stark auf dem Herstellungsprozess und den damit verbundenen Energieverbräuchen lag, hat sich unsere Sichtweise heute ausgeweitet. Insbesondere die Themen Verpackung, landwirtschaftlicher Anbau und Logistik sind gleichberechtigt in den Fokus gerückt.

Und wir können Erfolge verzeichnen, wie aktuell zum Beispiel unsere Investition in die Plasmax-Beschichtung zeigt: Hierbei sorgt eine hauchdünne, fest verbundene Glasschicht im Inneren der PET-Flasche für den optimalen Schutz von Geschmack und Inhaltsstoffen. Dank dieser Plasmax-Barriere können wir zur Herstellung der Flasche jetzt zur Hälfte auf Recycling-PET zurückgreifen – bei gleichbleibender Qualität, aber verbesserter Ressourcennutzung. Sukzessive möchten wir unsere Produkte auf diese innovative Technologie umstellen.

Seit unseren ersten Bestrebungen im Umweltmanagement haben wir in allen Bereichen enorme Verbesserungen erreicht: beispielsweise bei der Kläranlage im Werk Bröl mit ihrer anaeroben Klärtechnik, die eine jährliche Reduzierung der Klärschlammmenge von fast 1.000 t mit sich bringt. Auch die deutliche Gewichtsreduzierung unserer PET-Flaschen bei gleichbleibender Qualität, den eingesparten Diesel bei der Lkw-Flotte oder Anlagen- und Prozessoptimierungen, um den Verbrauch an Strom, Wasser und/oder Gas zu reduzieren, lassen sich hier anführen.

Für die kommenden drei Jahre haben wir uns erneut ambitionierte Ziele gesetzt. Natürlich haben wir noch nicht auf alle Fragen, an denen wir in Nieder-Olm, in Bad Fallingbostel und in Bröl arbeiten, die passgenaue Antwort. Aber über das Wichtigste verfügen wir bereits jetzt – über das Commitment unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch unserer Lieferanten, sich jeden Tag mit Engagement, Ideenreichtum und Beharrlichkeit für die Erreichung der hochgesteckten Ziele und angestrebten Verbesserungen einzusetzen.



Dr. Kay Fischer
Geschäftsführer
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Editorial/Gültigkeitsbereich

Die folgende Nachhaltigkeits- und Umwelterklärung bezieht sich auf die Organisationen der Eckes-Granini Deutschland GmbH mit den Standorten Nieder-Olm, Bröl und Bad Fallingbostel.





Das Umweltmanagementsystem

Aktiv Verantwortung übernehmen



Die Eckes-Granini Deutschland GmbH stellt sich ihrer ökologischen Verantwortung. Klar ist:

Was für die Umwelt gut ist, bringt auch das Unternehmen weiter nach vorn.

Das Streben nach Nachhaltigkeit, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, kurz:

Moderner Umweltschutz ist seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Eckes-Granini Deutschland GmbH.

Das Unternehmen hat sich anspruchsvolle Ziele für den Umweltschutz gesetzt. Um diese zu erreichen, wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog für alle Unternehmensbereiche entwickelt, der die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und nach weiteren Verbesserungen strebt.

Für einen Markenhersteller ist es wichtig, auch die ökologischen Bedürfnisse seiner Kunden zu erfüllen.

Darüber hinaus ist ein aktiver, nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz Teil des Unternehmenserfolgs.

Deshalb arbeiten die Fruchtsaftexperten kontinuierlich an Verbesserungen der Produkte, Verpackungen und der betrieblichen Abläufe.

Die verantwortlichen Abteilungen bereiten die Basis, damit bestmögliche Ergebnisse bei Einsparungen und Reduzierungen erzielt werden können, um so die Nachhaltigkeit und das Erreichen der Umweltziele im Produktportfolio zu gewährleisten.

Als Familienunternehmen hat Eckes-Granini hierbei ganz selbstverständlich auch künftige Generationen im Blick. Um ihnen die Erde in gutem Zustand zu hinterlassen, engagiert sich Eckes-Granini aktiv für modernen Umweltschutz.





Eckes-Granini Deutschland GmbH hat schon sehr früh mit einem Umweltmanagementsystem begonnen. Seit 1991 wurde dieses auf der Basis der DIN EN ISO 14001 in der Zentrale in Nieder-Olm aufgebaut.

Die oberste Leitung legt die Umweltpolitik der Organisation fest und stellt sicher, dass diese in Bezug auf Art, Umfang und Auswirkungen ihrer Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen angemessen ist, eine Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung und Verhütung von Umweltbelastungen enthält, eine Verpflichtung zur Einhaltung der relevanten Gesetze und -vorschriften und anderer Forderungen, denen sich die Organisation verpflichtet, enthält, den Rahmen für die Festlegung und Bewertung der bezogenen Zielsetzungen und Einzelziele bildet, dokumentiert, implementiert und aufrechterhält sowie allen Mitarbeitern bekannt gemacht wird. Der Öffentlichkeit werden nur die umweltrelevanten Angaben zugänglich sein.

Um das Handeln für den Umweltschutz für Externe nachvollziehbar und überprüfbar zu machen, arbeitet die Eckes-Granini Deutschland GmbH seit 1996 nach dem international anerkannten Umweltmanagementsystem EMAS.

EMAS steht für die englische Bezeichnung „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist ein System, das Organisationen egal welcher Branche einheitliche Grundlagen für die fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung zur Verfügung stellt.

Als modernes umweltpolitisches Instrument setzt EMAS – bekannt auch unter dem Stichwort „Öko-Audit“ – auf das freiwillige Umweltengagement von Organisationen und geht vor diesem Hintergrund über die bindenden Verpflichtungen hinaus.

Zur EMAS-Teilnahme gehört, dass die Organisation ihre Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf die Umweltauswirkungen überprüft und in einen organisierten Rahmen bringt.



UMWELTERKLÄRUNG MIT EMAS-VALIDIERUNG

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH wurde bereits 1996 gemäß EMAS validiert. Im Jahr 2016 wurden alle Unternehmen mit eigenen Produktionen der Eckes-Granini Group gemäß EMAS für validiert.



Umweltpolitik



Die Umweltpolitik und das Umweltprogramm mit den konkreten Zielen für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung müssen regelmäßig in einer Umwelterklärung veröffentlicht werden – und dies mit einer möglichst umfassenden zahlenmäßigen Darstellung und Bewertung der Umweltauswirkungen und der bereits erzielten Verbesserungen. Jede Umwelterklärung wird dann von einem unabhängigen Umweltgutachter überprüft (Auditierung) und, wenn sie die strengen Voraussetzungen der Audit-Verordnung erfüllt, für gültig erklärt (Validierung).

■ Mit der hier vorliegenden Umwelterklärung nimmt die Eckes-Granini Deutschland GmbH an diesem anspruchsvollen Verfahren teil. Im Folgenden werden nicht nur sämtliche für das Umweltmanagementsystem nach EMAS relevanten Daten und Fakten dargelegt, sondern es sollen auch das Umweltverständnis, die Leitlinien und die die Umweltarbeit beeinflussenden Aspekte im umfassenden Sinn detailliert präsentiert werden.



Grundsatz

Ein modernes Umweltmanagementsystem zu betreiben, bedeutet nicht – wie der Ausdruck Management vielleicht vermuten lässt –, dass nur wenige Entscheider an der Spitze des Unternehmens mit dem Thema befasst sind.

Im Gegenteil: Zielsetzung unseres Unternehmens ist es, betrieblichen Umweltschutz und Qualitätsmanagement als ständigen Verbesserungsprozess unter Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu betreiben.



Unser Grundsatz lautet daher:
„Jeder von uns ist Umweltschutz- und Qualitätsbeauftragter.“

Das bedeutet:

Der Einsatz für eine intakte Umwelt und hohe Qualität bedeutet für Eckes-Granini Deutschland weit mehr als nur das Befolgen von Gesetzen.

Wir wollen echtes Engagement, das über die vorgeschriebenen Maßnahmen weit hinausgeht. Bei uns identifiziert sich jeder Mitarbeiter mit dem Thema und handelt an seinem Arbeitsplatz ebenso pflichtbewusst wie mit Eigeninitiative nach unseren Umwelt- und Qualitätsleitlinien.

Dass unser Ansatz nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, zeigen ganz deutlich die Erfolge unseres Umweltmanagementsystems:

Seit Jahren haben wir so stetig steigende Vorteile für Boden, Luft und Wasser sowie eine den gesetzlichen Forderungen entsprechende Verminderung und Vermeidung von Risiken vorzuweisen.

Dabei hat sich zweifellos auch die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens verbessert. Mehrfach wurden unsere Erfolge von externen unabhängigen Stellen unternehmens- und standortbezogen anerkannt.

(Siehe „Meilensteine für den Umweltschutz“, Seite 89)





Die wichtigsten Aspekte der Information und Ausbildung des Personals in Bezug auf ökologische Fragestellungen bei Eckes-Granini Deutschland

Die Betriebsbeauftragten für Umweltschutz sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den umweltrelevanten Bereichen haben die Pflicht und das Recht auf Aus- und Weiterbildung im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen.

Der zeitliche Ablauf der umweltrelevanten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird anhand von Schulungsplänen in Abstimmung mit den Personalabteilungen festgelegt und organisiert.

Der Umweltmanagementvertreter ist Mitglied der Geschäftsleitung.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bei ihrer Einstellung Informationen zu den Umwelteleitlinien der Eckes-Granini Deutschland GmbH und grundsätzliches Material über umweltrelevante Themenbereiche, die das Unternehmen betreffen.

Aktuelle Informationen werden unter anderem über die Mitarbeiterzeitschrift, Betriebsversammlungen, Aushänge, Ausschüsse, Berichte der Betriebsbeauftragten, das Intranet, das Internet oder via Pressemitteilungen der Geschäftsführung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben.

Alle Anforderungen gemäß Betriebsverfassungsgesetz § 89 Arbeits- und betrieblicher Umweltschutz sowie EMAS Anhang II Teil B B.4 Mitarbeiterbeteiligungen werden erfüllt.

Über Zielvereinbarungen und Teamgespräche werden Mitarbeiter in den Prozess einer kontinuierlichen Verbesserung (KVP) der Umweltleistung und der Organisation einbezogen. Dazu werden der sogenannte „New Hire Day“, ein Tag, an dem den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nochmals alle wichtigen Themen durch die Geschäftsleitung vermittelt werden, sowie der Ausschuss für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (ASU) genutzt.





Umweltschutz bedeutet ...

... Verantwortung

Wir berücksichtigen bereits bei der Planung von Verfahren und Produkten sowie beim Einkauf die Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes sowie an die Sicherheit am Arbeitsplatz.

Wir wollen Risiken für Mensch und Umwelt frühzeitig erkennen, um Unfälle und betriebliche Störfälle vollständig zu vermeiden.

... Nachhaltigkeit

Wir gehen mit allen Ressourcen sparsam und sorgfältig um, damit wir Abfälle und Belastungen von Luft, Wasser und Boden zum Schutz der Umwelt so gering wie möglich halten.

Wir prüfen grundsätzlich die wirtschaftlich vertretbare Anwendung der besten verfügbaren Technik.

... ständige Verbesserung

Umweltschutz ist keine Maßnahme, sondern ein Prozess der nachhaltigen Verbesserung, den wir mit unseren Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden, Verbrauchern und allen weiteren Beteiligten im offenen Dialog weiterentwickeln wollen.

Sachliche Kritik betrachten wir als wertvollen Antrieb in diesem Prozess. Wir arbeiten intensiv mit den zuständigen Behörden zusammen. Die für unsere Tätigkeit, unsere Produkte und unsere Dienstleistungen jeweils geltenden Umweltvorschriften sind für uns Minimalziele.

... Vernetzung

Wir verlangen ökologische Verantwortung auch von unseren Geschäftspartnern und berücksichtigen dies in unserem Beschaffungssystem.

Wir stellen sicher, dass wesentliche Auftragnehmer, Unterauftragnehmer und Lieferanten bei der Ausführung unserer Aufträge die Umweltleitlinien der Eckes-Granini Deutschland GmbH akzeptieren.



Umweltleitlinien



... Transparenz

Wir organisieren Umweltschutz so, dass Verantwortung, Zuständigkeiten und Abläufe transparent sind. Wir messen die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt, um unsere Politik objektiv bewerten zu können.

Dadurch verschaffen wir uns Klarheit in den Zielen und können Abweichungen rechtzeitig feststellen und korrigieren.

... Mitarbeiterbezogenheit

Zu den Aufgaben aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört es, das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt auf allen Ebenen zu fördern und „selbst zu leben“. Wir erwarten, dass ein jeder Umweltschutz in seine Tätigkeit einbezieht.

... Vertrauen

Wir vertrauen auf die Eigeninitiative und Eigenverantwortung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung unserer Umweltpolitik.

... Kommunikation

Glaubwürdige und offene Kommunikation mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Geschäftspartnern sowie der Öffentlichkeit ist uns ein wichtiges Anliegen.



Die direkten Umweltaspekte

Täglicher betrieblicher Umweltschutz – das ist ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess.

Welche direkten und indirekten Umweltaspekte für die Eckes-Granini Deutschland GmbH eine Rolle spielen und wie die Belegschaft damit umgeht, stellt die folgende Beschreibung dar. Kennzahlen und Erläuterungen finden Sie auf den Seiten zu den Standorten.



Gefahrstoffe/Wassergefährdende Stoffe

Zahlreiche Hilfs- und Betriebsstoffe zählen gemäß Wasserhaushaltsgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Chemikaliengesetz und Gefahrstoffverordnung aufgrund ihrer Eigenschaften zu den Gefahrstoffen.

Gefahrstoffe werden zurzeit noch in drei Wassergefährdungsklassen eingeteilt:

WGK I	Schwach wassergefährdend
WGK II	Wassergefährdend
WGK III	Stark wassergefährdend

Fast alle Substanzen und wassergefährdenden Stoffe, die wir in dieser Umwelterklärung aufgeführt haben, sind den Wassergefährdungsklassen (WGK) I und II zugeordnet. Der überwiegende Teil zählt zur WGK I.

Eine wesentliche Umweltauswirkung und Herausforderung ergibt sich aus dem Einsatz großer Mengen Peressigsäure an zwei PET-Anlagen in unserem Werk Bröl.

In Bad Fallingbostel wurde im Jahr 2016 eine neue PET-Anlage in Betrieb genommen, bei der Peressigsäure durch Wasserstoffperoxid substituiert wurde. Wasserstoffperoxid zersetzt sich zu reinem Wasser und Sauerstoff; es wird als nicht wassergefährdender Stoff eingestuft. Aromen/Essenzen, Laborchemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Öle und Fette sowie Leime sind die wesentlichen Gefahrstoffe im Produktionsprozess.

Alle Gefahrstoffe sind in Katastern erfasst. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen laut § 14 Gefahrstoffverordnung liegen vor. Mitarbeiter, die mit gefährlichen Stoffen umgehen, werden jährlich sowohl intern als auch extern geschult. Der Umgang mit den Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen sowie deren Lagerung entsprechen den gesetzlichen Vorgaben.





Wertstoffe

Abfall wird an allen Standorten in verschiedenen Abfallfraktionen getrennt gesammelt. Hierzu zählen unter anderem PET, Weichverpackungen, Altglas, Kartonagen, Altpapier, Folien, Öl- und Fettabscheiderinhalte, öl- und fetthaltige Betriebsmittel, Elektronik- und Metallschrott sowie Bauschutt und Holz.

Die Mengen werden von Abfallbeauftragten erfasst und ausgewertet. Für die getrennte Sammlung der Abfallarten gibt es Sammelsysteme.

Die Einhaltung der Gesetze wird in den Nachweisordnern, in denen Entsorgungsverträge, -anträge und -nachweise enthalten sind, dokumentiert.

Vom Einkauf bis zur Verarbeitung von Hilfs- und Betriebsmitteln werden die Vermeidung und Wiederverwertbarkeit von Abfällen überprüft.

Die Abfallbeauftragten beziehen die Entsorgungswege vom Erzeuger bis zum Entsorger in die Überprüfung ein. Als Grundsatz aller Aktivitäten gilt: „Wiederverwertung vor Entsorgung!“

Energie

Elektroenergie und Gas werden an allen Standorten aus dem öffentlichen Netz bezogen. Die Dampf- und Warmwassererzeugung erfolgt – hauptsächlich erdgasbetrieben – über eigene Kesselanlagen.

Leichtöl wird nur noch teilweise für Kleinverbraucher (z. B. Notstromaggregate, kleine Kompressoren) in einzelnen Gebäuden und zum Testlauf der Kesselanlagen bei Notbetrieb infolge von Gaslieferengpässen verbraucht.

Die Feuerungsanlagen an den Standorten sind nicht genehmigungsbedürftig.

Die erforderlichen Genehmigungen für die Inbetriebnahme liegen vor. Der ordnungsgemäße Betrieb der Kesselanlagen wird durch eigene Kesselwärter und regelmäßige Wartungen durch zugelassene Fachbetriebe gewährleistet. Immissionsschutzbeauftragte sind an allen Produktionsstandorten intern bestellt.





Die direkten Umweltaspekte

Wasser/Abwasser

Der Standort Nieder-Olm bezieht ausschließlich Wasser vom örtlichen Versorger.

Die Standorte Bad Fallingbostal und Bröl fördern zusätzlich Wasser aus eigenen Brunnenanlagen.

Das Trinkwasser geht anteilmäßig als aufbereitetes Wasser (Ionenaustauscher und Umkehrosmose) in die Produkte ein. Brunnenwasser wird überwiegend als Brauch- und Kühlwasser für Kreisläufe und zur Wiederverwertung verwendet. Des Weiteren wird Brunnenwasser zusammen mit dem bei der Kelterung (in Bröl) anfallenden Fruchtwasser zum Schwemmen bei der Kelterung benutzt.

In Bad Fallingbostal wird Brunnenwasser in Trink- und Mineralwasserqualität zur Produktherstellung verwendet. Das gesamte Abwasser wird an den Standorten Bad Fallingbostal und Nieder-Olm als häusliches Abwasser in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet. Am Standort Bröl wird das gesamte Abwasser über eine betriebseigene Kläranlage mit einer vorgeschalteten anaeroben Abwasserbehandlung gereinigt.

Es werden Abwasserproben gemäß der Abwasser-satzung entnommen, um die Reinheit des Wassers sicherzustellen. Der anfallende Klärschlamm wird entwässert und kompostiert.

Abgase

Die Anlieferung und Abholung von Waren erfolgt über Speditionen und eigene Lkws. Die interne Logistik wird durch Diesel-, Gas- und Elektrostapler sichergestellt.

Strahlenquellen

Am Standort Bröl gibt es in der Glasanlage eine Inspektionsmaschine, die abgefüllte Glasflaschen auf Fremdkörper untersucht. Diese Anlage arbeitet mit Röntgenstrahlen. Der Umgang mit diesen Röntgenquellen erfolgt streng nach Röntgenverordnung. Die Röntgenstrahlung beeinträchtigt weder Verpackung noch Füllgut.





Lärm

An allen Standorten werden die Richtwerte laut technischer Anleitung zum Schutz gegen Lärm eingehalten. Lärmimmissionen in der Produktion resultieren überwiegend aus dem Abfüllprozess. Regelmäßige Messungen finden statt; die Ergebnisse werden im Lärmprotokoll dokumentiert.

Es sind keine Arbeitsplätze vorhanden, an denen der Lärmpegel über die gesetzlich zugelassenen Grenzwerte permanent hinausgeht.

Gehörschutz steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung und wird konsequent getragen. Die wenigen Lärmbereiche sind durchgängig gekennzeichnet.

Emissionen (aus der Verbrennung von Erdgas)

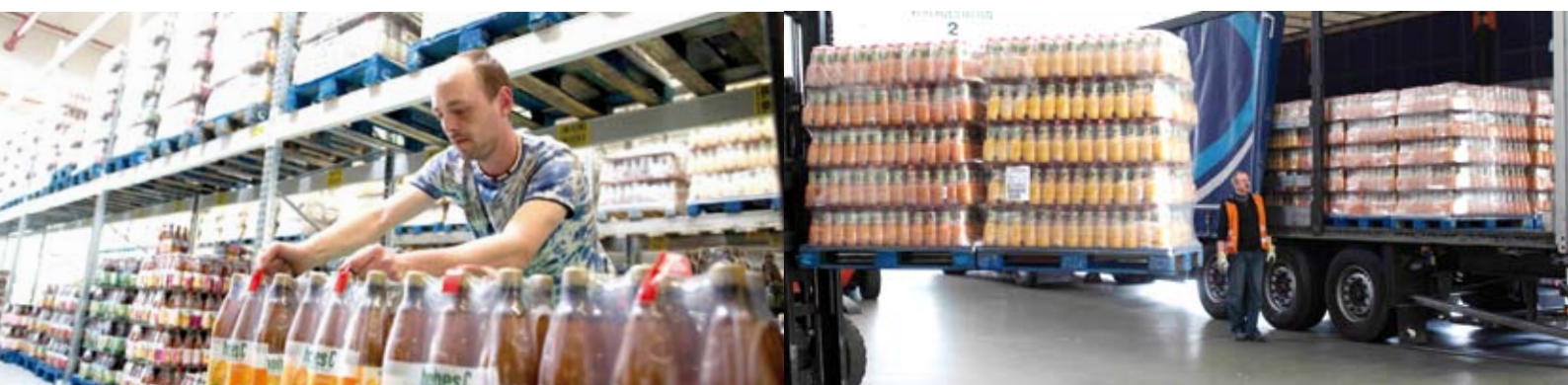
Bezüglich der Verbrennung von Erdgas werden bei allen Messungen die gesetzlich vorgeschriebenen Richtwerte unterschritten.

Die Mengen sind aus dem Energieverbrauch unter Berücksichtigung der Brennerhersteller berechnet worden. Als Bemessungsgrundlage werden die Angaben der Brennerhersteller und Gaslieferanten zugrunde gelegt.

Kältemittel

Die Neuanschaffung von Kälteanlagen erfolgt nach neuestem Stand der Technik. Diese Anlagen werden nur mit ozonunschädlichen Kältemitteln betrieben.

Grundsätzlich wird bei der Anwendung von Kältemitteln besonders sorgfältig gearbeitet. Die Anlagen werden regelmäßig inspiziert und gewartet.



Umweltrelevanzen

hoch
mittel
niedrig

● Indirekte Umweltauswirkungen

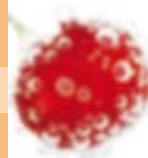
● Direkte Umweltauswirkungen



Direkte Umweltauswirkungen

Direkte Umweltauswirkungen

	Direkte Aspekte	Umweltauswirkungen
1	Abwasser	Einleitung von verunreinigtem Wasser in Gewässer und Grundwasser
2	(Luftschadstoff-)Emissionen	Lärm, Treibhauseffekt
3	Abfall	Bodenkontamination, Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser bei Verwertung, Flächenbeanspruchung, Entzug natürlichen Lebensraums
4	Lärm	Lärmbelästigung durch Produktion, Transporte
5	Bodenverunreinigung	Grundwasserverunreinigung, Gefährdung für Flora und Fauna
6	Umgang mit Gefahrstoffen/ wassergefährdenden Stoffen (Peressigsäure), Kältemittel	Kontamination von Boden, Humantoxizität, Ökotoxizität, Grundwasserverunreinigung, Verlust der Biodiversität
7	Wasserverbrauch	Wasserentnahme, Austrocknung, Wassereinleitung in Brölbach, Grundwasserverunreinigung, Gewässerschutz
8	Energie	Ressourcenverbrauch, Treibhauseffekt
9	Optische Beeinträchtigung (Hochregallager)	Flächenbeanspruchung
10	Unfälle, Notfallvorsorge, Havarie	Aquatische Ökotoxizität, Kontamination von Boden, Luft und Wasser, Verlust der Biodiversität
11	Röntgenstrahlung	Gesundheitsrisiko durch erhöhte Strahlung



Umweltaspekte –

und wie daraus ein Bild entsteht

Indirekte Umweltauswirkungen

Indirekte Aspekte	Umweltauswirkungen
1 Produktbezogene Auswirkungen (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwertung/Entsorgung von Abfall)	Treibhauseffekt, Ressourcenverbrauch
2 Umweltleistungen und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Dienstleistern und Lieferanten	Treibhauseffekt, Ressourcenverbrauch
3 Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen	Effizienzmaßnahmen für Ressourcen und Energie
4 Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Effizienzmaßnahmen für Ressourcen und Energie
5 Marketing und Vertrieb	Inanspruchnahme von Verkehrsflächen, Lärmemissionen, Emissionen von Luftschadstoffen und Inanspruchnahme von Ressourcen, Treibhauseffekt
6 Zusammensetzung des Produktangebots	Ressourcenverbrauch
7 Energieerzeugung	Inanspruchnahme von Ressourcen
8 Wasserversorgung	Inanspruchnahme von Grund-, Quell- und Oberflächenwasser
9 Abwasserentsorgung	Abwassereinleitung in Gewässer, Luftschadstoffemissionen durch Klärschlammverbrennung
10 Abfallbeseitigung	Flächeninanspruchnahme von Deponien, Luftschadstoffemissionen durch Verbrennung
11 Vorgelagerte und nachgelagerte Produktion	Emissionen von Luftschadstoffen, Flächeninanspruchnahme, Inanspruchnahme von Ressourcen sowie Inanspruchnahme von Grund-, Quell- und Oberflächenwasser, Abwassereinleitung, sonstige Umwelteinwirkungen
12 Starkregen	Hochwasser, Überflutung
13 Hanglage	Erdbeben

Umweltaspekte/Begriffserklärung

Direkte Umweltauswirkungen

- 1 **Abwasser:** An den beiden Produktionsstandorten Bröl und Bad Fallingbostel besteht die Gefahr, dass verunreinigtes Wasser in angrenzende Gewässer und ins Grundwasser eingeleitet wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sensibilisiert.
- 6 **Umgang mit Gefahrstoffen:** Da an den Produktionsstandorten Gefahrstoffe und wassergefährdende Stoffe eingesetzt werden, besteht die Gefahr der Bodenkontamination und der Grundwasserverunreinigung. Außerdem kann die Verwendung von Gefahrstoffen zu einem Gesundheitsrisiko für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden.

Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, werden an den Produktionsstandorten Gefahrstoffbeauftragte gestellt. Zusätzlich werden je Standort Katasterverantwortliche benannt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig über den Umgang mit Gefahrstoffen geschult. Des Weiteren werden die besagten Stoffe nur in einem dafür vorgesehenen und verschlossenen Bereich gelagert. Außerdem sind entsprechende Sicherheitshinweise angebracht und auch im Intranet zu finden.
- 7 **Wasserverbrauch:** Durch die Wasserentnahme aus Brunnen, die sich auf den Betriebsgeländen der Produktionsstandorte befinden, kann zu keiner Austrocknung der Gewässer kommen. Die Wasserentnahme ist behördlich genehmigt und auf eine bestimmte Menge im Jahr beschränkt.

Des Weiteren wird am Standort Bröl gereinigtes Abwasser in den Brölbach eingeleitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Umgang mit dem Wasserverbrauch sensibilisiert.
- 8 **Energie:** Der Energieverbrauch wird kontinuierlich gesenkt; dies ist als Umweltziel definiert. Um dies zu erreichen, werden Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt.

Indirekte Umweltauswirkungen

- 1 **Produktbezogene Auswirkungen:** Die Eckes-Granini Deutschland GmbH hat die Gewichtsreduktion der Getränkeverpackungen als ein Umweltziel definiert. Durch die Reduzierung des Verpackungsgewichts können Ressourcen eingespart und das Abfallaufkommen reduziert werden.
- 2 **Umweltleistungen und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Dienstleistern und Lieferanten:** Die Lieferanten müssen die Umweltleitlinien der Eckes-Granini Deutschland GmbH einhalten. Die Zertifizierung erfolgt durch einen externen Dritten.
- 5 **Marketing und Vertrieb:** Für den Transport der Ware werden Lkws eingesetzt. Um den Schadstoffausstoß der Lkws möglichst gering zu halten, verfügen die unternehmenseigenen Lkws über die Euro-6-Abgasnorm. Des Weiteren werden die Lkw-Fahrer in einer „Eco-Drive“-Schulung sensibilisiert.
- 11 **Vorgelagerte und nachgelagerte Produktion:** Beim Anbau der Rohmaterialien entstehen unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt. Die Zulieferer werden von einem externen Dritten zertifiziert. Die Umweltleitlinien der Eckes-Granini Deutschland GmbH werden beachtet.
- 12 **Hochwasser:** Am Standort Bröl kann es durch Starkregen und lang anhaltenden Niederschlag zu einem Hochwasser des Brölbachs kommen. Hier wird Wasser über ein Abflussbecken in den Bach eingeleitet. Das Ablaufbecken liegt höher als der Brölbach; dadurch ist der hydrostatische Druck ausreichend, um den Abwasserabfluss auch bei Hochwasser zu gewährleisten. Somit besteht keine Gefahr durch Hochwasser/Überschwemmung auf dem Betriebsgelände.
- 13 **Hanglage:** Durch die Hanglage des Waldes, der sich auf dem Betriebsgelände in Bröl befindet, kann es unter anderem durch Starkregen zu einem Erdrutsch kommen. Dadurch können Bäume auf das Betriebsgelände gespült werden, sodass Fluchtwege blockiert werden. Dies betrifft insbesondere die Bereiche des Gefahrstofflagers der Werkstatt und den Bereich hinter der Versandladehalle.

Es werden regelmäßig Aufforstungen durchgeführt, um den Boden zu festigen. Damit wird der Gefahr eines Erdrutsches und der Bodenerosion entgegengewirkt.

Liste der interessierten Parteien und deren Anforderungen

Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien, die für das UMS relevant sind

Stakeholder	
Mitarbeiter	Forderungen (Anforderungen ermitteln und daraus bindende Verpflichtungen ableiten)
Eigentümer	Aus- und Weiterbildung, Verantwortung, faire Entlohnung, gute Arbeitsbedingungen, Teamgeist, Mitspracherecht, Bereitstellung von Informationen
Anwohner/Gemeinde/Nachbarschaft	Fortbestand des Unternehmens, gutes Image, Sicherheit
Investoren und potentielle Investoren	Geringe Lärmbelästigung und Luftverschmutzung, Steuereinnahmen, Engagement für Gemeinde
Versicherungen	Fortbestand des Unternehmens, gutes Image, profitables Wachstum, Sicherheit
Behörden	Versicherungsprämie mit kalkulierbarem Risiko
Kunden	Erfüllung der behördlichen, gesetzlichen und genehmigungsrechtlichen Anforderungen, über Gesetzgebung hinausgehendes Engagement
Auftragnehmer	Qualitätskontrollen und -sicherung, langfristige Geschäftsbeziehungen, zertifizierte Managementsysteme, faire Preispolitik
Lieferanten/Dienstleister	langfristige Geschäftsbeziehungen, stärkere Zusammenarbeit
Verbände	Langfristige Verträge, Planungssicherheit, Auslastung, stärkere Zusammenarbeit
Wettbewerber	Mitarbeit, politisches Engagement
Medien/Öffentlichkeit	fairer Wettbewerb, Einhaltung des UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb)
Verbraucherschutzorganisation	Bereitstellung von Informationen, Dialogbereitschaft
	Qualitätskontrollen und -sicherung, faire Preispolitik, transparente Kennzeichnung

Netzwerk der Verantwortung

Wie wir organisiert sind



Dr. Kay Fischer
Geschäftsführer der
Eckes-Granini Deutschland GmbH



Reiner Pfuhl
Leiter Supply Chain der
Eckes-Granini Deutschland GmbH
Umweltmanagementvertreter



Dr. Karl Neuhäuser
Leiter Zentrales
Qualitätsmanagement



Volker Spohr
Werksleiter
Umweltmanagementbeauftragter
des Standorts Bröl



Hermann Naumann
Werksleiter
Umweltmanagementbeauftragter
des Standorts Bad Fallingbostel

Qualitätssicherung

- Leiter Qualitätssicherung
Werk Bröl
- Leiter Qualitätssicherung
Werk Bad Fallingbostel
- Teamkoordinator
Nachhaltigkeit
- Koordinator
Gefahrenmanagement
Nachhaltigkeit

Betriebliche Beauftragte

- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Gewässerschutzbeauftragter
- Immissionsschutzbeauftragter
- Betriebsbeauftragter für Abfall
- Gefahrstoffverantwortliche
- Strahlenschutzbeauftragter*
- Laserschutzbeauftragter*
- Brandschutzbeauftragter
- * Standort Bröl.

Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (ASU)

Nieder-Olm

- Mitarbeiter Personalabteilung
- Betriebliche Beauftragte
- Betriebsarzt
- Leiter Sicherheit, Umweltschutz
und Facility Management
- Betriebsrat
- Sicherheitsbeauftragter
- Beauftragte Mitarbeiter
- Fachkraft für Arbeitssicherheit

Die Organisationsstruktur für den Umweltschutz ist bei der Eckes-Granini-Deutschland GmbH eine vielschichtige und mit diversen Schnittstellen versehene Konstruktion – ein Netzwerk der Verantwortung, das Kommunikation und Kontrolle gewährleistet.

Hauptverantwortlich für das Umweltmanagement bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH ist der Geschäftsführer Dr. Kay Fischer. Reiner Pfuhl, der Leiter Supply Chain, ist Mitglied der Geschäftsleitung. Er trägt auch dafür Sorge, dass die jährliche interne Umweltbetriebsprüfung in Nieder-Olm, Bröl und Bad Fallingbostel vollumfänglich durchgeführt wird.

Auf dieser Basis erfolgt dann die Erstellung des jährlichen Managementreviews für die zwei Standorte und die Gesamtorganisation. Als Umweltmanagementbeauftragter der Eckes-Granini Deutschland GmbH fungiert der Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management Lutz Hofmann.




Lutz Hofmann

Leiter Sicherheit, Umweltschutz
und Facility Management
Umweltmanagementbeauftragter
Eckes-Granini Deutschland GmbH


Rupert Ebenbeck

Eckes-Granini Group GmbH
Director
Corporate Communication

Werke

- Werksleiter
- Betriebliche Beauftragte
- Betriebsarzt
- Leiter Sicherheit, Umweltschutz
und Facility Management
- Betriebsrat
- Sicherheitsbeauftragte
- Beauftragte Mitarbeiter
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Werksmanagement

Internationale Kommunikation
Nieder-Olm

- Internationales
Nachhaltigkeitsteam

Darüber hinaus sind Dr. Karl Neuhäuser, Leiter zentrales Qualitätsmanagement, als Koordinator für das Gefahrenmanagement im Hinblick auf sämtliche potenziellen internen und externen Risiken und Gefahren sowie die Werksleiter der Standorte in die Organisationsstruktur Umweltschutz der Eckes-Granini Deutschland GmbH eingebunden.

Unterstützt werden die Verantwortlichen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von diversen gesetzlich geforderten und innerbetrieblich bestellten Betriebsbeauftragten für Umweltschutz in den umweltrelevanten Bereichen. Die Organisation ist außerdem eng mit dem internationalen Nachhaltigkeitsteam der Eckes-Granini Group vernetzt.



Lebenszyklus Getränkeverpackung

Die ganze Bandbreite der Verpackungen auf einen

Lebenszyklus	Beschreibung	Lebenszyklus	Beschreibung
Herstellung	Rohstoff-gewinnung: Quarzsand, Soda, Kalk, Dolomit und Recyclingglas Glas besteht aus den natürlichen Rohstoffen (Quarz-)Sand, Soda, Kalk und Dolomit. Bei der Produktion wird ein Anteil von durchschnittlich 60 % Recyclingglas verwendet. Grünes Glas kommt auf eine Recyclingquote von 90 %.	GLAS	Rohstoff-gewinnung: Öl Die Ausgangsprodukte von PET – Ethylenglykol und Terephthalat-Verbindungen – werden aus Erdöl oder Erdgas gewonnen. Zur Herstellung von PET werden diese Stoffe zu langen Ketten-molekülen verbunden. Im weiteren Prozess erhält man eine zähflüssige Schmelze, die in dünne Stangen gepresst (extrudiert), abgekühlt und zu Granulat geschnitten wird. Um die gewünschten Produkteigenschaften zu erzielen, insbesondere die Festigkeit, wird das Granulat einem zusätzlichen Veredelungsschritt unterzogen.
	Glas-produktion: Energie Durch die Verwendung von Recyclingglas sinkt der Energieverbrauch in der Produktion, da weniger Schmelzenergie benötigt wird. Des Weiteren werden natürliche Rohstoffe eingespart, und es entsteht weniger Abfall.		Produktion der Flasche Aus dem Granulat wird eine Preform („Vorformlinge“) hergestellt, welche bereits den benötigten Schraubverschluss enthalten. Die Preforms werden an die Abfüller geliefert.
Nutzungsphase	Abfüller Die Flaschen werden befüllt.	PET	Abfüllung Die Preforms werden erwärmt und aufgeblasen, wodurch die Flasche ihre typische Form erhält. Danach werden sie auf Sauberkeit, Form und Dichtigkeit überprüft. Jetzt können die Getränke abgefüllt werden.
	Handel Lagerung und Verkauf		Handel Lagerung und Verkauf
Recyclings-/Entsorgungsphase	Verbraucher Die Glasflaschen werden nach der Erstnutzung durch den Verbraucher entweder in seiner bisherigen Form wiederverwendet oder dem Recycling zugeführt.		Verbraucher Die Flaschen werden nach der Nutzung durch den Verbraucher im Handel zurückgegeben bzw. dem Recycling zugeführt.
	Entsorgungs-unternehmen Die Entsorgungsunternehmen sammeln das recycelte Glas ein. Es wird gereinigt, zerkleinert und eingeschmolzen. Dieser Prozess führt zu keinem Qualitätsverlust beim Glas.		Entsorgungs-unternehmen Die Entsorgungsunternehmen nutzen Hightech-Sortierverfahren. Sie sortieren die Bruchstücke kleingeschredderter PET-Flaschen, die neben dem Hauptbestandteil PET auch andere Kunststoffe (Folienschicht in der Wand, Deckel) enthalten, sortenrein für die Wiederverwertung in Lebensmittelqualität.
	Aufbereitung des Recycling-materials Das Glas wird gereinigt, nach Farben sortiert und kann ohne Abstriche recycelt werden.		Aufbereitung des Recycling-materials PET ist zu 100 % recyclingfähig. Das Material kann allerdings nicht beliebig oft verwendet werden, da ein gewisser Grad an Qualitätsverlusten nicht zu vermeiden ist.

(Quelle: Saint-Gobain Oberland AG; Owens-Illinois, Inc.)

(Quelle: PLASTIPAK Deutschland GmbH)

Hinweis: Auszug Saftherstellung siehe Seite 36–39

Blick



Herstellung

Nutzungsphase

Recyclings-/Entsorgungsphase

rPET

VERBUND

Lebenszyklus	Beschreibung
Rohstoff-gewinnung: (Öl), recycelte PET-Flaschen	Damit PET-Flaschen als rPET recycelt werden können, werden die Flaschen zunächst sortiert und gewaschen. Im nächsten Schritt unterlaufen die Flaschen einer optischen Prüfung; hier werden unerwünschte Teile von Hand aussortiert. Dann werden die Flaschen und Verschlüsse gemahlen. Auf diese Weise entstehen die sogenannten Flakes.
Produktion der Flaschen	Die Flakes werden gereinigt, gespült und sortiert. Ziel ist es, die PET-Flakes von den Verschluss-Flakes zu trennen. Die Trennung erfolgt mithilfe eines Wasserbades: Die Verschluss-Flakes bleiben aufgrund ihrer geringeren Dichte an der Wasseroberfläche und können abgeschöpft werden, während die PET-Flakes absinken. Um Verunreinigungen zu entfernen, werden die Flakes mehrfach sortiert und gewaschen. Bei der Extrusion werden sie erhitzt und geschmolzen, um Granulat zu erhalten. Jetzt kann das Material zu Preforms verarbeitet werden. Diese sind eine Mischung von neuem, herkömmlichem PET-Material und dem Recyclingmaterial.
Abfüller	Aus den Preforms werden Flaschen geblasen. Danach werden sie befüllt.
Handel	Lagerung und Verkauf
Verbraucher	Die rPET-Flaschen werden vom Verbraucher wie Einweg-PET behandelt und im Handel zurückgegeben bzw. dem Recycling zugeführt.
Entsorgungs-unternehmen	Sammlung, Verwertung und Sortierung
Aufbereitung des Recycling-materials	rPET kann nicht beliebig oft verwendet werden, da die Qualität des Materials nachlässt.

Lebenszyklus	Beschreibung
Rohstoff-gewinnung: Holz, Polyethylen, Bauxit	Getränkekartons bestehen überwiegend aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Ein weiterer Bestandteil der Verbundverpackungen ist Polyethylen (PE). Dabei handelt es sich um organisches Material auf Basis von Kohlen- und Wasserstoff. PE entsteht als Nebenprodukt bei der Erdölaufbereitung. Das für Getränkekartons verwendete Polyethylen enthält keine umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Additive, insbesondere keine Schwermetallverbindungen mit Cadmium oder Blei. Auch Weichmacher sind nicht enthalten. Aluminium dient in der Verbundverpackung als Schutz des Getränks vor Licht und Sauerstoff. Ein direkter Kontakt mit dem Lebensmittel wird durch beidseitige Beschichtung mit dem Kunststoff Polyethylen verhindert; somit besteht keine Gesundheitsgefährdung durch das Aluminium.
Produktion der Kartons	Ein Getränkekarton besteht aus unterschiedlichen Materialien. Diese werden zu einem Verbund kombiniert: Der Karton aus Holz sorgt für Stabilität, der Kunststoff Polyethylen (PE) für die Dichte, und Aluminium verhindert, dass Licht und Sauerstoff das Getränk beeinträchtigen.
Abfüllung	Das aseptische UHT-Verfahren sorgt für den Erhalt von Vitaminen und des Geschmacks: In Getränkekartons können Säfte, Suppen oder Milch ohne Kühlung und Konservierungsstoffe sechs Monate und länger gelagert werden. Dazu wird das Produkt in ultrakurzer Zeit hoch erhitzt, sofort wieder heruntergekühlt und erst dann in die keimfreie Packung abgefüllt. Vitamine und Nährstoffe werden nur kurz thermisch belastet. Aroma und Geschmack bleiben so erhalten.
Handel	Lagerung und Verkauf
Verbraucher	Der Verbraucher entsorgt die pfandfreien Verpackungen nach Gebrauch.
Entsorgungs-unternehmen	Sammlung, Verwertung und Sortierung
Aufbereitung des Recycling-materials	Verbundverpackungen werden über das Duale System entsorgt und können inzwischen meist problemlos recycelt werden. Die Getränkekartons werden nächst zerkleinert und dann in einen sogenannten Pulper gegeben. Durch das Wasser quellen die Papierfasern auf, und sie lassen sich von der Kunststoff- und Aluminiumschicht trennen. Der Faserstoff wird zur Papierherstellung verwendet. Aus dem Resteverbund werden entweder Ersatzbrennstoffe hergestellt, oder das Aluminium wird in hochspezialisierten Anlagen sortenrein vom Kunststoff abgetrennt.

(Quelle: PLASTIPAK Deutschland GmbH)

(Quelle: FKN [Fachverband Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel e.V.])

Das Umweltmanagementsystem

Zukunftsbewusst handeln



Uns ist bewusst: Nachhaltigkeit ist ein stetiger Prozess, kein Zustand, der sich absolut erreichen lässt. Diese Herausforderung nehmen wir allerdings gerne an. Nachhaltigkeitsmanagement betrachten wir als kontinuierlichen Lernprozess. Dafür setzen wir uns intensiv und systematisch mit den Nachhaltigkeitsaspekten auseinander und streben nach ständiger Verbesserung. Als Familienunternehmen nimmt die Eckes-Granini Deutschland GmbH ihre Verantwortung für ihre Kunden, Produkte und die Umwelt ernst.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch das Unternehmen sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dabei essenziell. In unserem Code of Conduct verpflichten wir jeden Einzelnen zur Einhaltung externer wie auch interner Richtlinien. Wir kommunizieren klar, dass Verstöße Konsequenzen haben.

Mit Erfolg: Es gab im vergangenen Jahr keine Beschwerden hinsichtlich Gesetzesverstößen durch die Organisation.

Selbstverständlich gehen auch alle Produkte aus unserem Hause konform mit rechtlichen Vorgaben, wie der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung oder den Richtlinien der Produktsicherheit.

Sämtliche unserer Säfte, Nektare und Fruchtsaftgetränke durchlaufen mehrere Qualitätskontrollen und gelangen erst nach dem elektronischen Freigabeumlauf in den Handel. Wir sind zudem IFS-zertifiziert und arbeiten im Sinne der Verbrauchergesundheit stetig an einer Zuckerreduktion bei den Rezepturen unserer Fruchtnektare und Fruchtsaftgetränke.

Um der Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungskette gerecht zu werden, führen wir regelmäßige Lieferantenaudits durch. Wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so haben auch unsere Lieferanten den Code of Conduct der Eckes-Granini Deutschland GmbH einzuhalten.

2016 war somit ein weiteres Jahr, in dem wir bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH unserer Produktverantwortung in allen Punkten nachgekommen sind.

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH zeigt seit vielen Jahren großes Engagement im Bereich Umweltschutz. Ein Nachweis dafür ist unter anderem die regelmäßig erfolgreiche (Re-)Validierung des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS. Dadurch ist zudem gewährleistet, dass der Umweltschutz bei Eckes-Granini einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegt.

Dies zählt sich aus: So gab es auch 2016 keine Beschwerden, Bußgelder oder Strafen aufgrund von Verstößen gegen Umweltvorschriften.

Nachhaltigkeit umfasst aber weitaus mehr als Produktverantwortung und Umweltschutz. Auch der Aspekt Mensch spielt eine wesentliche Rolle, sei es intern in Form unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch extern im Sinne des sozialen Engagements. Insbesondere im Zuge der Internationalisierung und der wachsenden Multikulturalität unserer Gesellschaft ist es uns ein großes Anliegen, dass die Diversität der Gesellschaft auch in unserer Organisation sich widerspiegelt. Deshalb planen wir, gerade in diesem Bereich in den kommenden Jahren nochmals verstärkt aktiv zu werden.

1991

1992

1993

1994

1994

1996

1996/97

1997

1998

1998/99

1999

2000

2001

2003

2005

2008

2011

2014

2017



Meilensteine für den Umweltschutz

Worauf wir bereits zurückblicken können

Einführung eines Umweltmanagementsystems auf Basis von DIN EN ISO 14001 in der Zentrale der Eckes-Granini GmbH in Nieder-Olm.

Ausweitung des Umweltmanagementsystems auf alle Standorte.

Ausrichtung des Umweltmanagementsystems auf EMAS.

Herausgabe eines ersten Umwelthandbuchs nach EMAS für den Standort Bröl.

Belobigung durch den Rhein-Sieg-Kreis des Standorts Bröl für besonderes Engagement in Sachen Umweltschutz.

Der Standort Bröl erfüllt als erster Betrieb der europäischen Fruchtsaftbranche die umfangreichen Anforderungen der EMAS I.

Die Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer e.V. (ASU) würdigt die beispielhaften Initiativen der ECKES AG mit einer Auszeichnung für umweltbewusste Unternehmensführung.

Registrierung des Standorts Bad Fallingbostal gemäß EMAS I.

Die ECKES AG wird mit dem Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz in der Kategorie „Das umweltfreundliche Unternehmen“ ausgezeichnet.

Die Aktivitäten der ECKES AG werden erneut von der ASU mit dem Umweltpreis prämiert.

Revalidierung des Standorts Bröl gemäß EMAS I.

Revalidierung des Standorts Bad Fallingbostal gemäß EMAS I.

Registrierung der gesamten ECKES AG gemäß EMAS II als erste Organisation in der Branche.

Entscheidung über Fortführung EMAS von der ECKES AG an die deutsche Landesgesellschaft – an die Eckes-Granini Deutschland GmbH, Fortführung EMAS-Zertifizierung.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS II einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS II einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS III einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS III einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS III einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.





Die Standorte

Fit für die Zukunft

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH ist in Deutschland mit insgesamt drei Standorten vertreten. Der Hauptsitz des Unternehmens mit der Verwaltung sowie die Forschung und Entwicklung befinden sich in Nieder-Olm (Rheinland-Pfalz). Die Produktion findet in den Werken in Bröl (Nordrhein-Westfalen) und Bad Fallingbostal (Niedersachsen) statt.

Alle drei Standorte sind hochmodern ausgerüstet und in ihrer gesamten Organisation wie auch durch das auf hohem Niveau betriebene Umweltschutzmanagement mehr als „fit für die Zukunft“. Die einzelnen Standorte sowie deren verschiedene Aufgabenfelder und die einzelnen Leistungen im Bereich des Umweltschutzes werden auf den folgenden Seiten vorgestellt.

STANDORTE



Nieder-Olm ist eine Stadt im Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz und liegt etwa 10 km südlich der Stadt Mainz im Herzen von Rheinhessen.

Bad Fallingbostal ist die Kreisstadt des Landkreises Die Stadt ist seit 1976 staatlich anerkanntes

Heidekreis in Niedersachsen. Kneipp-Heilbad.

Bröl ist ein Ortsteil der Stadt Hennef (Sieg) wie einige Ortsteile in der Gegend, nach

in Nordrhein-Westfalen und wurde, dem angrenzenden Brölbach benannt.



Nieder-Olm –

Heimat des Unternehmens



Reiner Pfuhl
Leiter Supply Chain
der Eckes-Granini Deutschland GmbH
Umweltmanagementvertreter
Standort: Nieder-Olm

Der Ort Nieder-Olm liegt, wie die Menschen hierzulande sagen, „im Herzen von Rheinhessen“, 14 km südlich von Mainz im weitgehend unbewaldeten, aber landwirtschaftlich intensiv genutzten Selztal, benannt nach dem Flüsschen Selz.

Im Oktober 2016 hat die Eckes-Granini Group GmbH von der Firma W.R. Real Estate GmbH die Gebäude und das Areal – welche bis dato angemietet wurden – zurückgekauft. Somit liegt die gesamte Verwaltung der Eckes-Granini-Liegenschaften in den Händen des Unternehmens; dies sind ca. 13.000 m².

Die Nieder-Olm tangierende Autobahn A 63 führt in nördlicher Richtung mit Anbindungen an die A 60 in Richtung Frankfurt am Main/Bingen und in südlicher Richtung mit Anbindungen an die A 61 in Richtung Koblenz/Ludwigshafen.

Nieder-Olm hat Bus- und Zugverbindungen in Richtung Mainz und Alzey. Die Entfernung nach Frankfurt am Main beträgt etwa 50 km, die zum Flughafen Rhein-Main ca. 40 km.

Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Nieder-Olm für die Eckes-Granini Deutschland GmbH bzw. für die Eckes-Granini Group GmbH (90 Personen) tätig.

Die Abfallentsorgung sowie die Wasser und Wärmeversorgung werden ab 2017 in Eigenverantwortung umgesetzt. Strom wird für alle Standorte zentral eingekauft.

Das Umweltmanagementsystem gewährleistet die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen durch die Eckes-Granini Deutschland GmbH.

Der Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management der Eckes-Granini Deutschland GmbH ist Mitglied des Ausschusses für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (ASU) der Eckes-Granini Deutschland GmbH. Er ist außerdem bei den ASU-Sitzungen in den Werken anwesend.



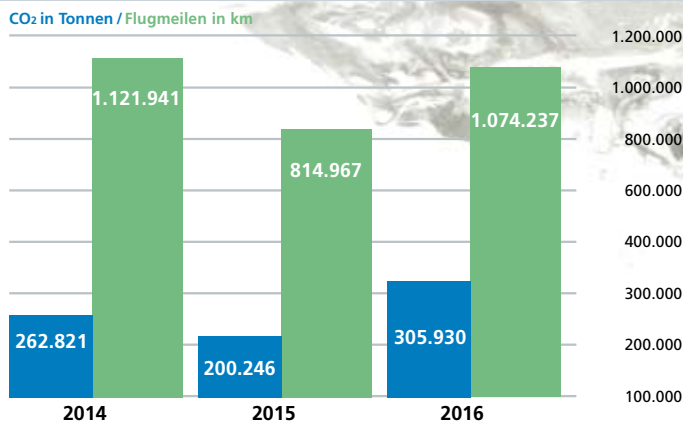


Nieder-Olm

Emissionen Flugmeilen 2014–2016

Entwicklung Flugmeilen 2014–2016

Kennzahlen CO₂/Flugmeilen

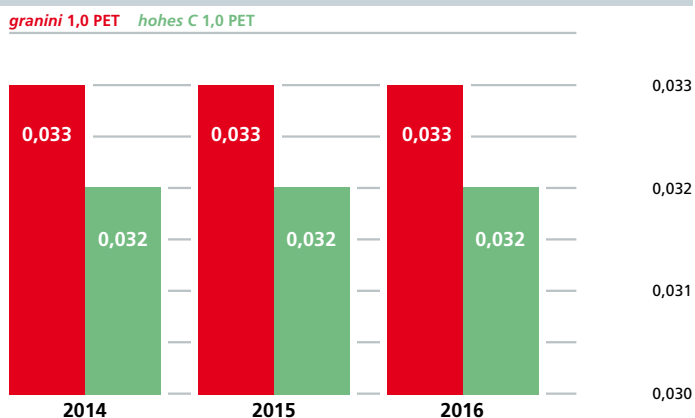


Vor dem Hintergrund der Akquisition der Firma Rynkeby Foods in Dänemark wurden mehr Flugmeilen zurückgelegt. Leider sind auf diesen Strecken mehr Flugzeuge mit erhöhtem CO₂-Ausstoß eingesetzt.



PET-Preforms 2014–2016

Spezifische Materialeffizienz Massenstrom/1.000 l Saft



In den letzten Jahren konnte keine weitere Gewichtsreduzierung in relevantem Umfang erzielt werden.

Aussagen zur Materialeffizienz bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH können auf Basis der Entwicklung bei PET-Verpackungen für *granini* und *hohes C* getroffen werden, die einen Anteil von 75 % am gesamten Füllvolumen ausmachen.

Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, den Massenstrom zu dokumentieren.

Entwicklung Energieverbrauch und Wasser-/Abwassermengen 2014–2016

Energie

Der Energieverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr (2015) deutlich gesunken.

Generell ist anzumerken, dass der Energieverbrauch stark von der Anzahl der Versuche im Technikum der Forschungs- und Entwicklungsabteilung abhängt; infolge der reduzierten Versuchsreihen konnte dieser deutlich gesenkt werden. Bei den Umbau- bzw. Neuprojekten wurden energiesparende Beleuchtungen eingebaut. Diese Maßnahme wirkte sich ebenfalls energiereduzierend aus.

Der verminderte Gasverbrauch resultiert durch den milden Winter und die damit einhergehende verkürzte Heizperiode.

Ab 2017 werden alle Energiemedien von uns zentral eingekauft. Wasser muss weiterhin regional bezogen werden. Für die Jahre 2017/18 steht die entsprechende Renovierung der Gebäude 61/71 an.

Wasser

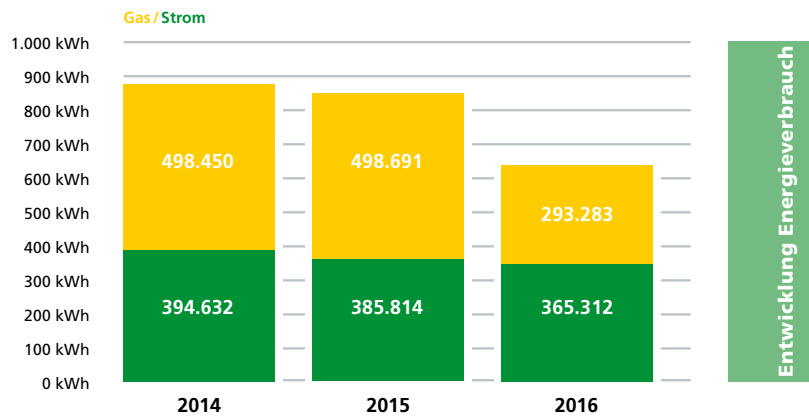
Der Wasserverbrauch hängt ebenfalls stark von der Anzahl der Versuche im Technikum der Forschungs- und Entwicklungsabteilung ab. Das mengenmäßig gleich gebliebene Abwasseraufkommen ist auf die ab 2005 gültige Abrechnungsgrundlage des Einleitungsvertrags von 100 % zum Wasseraufkommen zurückzuführen.

Sämtliche losen Rückstände aus den Versuchen werden zu 100 % dem Klärwerk zugeführt. Alle Verpackungen kommen in die Biogasanlage.

Der Wasserverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr (2015) weiter gesunken. In den Gebäuden 61/71 werden in 2017/18 weitere Umbau- bzw. Renovierungsarbeiten durchgeführt.

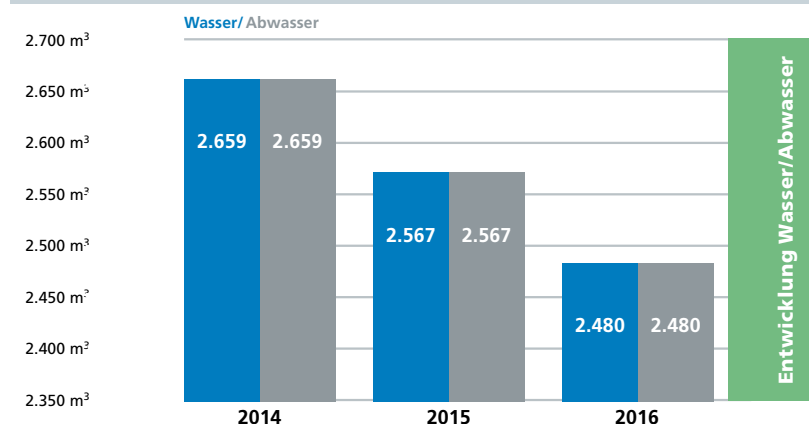
Entwicklung Energieverbrauch 2014–2016

Kennzahlen Energieverbrauch / Energie kWh x 1.000



Entwicklung Wasser/Abwasser 2014–2016

Kennzahlen Wasser/Abwasser in m³



Nieder-Olm

Entwicklung des Abfallaufkommens – Abfälle 2016

Als Entsorgungsfachbetrieb ist die Firma Meinhardt
Städtereinigung GmbH & Co. KG für uns tätig.
Unsere Entsorgungsfachbetriebe bearbeiten
unsere Abfälle wie folgt:

- Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Recycling
- Sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
- Beseitigung

Abfälle sind:

- Chemikalien
- Abfälle zur Verwertung
- Folien (gelbe Tonne)
- PET-Flaschen
- Glasflaschen
- Holz
- Metalle
- Vertrauliche Papiere
- Datenträger
- Ggf. andere Abfälle (zum Beispiel Sperrmüll)



■ Über die Firma GRS-Batterien werden alle handelsüblichen Knopfzellen und Batterien fachgerecht entsorgt.

■ Für die Entsorgung unserer leeren Druckerpatronen und Mobilfunkgeräte ist „Meike – der Sammeldrache“ zuständig, eine Institution der Alba Group.

■ Für die gesammelten Druckerpatronen und Mobilfunkgeräte gibt es Prämienpunkte. Diese spenden wir einer Kindertagesstätte, die die Punkte wiederum für Sachprämien, zum Beispiel Computerzubehör, Bücher und Sportgeräte, einlösen kann.

■ Die Gebinde aus der Qualitätssicherung (Rückstellmuster, Proben etc.) und aus Versuchen im Technikum werden ebenso wie nicht verkaufsfähige Ware aus dem Personalverkauf (MHD abgelaufen) und Speiseabfälle vom Betriebsrestaurant über den Entsorgungsfachbetrieb Firma Huhn entsorgt.

■ Durch zusätzliche Entsorgung der Rückstellmuster wurde der Biogasanlage mehr Material zugeführt.





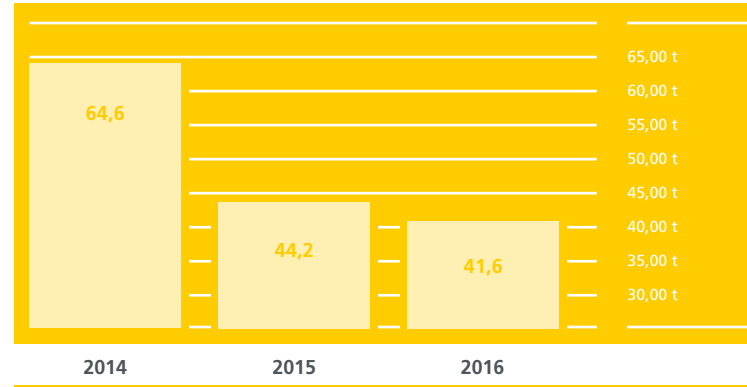
Elektroschrott wird von dem Entsorgungsfachbetrieb E&O Recycling GmbH verwertet.

Die Entsorgung der Glühbirnen, Leuchtstoffröhren und LED-Leuchten wird durch einen Elektrofachbetrieb durchgeführt.

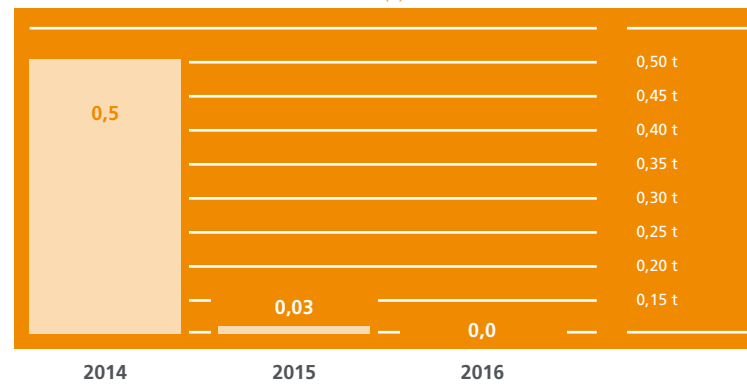
Die derzeit für die Eckes-Granini Deutschland GmbH tätigen Unternehmen sind qualifizierte Entsorgungsfachbetriebe; diese werden in unregelmäßigen Abständen überprüft.

Die Nachweise als Entsorgungsfachbetriebe liegen aktuell vor. Die Vertragskonditionen sind für das laufende Jahr gleich geblieben.

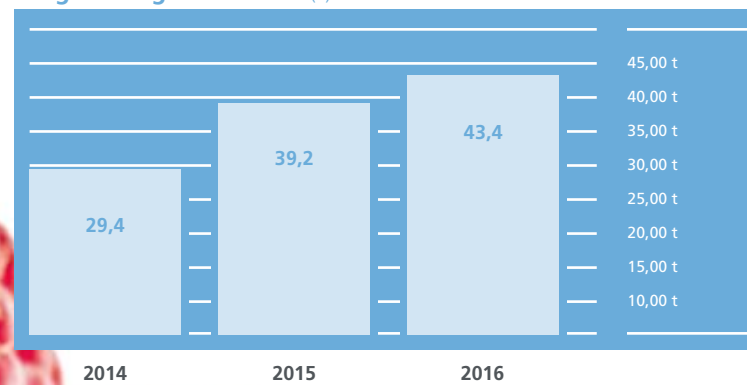
Abfälle in Tonnen (t)



Gefährliche Abfälle in Tonnen (t)



Biogasanlage in Tonnen (t)



UMWELTZIELE – PROGRAMME 2014–2017

Ziel

Maßnahmen

1. Verbesserung Qualitätsmanagement	1. Durch funktionsübergreifende Zusammenarbeit (Projekt I-ACT) aller Standorte mit Aseptikfüllung wird der Aseptik- und Hygienestatus der PET-Füllungen ständig weiterentwickelt. 2. Innerhalb des Gefahrenmanagements wird die Effektivität durch professionell begleitete Krisenfallübungen weiterentwickelt. 3. Die sich aus dem SAP/HiScore-Projekt ergebenden Ineffizienzen der Prozesse im QM-Modul werden analysiert und im Rahmen von Release 5 verbessert.
2. Nachhaltigkeit	Die gruppenweit verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele 2020 werden permanent bezüglich Zielerreichungsgrad verfolgt.
3. Corporate Responsibility (CR) – Außendarstellung	Unterstützung ZIRP
4. Logistik CO ₂ -Reduzierung um 20 % in fünf Jahren	Audit TÜV NORD, Log. Akademie Janz – Basisermittlung
5. Reduzierung der Multilayer-PET-Verpackungen	Plasmax-Installation in Bad Fallingbostal
6. Primärenergieeinsparung	BHKW im Werk Bröl
7. Reduzierung der Komplexität und Mengen von sekundären Verpackungsmitteln	Analyse aller sekundären Verpackungsmittel
8. Weniger Frachten in km berechnet	Zentrale Logistik – Umstellung
9. Betriebliche Umweltbilanz erstellen	Umwelterklärung jährlich fortschreiben und Validierung durch den Gutachter
10. Information der Mitarbeiter/innen zu betrieblichem Umweltschutz	Zyklische Berichterstattung zum Umweltstatus in Betriebsversammlungen, Abteilungssitzungen, Veröffentlichung Umweltschutzklärung im Intranet, Ausbau Informationen im Intranet, regelmäßige Artikel in der Mitarbeiterzeitschrift
11. Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung

UMWELTZIELE – PROGRAMME 2017–2020

Ziel

Maßnahmen

1. Weiterentwickeltes Qualitätsmanagement	1. Durch funktionsübergreifende Zusammenarbeit (Projekt I-ACT) aller Standorte mit Aseptikfüllung wird der Aseptik- und Hygienestatus der PET-Füllungen ständig weiterentwickelt. 2. Innerhalb des Gefahrenmanagements wird die Effektivität durch professionell begleitete Krisenfallübungen weiterentwickelt.
2. Nachhaltigkeit	• ZNU-Partnerschaft • Eckes-Granini-Group Ziele • Tracking • EcoVadis
3. EMAS-Support	Auditierung Rynkeby Dänemark
4. Logistik Lean & Green CO ₂ -Reduzierung um 20 % in fünf Jahren	Audit TÜV Nord, Log. Akademie – Janz Basisermittlung
5. Reduzierung der Multilayer-PET-Verpackungen	Plasmax – Coating vermehrt bei PET-Flaschen einsetzen
6. Primärenergieeinsparung	• Energiekataster • Monitoring, Software • KVP
7. Betriebliche Umweltbilanz erstellen	Umwelterklärung jährlich fortschreiben und Validierung durch den Gutachter
8. Information der Mitarbeiter/innen zu betrieblichem Umweltschutz	Zyklische Berichterstattung zum Umweltstatus in Betriebsversammlungen, Abteilungssitzungen, Veröffentlichung der Umwelterklärung im Intranet, Ausbau der Informationen im Intranet zum Umweltschutz, regelmäßige Artikel zum Umweltschutz in der Mitarbeiterzeitschrift
9. Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung
10. Sicherheit und Gesundheit	• Gesundheitsmanagement • Sicherheit • Ernährung

2017
DAS HABEN WIR ERREICHT

2020
DAS WOLLEN WIR ERREICHEN

VERÄNDERUNGSPROZESS 2016

NIEDER-OLM

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Zentrales Qualitätsmanagement	Reklamationslevel bleibt auf niedrigem Niveau. Erforderliche Produktvernichtung wird reduziert.	2014–2017	Permanet laufender Prozess
	Krisenfallübung mit externer Begleitung und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen	2014/ 2014–2015	Umgesetzt Umgesetzt
	Reduzierung rein administrativer Arbeiten im Release 5	2014	Abschluss Mitte 2015, in 2016 Fertigstellung
Leiter Supply Chain Koordinator Nachhaltigkeit	Verabschiedete „Sustainability Goals 2020“	2014–2017	Permanent laufender Prozess
Leiter Supply Chain	Vertrag	2014	Förderndes Mitglied, erledigt
Supply Chain Logistics Nieder-Olm	Lean & Green-Label Checkliste – 20 % im Bereich Logistik	2014	Auszeichnung erhalten, permanent laufender Prozess
Werksleiter Bad Fallingbostal, Forschung und Entwicklung (F & E)	85 Mio. Flaschen pro Jahr mit Beschichtung statt Multilayer	Go-live Januar 2015	Auswertung erstellt, Maßnahmen noch offen, erledigt
Leiter Supply Chain Services	20 % weniger Primärenergie für Grundlast Strom in Bröl	Mitte 2015	Projekt gestartet, Umsetzung Ende 2015, Bearbeitung in 2016, Stillstand durch EGG Umlage
Leiter Supply Chain Services	10 % weniger Komplexität	2014–2015	Auswertung erstellt, Maßnahmen noch offen, erledigt
Leiter Logistik Nieder-Olm	Frachtreduzierung	2015	Erledigt
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	Interne Umweltbetriebsprüfung	2014–2017	Permanet laufender Prozess
Umweltschutzmanagementvertreter		2014–2017	Permanent laufender Prozess
Geschäftsleitung	3.000 Stück in Deutsch und Englisch	2014	Permanent laufender Prozess

NIEDER-OLM

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Zentrales Qualitätsmanagement	- Reklamationslevel bleibt auf niedrigem Niveau. Erforderliche Produktvernichtung wird reduziert. - Krisenfallübung mit professioneller externer Begleitung und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.	2017–2020	Laufender Prozess
Leiter Supply Chain	Teilnahme/Austausch Sustainable Goals 2020	2017–2020	Laufender Prozess
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	EMAS-Einführung und -Validierung	2018	Zertifikat
Leiter Logistik Nieder-Olm	Lean & Green Label Star Award	2017	Auszeichnung erhalten, laufender Prozess
Werksleiter Bad Fallingbostal / Werksleiter Bröl	10 % mehr Beschichtungen vs. Vorjahr	2017–2020	
Werksleiter Bad Fallingbostal / Werksleiter Bröl	- Katasterplan - Software installiert – 10 % Gas und Strom	2020	Projekt gestartet
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	Interne Umweltbetriebsprüfung, jährlicher Report	2017–2020	Laufender Prozess
Umweltmanagementvertreter	2 x jährlich Roll-ups	2017–2020	Laufender Prozess
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	2.500 Stück in Deutsch und Englisch	2017–2020	Laufender Prozess
Geschäftsleitung	- Audit, Monitoring - Arbeitsunfälle – 10 % - Zuckerstrategie	2017–2020	Laufender Prozess

Bröl –

die große Vielfalt





Bröl –

die große Vielfalt



Volker Spohr
Werksleiter
Umweltmanagementbeauftragter
Standort: Bröl



Die wichtigsten Fakten

Bröl, ein Ortsteil der Stadt Hennef, liegt rund 20 km nordöstlich von Bonn im Naturpark Bergisches Land an der B 478 und im Naturschutzgebiet „Bröl, Waldbrölbach und südlich angrenzende Waldbestände des mittleren Bröltales“.

Am Standort befindet sich mit 262 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das größte Werk der Eckes-Granini Deutschland GmbH zur Herstellung, Abfüllung und Lagerung von Fruchtsäften, Fruchtnektaren und Fruchtsaftgetränken.

Das im Jahre 1999 in Betrieb genommene Hochregallager mit ca. 37.500 Palettenstellplätzen ist das größte und modernste von Eckes-Granini in Deutschland.

Das gesamte Werksgelände ist 141.000 m² groß; davon sind 70.000 m² Wald- und Grünanlagen, die teilweise naturbelassen sind. Die Größe der überbauten Fläche beträgt 41.630 m², die der versiegelten Fläche 29.370 m².





Der Materialeffizienz liegt die werkspezifische Input- und Output-Bilanz zugrunde.

HERSTELLUNG

Einlagerung (Rohstoffe, Packmittel)
Saftausmischung

PRODUKTION

Abfüllung

LAGEREGD

Einlagerung
Artikelanzahl: ca. 280 Stück
Kommissionierung,
Bereitstellung und Verladung

GRUNDSTÜCK

Biologische Vielfalt (Flächenverbrauch)

Gesamtgröße 141.000 m²

Überbaute Fläche derzeit 41.630 m²

Versiegelte Flächen 29.370 m²

Wald- und Grünflächen 70.000 m²

INPUT 2016

Saft, Saftkonzentrat, Nektare,
Vitamine, Aromen

rd. 54,252 Mio. kg

Mostäpfel

rd. 22,587 Mio. kg

Flaschen und sonstige Verpackungen

Flaschen	rd. 4,3 Mio. Stück
Tetra	rd. 15,6 Mio. Stück
SIG	rd. 20,6 Mio. Stück
Preforms	rd. 171,9 Mio. Stück

Hilfsstoffe (Leime, R+D-Mittel)

491 t

Kartonagen

rd. 3,7 Mio. Stück

Verschlüsse

rd. 220,7 Mio. Stück

Etiketten

rd. 223,1 Mio. Sätze

Folien

611 t

Strohhalme

rd. 19,0 Mio. Stück

Fitments

rd. 19,5 Mio. Stück

Tragegriffe für Sixpacks

rd. 24,8 Mio. Stück

Elektroenergie ohne Logistik

14.200.254 kWh

Erdgas

33.373.026 kWh

Diesel

245.034 l

Trinkwasser

424.437 m³

Brunnenwasser

27.299 m³

OUTPUT 2016

Fruchtsäfte, Nektare und
fruchthaltige Getränke

	rd. 214,778 Mio. l
Premix	rd. 3,017 Mio. l
Gesamt	rd. 217,616 Mio. l

Einheiten, gesamt

Flaschen	rd. 46,4 Mio.
Tetra 0,2 l	rd. 16,7 Mio.
SIG 1,5 l	rd. 19,9 Mio.
PET-Flaschen 0,5 l	rd. 13,1 Mio.
PET-Flaschen 1,0 l	rd. 165,2 Mio.

CO₂-Emissionen

Diesel	(0,26071 kg/kWh, 1 l = 10,08 kWh)
Gas	(0,200418 kg/kWh)
Aus Gas	ca. 6.689 t
Aus Diesel	ca. 644 t

Lärm

< 80 dB(A)

Abwasser

249.422 m³

Abfälle

(Glas, Pappe, Etiketten, Kunststoffe,
Metalle, Folien, Gewerbemüll,
Verbundverpackungen)

rd. 1.663 t

Klärschlamm/Kompost-/Bioabfall

264 t

davon Apfelstrunk

154 t

Apfelfrester

5.246 t

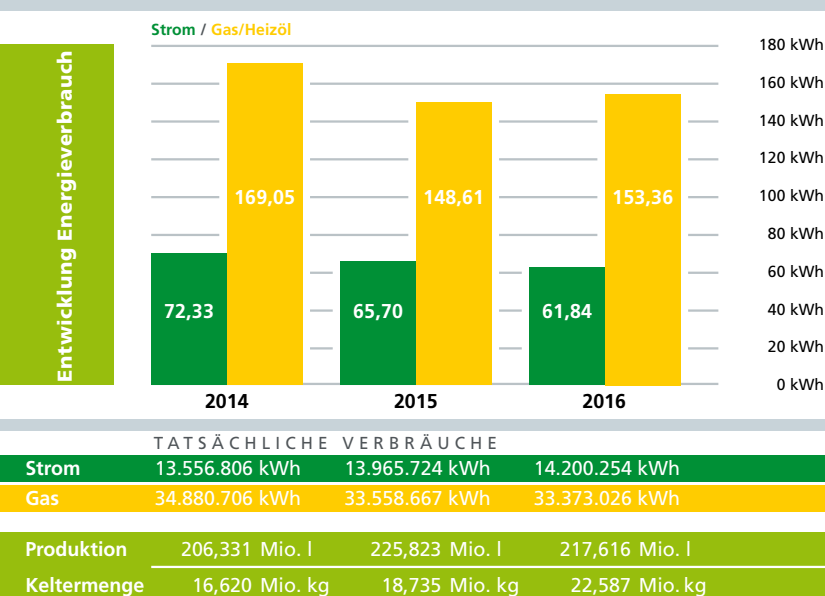
Kernindikatoren

der Energieverbräuche

Entwicklung Energieverbrauch 2014–2016

Kennzahlen Energieeffizienz

Energie kWh/1.000 l Saft inkl. Kelterung ohne Logistik



Gas

Der Gasverbrauch konnte von 2015 auf 2016 trotz einer Reduzierung des Produktionsvolumens um ca. 3 % nahezu konstant gehalten werden.

- Ein Grund hierfür war eine weitere Steigerung der Anlageneffizienz vor allem bei der PET-Anlage. Des Weiteren wurden die Kondensatableiter einem systematischen Monitoring unterzogen, sodass Dampfverluste reduziert werden konnten.

Strom

Der Stromverbrauch konnte um ca. 6 % gesenkt werden. Dies ist auf gezielte Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs zurückzuführen.

- Druckluftherzeugung: Implementierung eines systematischen Leckagemonitorings im Bereich der Druckluft.
- Beleuchtung: Die bestehende Beleuchtung wurde und wird sukzessive auf LED-Technologie umgerüstet. Gerade im Bereich der Hofbeleuchtung und der Logistik (HQL-Strahler) konnte so eine Einsparung von ca. 75 % erzielt werden. Da die Beleuchtung in der Logistik rund um die Uhr eingeschaltet ist, fiel das Einsparpotenzial besonders groß aus.
- Bei der Glasanlage wurde eine Leerlaufabschaltung des Neuglastransports installiert.

Diesel

Die Verbräuche wurden ab 2016 in der aktualisierten Umwelterklärung rückwirkend auf den Eigenfuhrpark bezogen.

- Durch die permanente Schulung der Fahrer und die Veränderung des Fuhrparks auf die Euro-6-Norm konnte der Dieserverbrauch weiter reduziert werden.

Entwicklung CO₂-Emissionen 2014–2016

Zeitraum	2014	2015	2016
Gas (t)	6.991 t	6.726 t	6.689 t
Diesel (t)	922 t	763 t	644 t

Spezifische CO₂-Emissionen 2014–2016

Gas (t)	0,0339 t	0,0298 t	0,0307 t
Diesel (t)	0,0045 t	0,0034 t	0,0030 t

Tatsächliche Verbräuche

Diesel (l)	350.663 l	290.425 l	245.034 l
------------	-----------	-----------	-----------

Wasser

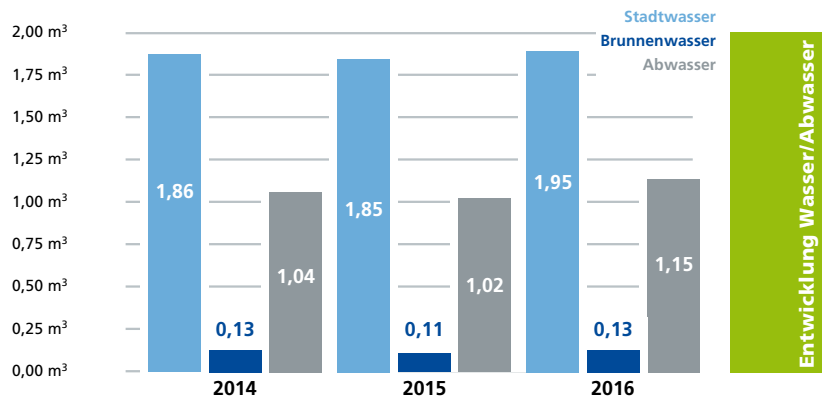
- Die Kennzahl Wasserverbrauch hat sich von 1,85 m³/1.000 l Saft in 2015 auf 1,95 m³/1.000 l Saft in 2016 leicht erhöht.
- Der spezifische Wasserverbrauch hat sich von 2015 auf 2016 negativ entwickelt. Neben den bereits angesprochenen Mengeneffekten ist ein 10%iger Volumenzuwachs bei *granini Die Limo* ein weiterer Grund für den gestiegenen Verbrauch.

Abwasser

- Die Kennzahl Abwasseranfall ist von 1,02 m³/1.000 l Saft in 2015 auf 1,15 m³/1.000 l Saft in 2016 leicht gestiegen.
- Die Erhöhung der Abwassermenge ist im Zusammenhang mit der Keltermenge von 2016 gegenüber dem Vorjahr 2015 zu sehen. Allein durch diese Produktionserhöhung ist ein zusätzlicher Abwasseranfall von über 2 Mio. l zu verzeichnen.
- Des Weiteren hat ein technischer Defekt am Kühlturm einer SIG-Maschine zu einem erhöhten Abwasseranfall geführt. Der Defekt wurde behoben. Zudem soll diese Abfülllinie in 2018 ausgetauscht werden.

Entwicklung Wasser/Abwasser 2014–2016

Kennzahlen Wasser/Abwasser in m³/1.000 l Saft ohne Logistik



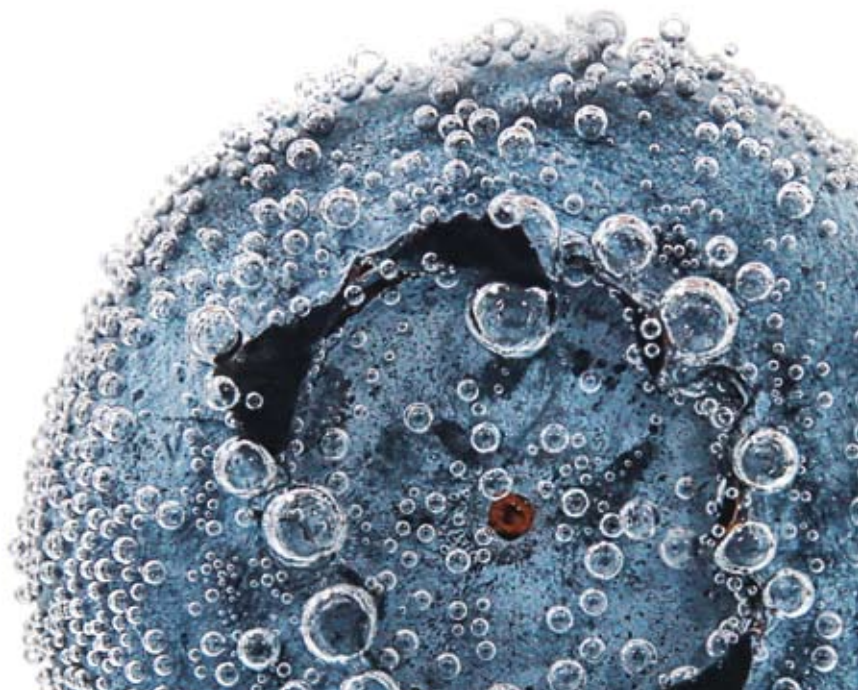
TATSÄCHLICHE VERBRÄUCHE

Stadtwasser	383.018 m ³	418.816 m ³	424.437 m ³
Brunnenwasser	26.050 m ³	24.414 m ³	27.299 m ³
Abwasser	215.433 m ³	230.846 m ³	249.422 m ³

Peressigsäureverbrauch 2014–2016

Zeitraum	2014	2015	2016
Tatsächlicher Verbrauch	103,6 t	140,8 t	137,6 t
Spezifischer Verbrauch	0,50 t	0,62 t	0,63 t

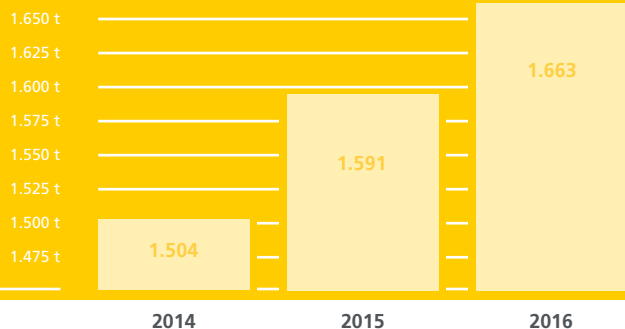
Der Verbrauch konnte trotz geringerer Produktionsmenge fast konstant gehalten werden.



Entwicklung des Abfallaufkommens der

wichtigsten produktionstypischen Abfälle 2014-2016

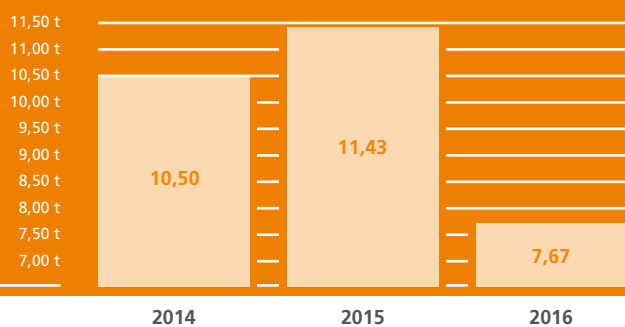
Abfälle in Tonnen (t)



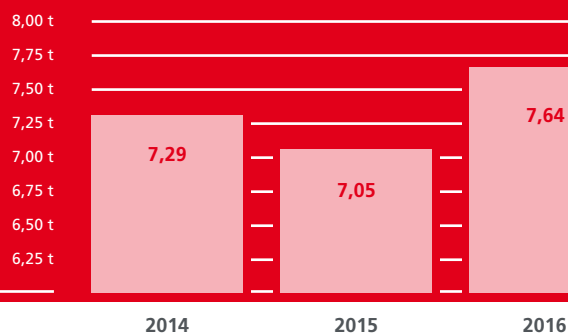
Die derzeit für Eckes-Granini Deutschland GmbH tätigen Unternehmen sind qualifizierte Entsorgungsfachbetriebe. Diese werden in unregelmäßigen Abständen überprüft. Die Nachweise als Entsorgungsfachbetriebe liegen aktuell vor.

Die Vertragskonditionen sind für das laufende Jahr gleich geblieben.

Gefährliche Abfälle in Tonnen (t)

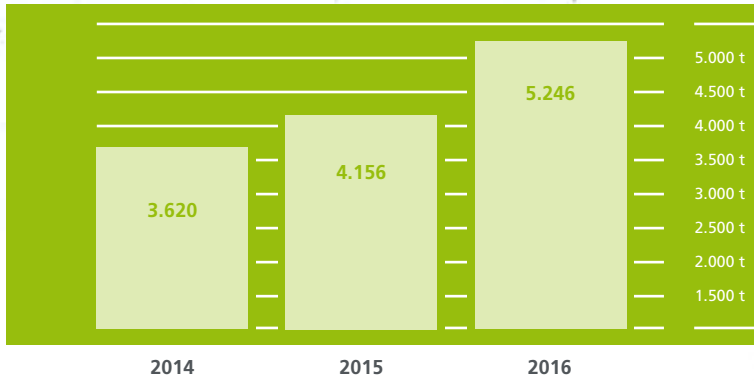


Spezifische Abfälle in Tonnen (t)/1 Mio. l Saft



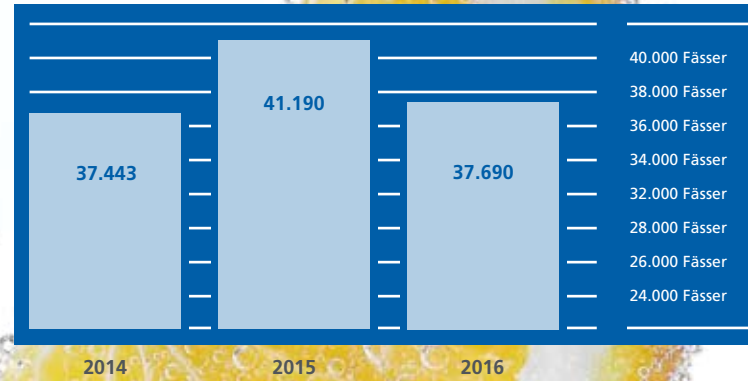


Apfeltrester in Tonnen (t)



Im Jahr 2016 lag die Keltermenge deutlich über den Vorjahren.

Fässer zur Wiederverwertung



Fässer werden zu 100 % der Wiederverwertung zugeführt.



UMWELTZIELE – PROGRAMME 2014–2017

Ziel

Maßnahmen

- | | |
|--|--|
| 1. Mindestens Beibehaltung oder Reduzierung der spezifischen Verbräuche je 1.000 l (abgefüllter Saft) bezogen auf die Werte 2013 | Fortführung des konsequenten Energiemanagements |
| 2. Überwachung der Energieverbräuche mit Optimierung | Erfassung von Energieströmen im Bereich Glaslinie und PET 1 und PET 2. Einbau von zusätzlichen Druckluft-, Wasser- und Stromzählern inkl. Einbindung in unser neues MES-System (Proleit), um zeitnah Energieverbrauchssenkung zu realisieren |
| 3. Einbau Peressigsäurerecycling PET 2 zur Reduzierung von Chemikalien | Umbau und Umprogrammierung Rinser mit Peressigsäure, Wasser-Gemisch-Rückführung |
| 4. PET-Tuning PET 2, Ökoeffizienz steigern | Verkürzung der Saftwechselzeiten durch Umprogrammierung und Umbau des Ventilknotens zur separaten Pasteur-, Steriltank-, Füllerknoten- und Füllreinigung. Einsparung: Wasser, Abwasser und Energie |
| 5. PET-Tuning PET 1, Ökoeffizienz steigern | Verkürzung der Saftwechselzeiten durch Umprogrammierung und Umbau des Ventilknotens zur separaten Pasteur-, Steriltank-, Füllerknoten- und Füllreinigung. Einsparung: Wasser, Abwasser und Energie |
| 6. Primärenergieeinsparung | BHKW im Werk Bröl |
| 7. Weiterbildung unserer Mitarbeiter/innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes | Umsetzung der Schulungspläne 2014–2017, zentrale Schulung der Beauftragten des Standorts |
| 8. Externe Kommunikation zum Umweltschutz | Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung |

DAS HABEN WIR ERREICHT

UMWELTZIELE – PROGRAMME 2017–2020

Ziel

Maßnahmen

- | | |
|--|--|
| 1. Mindestens Beibehaltung oder Reduzierung der spezifischen Verbräuche je 1.000 l abgefüllter Saft bezogen auf die Werte 2016 | Fortführung des konsequenten Energiemanagements |
| 2. Implementierung eines Energiemanagementsystems | Erfassung von Energieströmen im gesamten Produktionsbereich

Gegebenenfalls Einbau von zusätzlichen Druckluft-, Wasser-, Dampf- und Stromzählern inkl. Einbindung in das Energiemanagementsystem (Proleit), um zeitnah Energieverbrauchssenkungen zu realisieren
Schaffung einer entsprechenden Organisationsstruktur |
| 3. Reduzierung der Siedlungsabfälle | Analyse der Siedlungsabfälle, Beurteilung der Abfallwege, Maßnahmen ergreifen |
| 4. Im Brandfall: Verhinderung des Einbringens von Löschwasser über das Kanalsystem des Regenwassers in den Brölbach | Rückhaltevorrichtung – System ermitteln und installieren |
| 5. Erhöhung des Monolayeranteils an der PET 2 | Anlagenoptimierung an der Plasmax |
| 6. Weiterbildung der Mitarbeiter/innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes | Umsetzung der Schulungspläne 2017–2020, zentrale Schulung der Beauftragten des Standorts |
| 7. Externe Kommunikation zum Umweltschutz | Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung |

DAS WOLLEN WIR ERREICHEN

VERÄNDERUNGSPROZESS 2016

BRÖL

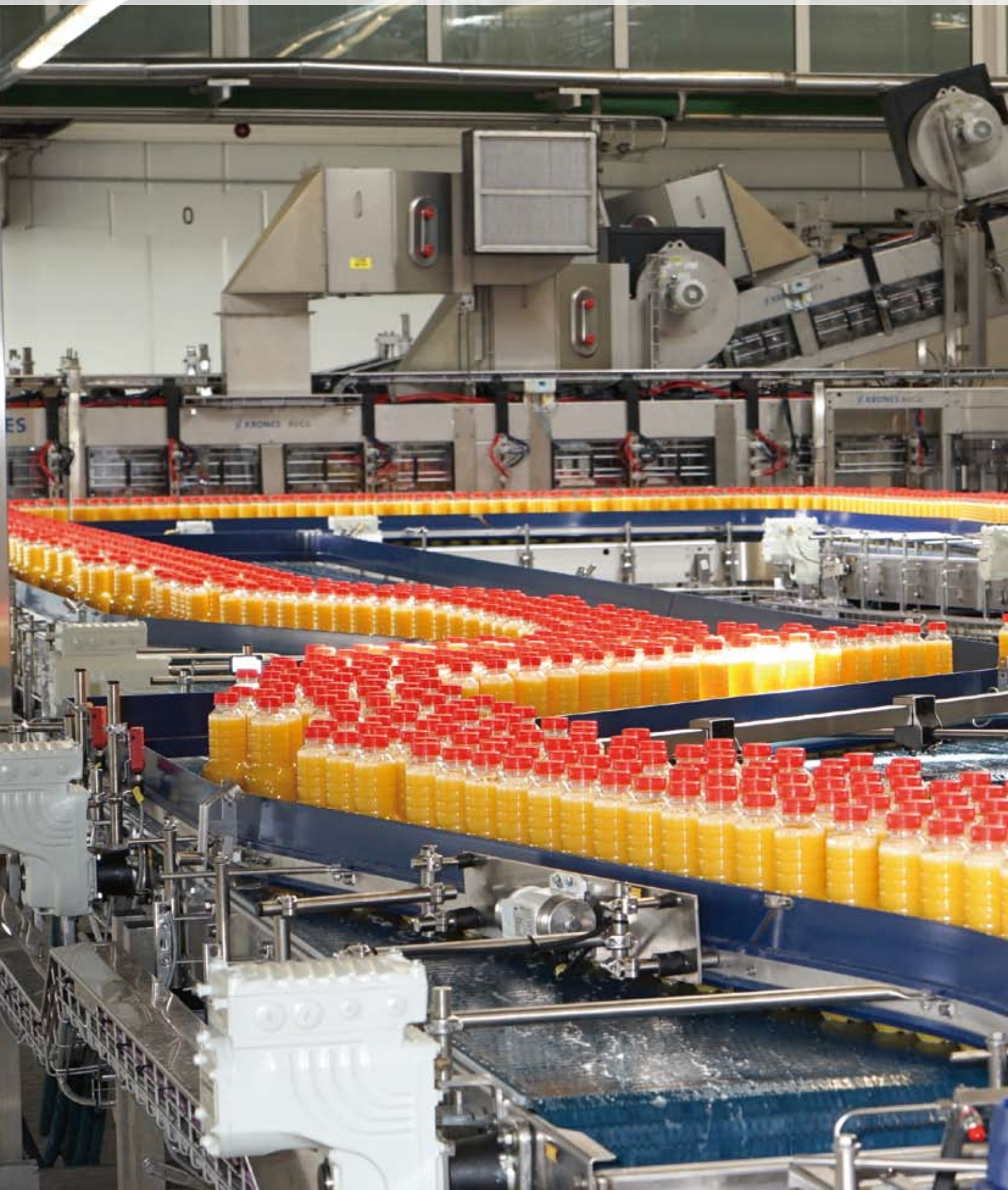
Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Klärwerk, Leiter Technik	Gas 169,00 kWh – 5 % Strom 72,00 kWh – 5 % Wasser 1,85 m³ – 2 % Abwasser 1,00 m³ – 2 %	2014–2017	Gas 153,36 kWh Strom 61,84 kWh Wasser 1,94 m³ Abwasser 1,15 m³
Werksleiter, Leiter Technik, Leiter Produktion, KVP-Team, KVP-Koordinator		2016	Erfüllungsgrad 80 % 2017 weitere Aktivitäten
Leiter Aseptikkompetenz	Verbrauchssenkung Wasser und Abwasser um 20 m³/Tag sowie Peressigsäure um 500 kg/Monat	2014	Erledigt
Werksleiter, Leiter Technik, Leiter Produktion, Aseptikteamleiter	Einsparung von mindestens 15 Minuten je Saftwechsel	2015	2014 erledigt
Werksleiter, Leiter Technik, Leiter Produktion, Aseptikteamleiter	Einsparung von mindestens 15 Minuten je Saftwechsel	2015	01.2015 erledigt
Leiter Supply Chain	20 % weniger Primärenergie für Grundlast Strom im Werk Bröl	Mitte 2015	Wird nicht umgesetzt
Abteilungsleiter, Leiter Personal		2014–2017	Permanent laufender Prozess
Unternehmenskommunikation		2014–2017	Permanent laufender Prozess



Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Klärwerk, Leiter Technik	Gas 153,36 kWh – 5 % Strom 61,84 kWh – 5 % Wasser 1,94 m³ – 2 % Abwasser 1,15 m³ – 2 %	2017–2020	
Werksleiter, Leiter Technik, Leiter Produktion, KVP-Team, KVP-Koordinator		2017–2020	
Werksleiter	10% vom Stand 2016	2020	
Werksleiter , Leiter Kläranlage		2018	
Leiter Technik, Leiter Produktion	5 %	2018	
Abteilungsleiter, Leiter Personal		2017–2020	Laufender Prozess
Unternehmenskommunikation		2017–2020	Laufender Prozess

Bad Fallingbostal –

modern und leistungsstark





Bad Fallingbostel –

modern und leistungsstark



Hermann Naumann
Werksleiter
Umweltmanagementbeauftragter
Standort: Bad Fallingbostel



Die wichtigsten Fakten

Der Standort der Eckes-Granini Deutschland GmbH in Bad Fallingbostel (Niedersachsen) hat 1989/90 seinen Betrieb aufgenommen. Von dort kommen die Markenklassiker *hohes C* und *granini Trinkgenuss* in die Regale des Lebensmitteleinzelhandels.

40.000 m² Grünanlagen, teilweise naturbelassen, bestimmen das Landschaftsbild des insgesamt 85.000 m² großen Werksgeländes. Das Werk liegt etwa in der Mitte des Landkreises Heidekreis und gehört zum südlichen Teil der Lüneburger Heide am Rande der „Hohen Heidmark“ mit direkter Anbindung an die Bundesautobahn A 7.

Hier produzieren und verpacken ca. 125 Mitarbeiter im kontinuierlichen Dreischichtbetrieb rund 125 Mio. l Saft pro Jahr, etwa ein Drittel der gesamten Produktionsmenge von Eckes-Granini in Deutschland.

Am Standort wurde im Jahr 2016 eine neue kaltseptische PET-Abfüllanlage installiert; diese konnte im Juli in Betrieb genommen werden. Zusätzlich nutzen wir für unsere PET-Flaschen das neue „Vitamintresor-Verfahren“, dabei wird die Innenwand der PET-Flaschen mit einer hauchdünnen, völlig transparenten Glasschicht überzogen. Durch diese Glasschicht ist der Inhalt der Flasche optimal gegen äußere Einflüsse geschützt. Die Flaschen sind zu 100 % recycelbar.





Der Materialeffizienz liegt die werkspezifische Input- und Output-Bilanz zugrunde.

HERSTELLUNG

Einlagerung (Rohstoffe, Packmittel)
Saftausmischung

PRODUKTION

Abfüllung

L A G E R

Einlagerung
Artikelanzahl: ca. 270 Stück
Kommissionierung,
Bereitstellung und Verladung

GRUNDSTÜCK

Biologische Vielfalt (Flächenverbrauch)

Gesamtgröße	85.000 m ²
Überbaute Fläche derzeit	25.200 m ²
Versiegelte Flächen	12.000 m ²
Wald- und Grünflächen	47.800 m ²

INPUT 2016

Saft, Saftkonzentrat, Vitamine,
Aromen

rd. 21,60 Mio. kg

Hilfsstoffe (Leime, R+D-Mittel)

535,78 t

Flaschen u. sonstige Verpackungen

SIG rd. 12,05 Mio. Stück

Preform rd. 74,60 Mio. Stück

Bag-in-Box rd. 0,73 Mio. Stück

Kartonagen

rd. 3,6 Mio. Stück

Verschlüsse

PET rd. 71,54 Mio. Stück

SIG rd. 13,04 Mio. Stück

Etiketten

rd. 71,80 Mio. Sätze

Tragegriffe

rd. 12,03 Mio. Sätze

Elektroenergie ohne Logistik

5.678.602 kWh

Erdgas

10.337.596 kWh

Diesel

68.995 l

Trinkwasser

120.833 m³

Brunnenwasser

82.372 m³

OUTPUT 2016

Fruchtsäfte, Nektare und
fruchthaltige Getränke

Premix rd. 94,03 Mio. l

Gesamt rd. 0,29 Mio. l

Einheiten, gesamt

PET-Flaschen rd. 67,80 Mio.

SIG rd. 11,90 Mio.

Bag-in-Box rd. 0,71 Mio.

CO₂-Emissionen

Diesel (Öl/Diesel 0,26071 kg/kWh,
1 l = 10,08 kWh)
Gas (0,200418 kg/kWh)

Aus Gas ca. 2.068 t

Aus Diesel ca. 182 t

Lärm

< 80 dB(A)

Abwasser

90.740 m³

Abfälle

(Glas, Pappe, Etiketten, Metalle,
Folien, Kunststoffe, Verbund-
verpackungen, Gewerbemüll,
Biomüll)

rd. 1.395 t

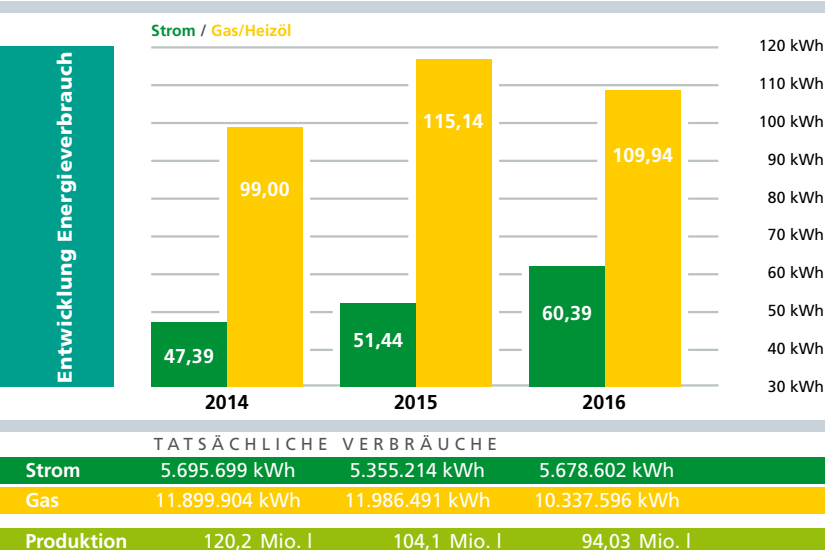
Kernindikatoren

der Energieverbräuche

Entwicklung Energieverbrauch 2014–2016

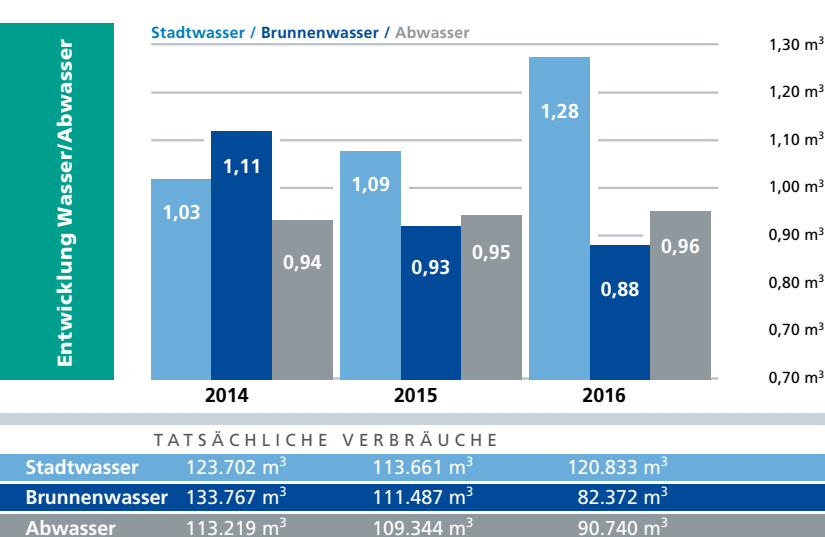
Kennzahlen Energieeffizienz

Energie kWh/1.000 | Saft ohne Logistik



Entwicklung Wasser/Abwasser 2014–2016

Kennzahlen Wasser/Abwasser in m³/1.000 | Saft ohne Logistik



Entwicklung CO₂-Emissionen 2014–2016

Zeitraum	2014	2015	2016
Gas (t)	2.385 t	2.402 t	2.068 t
Diesel (t)	264 t	196 t	182 t

Spezifische CO₂-Emissionen 2014–2016

Gas (t)	0,0198 t	0,0231 t	0,0220 t
Diesel (t)	0,0022 t	0,0019 t	0,0019 t

Tatsächliche Verbräuche

Diesel (l)	100.418 l	74.480 l	68.995 l
------------	-----------	----------	----------

Peressigsäureverbrauch 2014–2016

Zeitraum	2014	2015	2016
Tatsächlicher Verbrauch	77,55 t	67,17 t	35,82 t
Spezifischer Verbrauch	0,64 t	0,64 t	0,63 t

Energie

2016 wird als Übergangsjahr von der alten, nassen auf die neue, trockene PET-Technologie betrachtet.

So erfolgte in diesem Jahr die Installation und Inbetriebnahme der neuen Technologie, verbunden mit diversen Test- und Validierungsfahrten. Unsere alte PET-Anlage wurde bis Juni 2016 parallel betrieben und anschließend abgestellt.

Aufgrund diverser Test-, Validierungs- und Probefahrten der neuen Linie konnten die Energiewerte, insbesondere Strom, nicht wie gewohnt gehalten werden.

Wasser

2016 wird als Übergangsjahr von der alten, nassen auf die neue, trockene PET-Technologie betrachtet. So erfolgte in diesem Jahr die Installation und Inbetriebnahme der neuen Technologie, verbunden mit diversen Tests und Validierungsfahrten.

Unsere alte PET-Anlage wurde bis Juni 2016 parallel betrieben und anschließend abgestellt.

Trotz diverser Test-, Validierungs- und Probefahrten der neuen Linie konnten die Wasserwerte nahezu konstant gehalten werden.

Stadtwassereinsatz:

Laut der Verpflichtung sind 100.000 m³ pro Jahr zu entnehmen.

Die Abwasserschmutzfrachten lagen im Mittel – bei einem CSB-(Chemischer-Sauerstoffbedarf-)Wert von < 1,5.

Wasserstoffperoxidverbrauch 2016

Zeitraum	2016
Tatsächlicher Verbrauch	50,10 t
Spezifischer Verbrauch	1,33 t

Entwicklung des Abfallaufkommens der

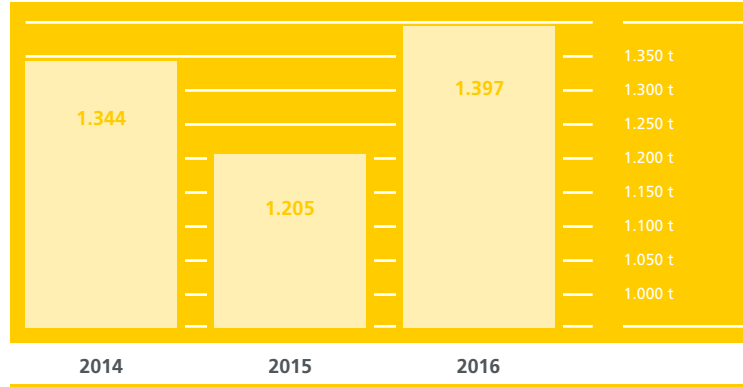
wichtigsten produktionstypischen Abfälle 2014-2016



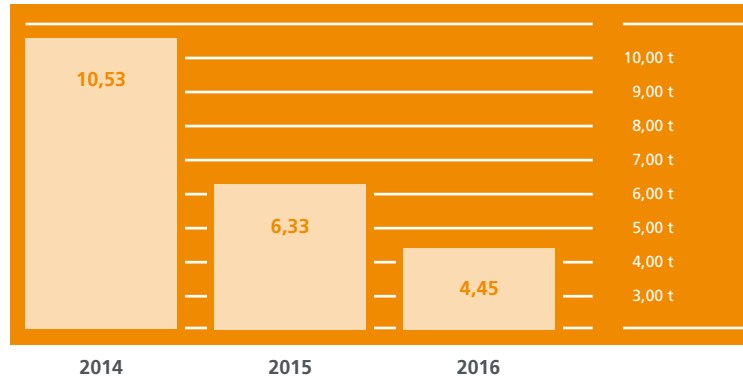
Das Abfallmanagement am Standort kann im Jahr 2016 als vorbildlich bezeichnet werden. Die derzeit für die Eckes-Granini Deutschland GmbH tätigen Unternehmen sind qualifizierte Entsorgungsfachbetriebe, welche in unregelmäßigen Abständen überprüft werden. Des Weiteren liegen die aktuellen Nachweise als Entsorgungsfachbetriebe vor.

Die Vertragskonditionen sind auch für das Jahr 2016 gleich geblieben.

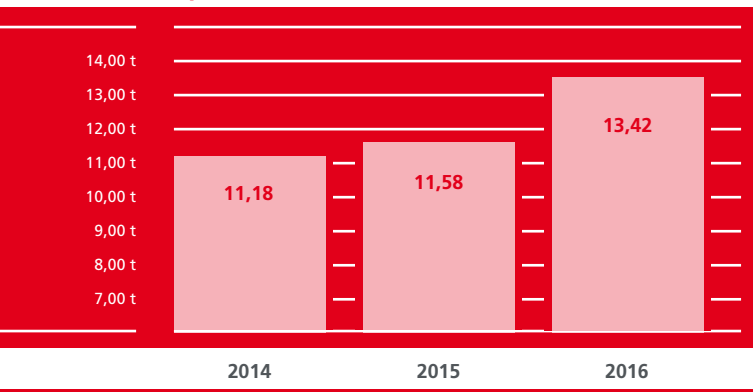
Abfälle in Tonnen (t)



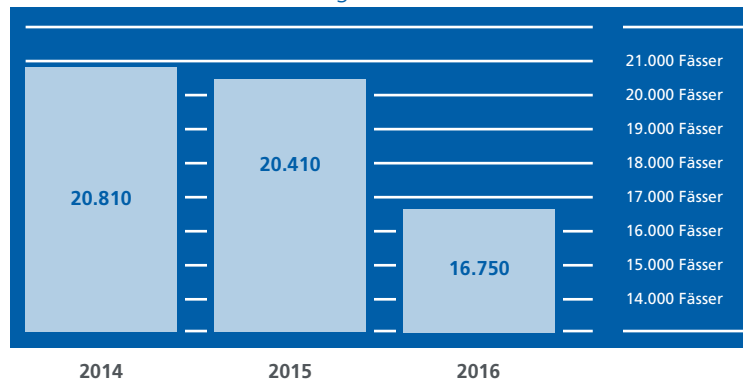
Gefährliche Abfälle in Tonnen (t)



Spezifische Abfälle in Tonnen (t)/1 Mio. l Saft



Fässer zur Wiederverwertung



Fässer werden zu 100 % der Wiederverwertung zugeführt.

UMWELTZIELE – PROGRAMME 2014–2017

Ziel

Maßnahmen

1. Beibehaltung der energiespezifischen Verbräuche je 1.000 l Saft	Fortführung des konsequenten Energiemanagements
2. Austausch vorhandener Frigen-Kälteaggregate (R22) auf nicht ozonschädliche Kältemittel	Status-Check und Erstellung einer neuen Kältekonzeption für den Bereich der Saftherstellung. Austausch der alten Frigen-Kühlanlage gegen natürliche Kältemittel
3. Erstellung eines neuen internen Werksbrunnenwasserkonzepts. Reduzierung der bezogenen Jahresmenge bzw. des Brunnenwasserverbrauchs	Um in Zukunft noch sensibler mit der Ressource Wasser umgehen zu können, wird ein neues Konzept bezüglich Bezug und Verbrauch von Brunnenwasser erarbeitet. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Prozesswasser für die Produktion.
4. Einbau eines Peressigsäurerecyclings für PET zur Reduzierung von Chemikalien	Umbau inkl. Programmierarbeiten am vorhandenen Flaschenrinsler. Wiederherstellung von bis dato verworfener Peressigsäure
5. Austausch Gasbrenner inkl. einer neuen Steuerung am Dampfkessel 1 (4 t)	Durch den Einsatz eines Brenners mit einer optimierten Sauerstoffregelung erzielen wir eine Gaseinsparung in Höhe von ca. 4 %.
6. Studie BHKW am Standort Bad Fallingbistel	Aufbereitung und Überprüfung von alternativen Energiequellen. Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie bezüglich eines BHKWs am Standort
7. Weiterbildung unserer Mitarbeiter/innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes	Umsetzung der Schulungspläne 2014–2017, zentrale Schulung der Beauftragten des jeweiligen Standorts
8. Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung

UMWELTZIELE – PROGRAMME 2017–2020

Ziel

Maßnahmen

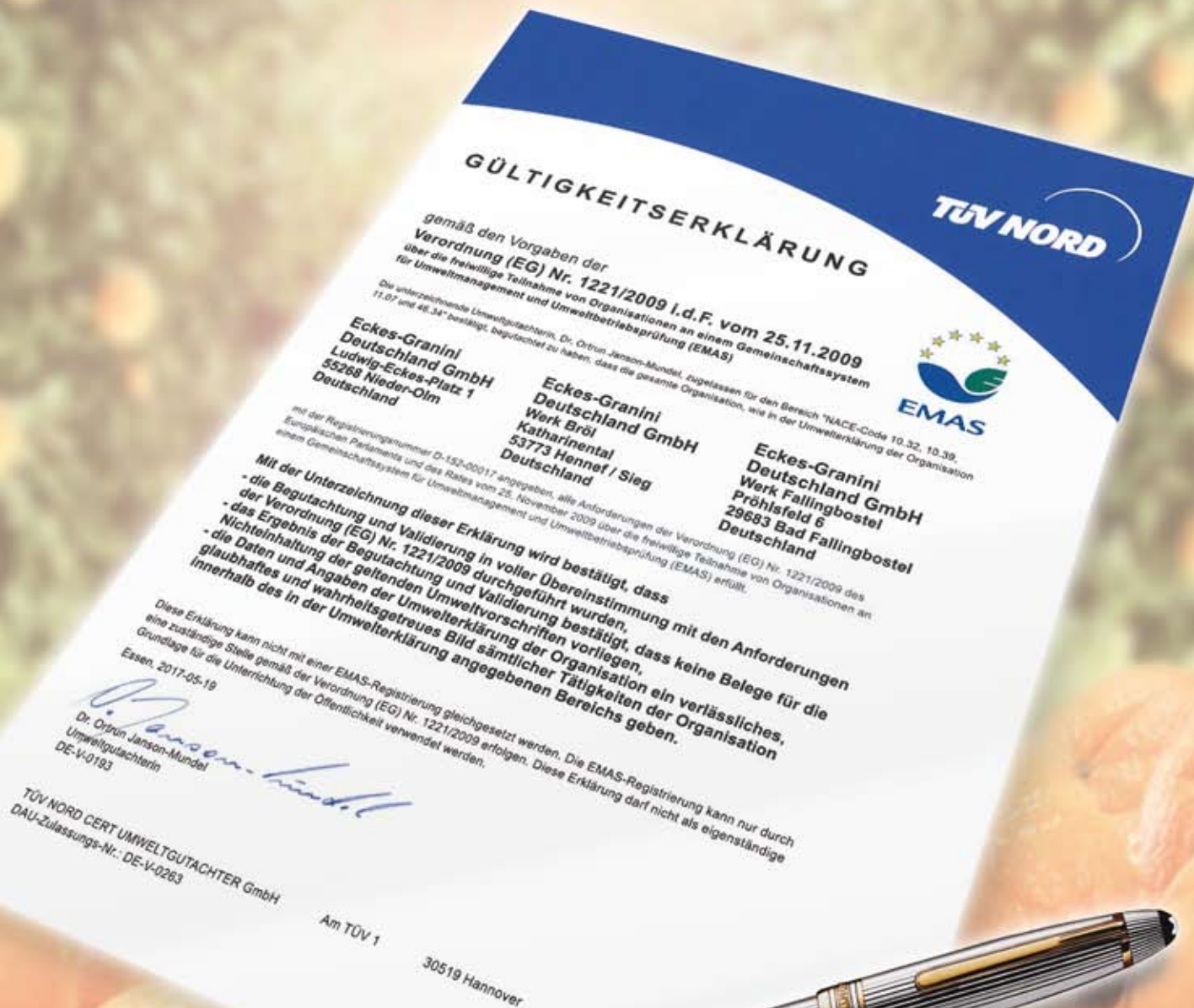
1. Mindestens Beibehaltung oder Reduzierung der spezifischen Verbräuche je 1.000 l abgefüllter Saft bezogen auf die Werte 2016	Fortführung des konsequenten Energiemanagements
2. Reduzierung der Multilayer-PET-Verpackungen	Plasmax-Coating bei mehr PET-Flaschen einsetzen
3. Primärenergieeinsparung	- Energiekataster - Monitoring, Software - ABC-Energieanalyse
4. Neues Druckluftnetz 4 bar (AFC-Prozessluft)	Installation neuer Druckluftkompressor inkl. Leitungssystem, um Sterilisationsprozesse der aseptischen Abfüllanlage adäquat zu bedienen
5. Abwasserreduzierung CSB	Durchschnittliche Einleitung von Abwasser mit einem CSB-Gehalt von < 1.000 mg/l ab Werk in das kommunale Abwassersystem
6. Phosphatfreies Abwasser	Umstellung und Anpassung der Reinigungschemikalien auf phosphatfreien Betrieb
7. Weiterbildung unserer Mitarbeiter/-innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes	Umsetzung der Schulungspläne 2017–2020, zentrale Schulung der Beauftragten des jeweiligen Standorts
8. Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung

VERÄNDERUNGSPROZESS 2016 BAD FALLINGBOSTEL

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Werksinstandhaltung	Gas 106,00 kWh – 3 % Strom 45,00 kWh – 3 % Wasser 1,88 m³ – 2 % Abwasser 0,80 m³ – 3 %	2014–2017	109,94 kWh 60,39 kWh 2,16 m³ 0,96 m³
Werksleiter, Leiter Werksinstandhaltung		2014	Umgesetzt
Werksleiter, Aseptikkoordinator	Kennzahlen aus der noch zu ermittelnden Studie 2014. Ziel ist eine absolute Reduzierung um < 10 % aus den Ist-Werten 2013.	2015	Inbetriebnahme der neuen PET-Anlage Parallelbetrieb bis Herbst 2016 mit alter Anlage. Brunnenwasserkonzept greift ab Januar 2017.
Werksleiter, Leiter Werksinstandhaltung	Verbrauchssenkung Peressigsäure um ca. 220 kg/Monat	2015	Wird nicht umgesetzt, da PET-Anlage neu gekauft wird.
Leiter Werksinstandhaltung	Kumulierter Verbrauch 2013 = 99,5 kWh/1.000 l Saft	2015	Umgesetzt
Werksleiter, Leiter Werksinstandhaltung Aseptikkoordinator		2016	Aufgrund der neuen PET-Struktur nicht rentabel
Abteilungsleiter, Leiter Personal		2014–2017	Permanent laufender Prozess
Unternehmenskommunikation		2014–2017	Permanent laufender Prozess



Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Werksinstandhaltung	Gas 109,94 kWh – 5 % Strom* 60,39 kWh – 5 % Wasser 2,16 m³ – 2 % Abwasser 0,96 m³ – 2 % *2015 Plasmax Inbetriebnahme	2017 – 2020	
Werksleiter Bad Fallingbostel	10 % PET vs. Vorjahr	2017–2020	
Werksleiter Bad Fallingbostel	- Katasterplan - Software installieren - Masterplan Energieeinsparung	2020 2017 2017	Projekt gestartet
Werksleiter Bad Fallingbostel		2017	
Leiter Technik		2018	
Werksleiter Bad Fallingbostel		2017–2020	
Abteilungsleiter, Leiter Personal		2017–2020	Laufender Prozess
Unternehmenskommunikation		2017–2020	Laufender Prozess



Dr. Kay Fischer
Geschäftsführer
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Reiner Pfuhl
Leiter Supply Chain
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Dr. Karl Neuhäuser
Leiter Zentrales Qualitätsmanagement
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Lutz Hofmann
Leiter Sicherheit, Umweltschutz
und Facility Management
Eckes-Granini Deutschland GmbH



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
REG.-NR. DE-152-00017

Umweltschutz

ein Gewinn für alle

Bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH weiß man:

Umweltengagement zahlt sich aus!

Das zeigen die in dieser Umwelterklärung dargestellten Daten und Fakten ganz deutlich. Zahlreiche Verbesserungen in unseren Produktionsprozessen und Einsparungen beim Verbrauch von Roh- und Hilfsstoffen beweisen, dass wir mit unseren Umweltmaßnahmen auf dem richtigen Weg sind und dass Umweltschutz nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch von Bedeutung ist.

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses verschreiben wir uns deshalb selbstverständlich weiterhin dem in unserem Unternehmen aufgebauten Umweltmanagementsystem gemäß EMAS.

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung in einer konsolidierten und gedruckten Fassung für die Eckes-Granini Deutschland GmbH wird im Mai 2020 zur Verfügung gestellt.

Zulassungsnummer der Umweltgutachterin:

DE-V-0193

Dr. Ortrun Janson-Mundel

TÜV NORD CERT UMWELTGUTACHTER GmbH

Geschäftsführerin

Am TÜV 1

30519 Hannover

Die Umweltgutachterin Dr. Ortrun Janson-Mundel (sitzend, mitte) überreichte die Gültigkeitserklärung gemäß EMAS unter anderem dem Geschäftsführer der Eckes-Granini Deutschland GmbH, Dr. Kay Fischer (sitzend, links) und dem Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management, Lutz Hofmann (sitzend, rechts). Das für die Umwelterklärung verantwortliche Team bildete den Rahmen für die offizielle Übergabe der Gültigkeitserklärung.

Personen von links nach rechts sitzend, dann stehend: 1. Dr. Kay Fischer (Geschäftsführer Eckes-Granini Deutschland GmbH); 2. Dr. Ortrun Janson-Mundel (TÜV NORD CERT-Umweltgutachterin); 3. Lutz Hofmann (Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management); stehend: 4. Rupert Ebenbeck (Director Corporate Communication Eckes-Granini Group GmbH); 5. Volker Spohr (Werksleiter Bröl, Umweltmanagementbeauftragter Standort Bröl); 6. Dr. Karl Neuhäuser (Leiter Zentrales Qualitätsmanagement); 7. Hermann Naumann (Werksleiter Bad Fallingb., Umweltmanagementbeauftragter Standort Bad Fallingb.); 8. Reiner Pfuhl (Leiter Supply Chain, Umweltmanagementvertreter).



Umweltdefinitionen –



für alle ein Begriff

„Nachhaltigkeit“

bedeutet für Eckes-Granini der Verantwortung gerecht zu werden, dass ökologische, soziale und ökonomische Systeme in ihrer ursprünglichen Eigenschaft für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

„Corporate Social Responsibility“ (CSR),

oft auch als nachhaltige Unternehmensführung bezeichnet, umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Markt) über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Arbeitsplatz) sowie dem Austausch mit den relevanten Anspruchs- bzw. Interessengruppen (Stakeholdern).

„Corporate Responsibility“

bezeichnet die ganzheitliche unternehmerische Verantwortung.

„Global Reporting Initiative“ (GRI)

ist eine Nichtregierungsorganisation, welche unter Einbeziehung verschiedener Interessengruppen einen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt hat mit dem Ziel, die Berichterstattung zu nicht finanziellen Informationen vergleichbarer zu machen.

„EMAS“

ist die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.

„Umweltpolitik“

umfasst die umweltbezogenen Gesamtziele und Handlungsgrundsätze einer Organisation einschließlich der Einhaltung aller einschlägigen Umweltvorschriften und der Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen. Die Umweltpolitik bildet den Rahmen zur Festlegung und Prüfung der Umweltzielsetzungen und Umwelteinzelziele.

„Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung“

beschreibt einen Prozess jährlicher, kontinuierlicher Verbesserungen der messbaren Ergebnisse des Umweltmanagementsystems. Die Verbesserungen beziehen sich auf die Managementmaßnahmen des Unternehmens hinsichtlich seiner wesentlichen Umweltaspekte, die auf der Umweltpolitik und den jeweiligen Umweltzielsetzungen und Umwelteinzelzielen basieren. Diese Verbesserungen müssen nicht in allen Tätigkeitsbereichen zugleich erfolgen.

„Umweltleistung“

umfasst die Ergebnisse des Unternehmensmanagements hinsichtlich der definierten Umweltaspekte:

Vermeidung von wesentlichen Umweltbelastungen durch den Einsatz von Verfahren, Verhaltensweisen, Materialien oder Produkten, die zur Vermeidung, Verringerung oder Kontrolle von Umweltbelastungen beitragen. Hierzu gehören auch die stoffliche Verwertung, die Behandlung von Abfällen, die Änderung von Betriebsabläufen, Kontrollmechanismen, ein wirksamer Ressourceneinsatz und die Substitution von Materialien.

**„Umweltprüfung“**

ist eine erste umfassende Untersuchung der Umweltfragen, der Umweltauswirkungen und der Umweltleistung im Zusammenhang mit den Tätigkeiten einer Organisation.

„Umweltaspekt“

ist ein Aspekt der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens, der Auswirkungen auf die Umwelt haben kann.

„Umweltauswirkung“

bezeichnet jede positive oder negative Veränderung der Umwelt, die ganz oder teilweise aufgrund der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens eintritt.

„Umweltprogramm“

beschreibt getroffene oder geplante Maßnahmen und festgelegte Fristen, um die Umweltzielsetzungen und Umwelteinzelziele (Verantwortlichkeiten und Mittel) zu erreichen.

„Umweltzielsetzung“

ist ein sich aus der Umweltpolitik ergebendes und nach Möglichkeit zu quantifizierendes Gesamtziel, das sich das Unternehmen gesetzt hat.

„Umwelteinzelziel“

stellt eine detaillierte Leistungsanforderung dar, die nach Möglichkeit zu quantifizieren ist und die für das Unternehmen oder einzelne Unternehmensbereiche gilt. Die Leistungsanforderung muss sich aus den Umweltzielsetzungen ergeben sowie festgelegt und eingehalten werden.

„Umweltmanagementsystem“

ist der Teil des gesamten Managementsystems, der die Organisationsstruktur, Planungstätigkeiten, Verantwortlichkeiten, Verhaltensweisen, Vorgehensweisen, Verfahren und Mittel für die Festlegung, Durchführung, Verwirklichung, Überprüfung und Fortführung der Umweltpolitik betrifft.

„Umweltbetriebsprüfung“

bezeichnet ein Managementinstrument, das eine systematische, dokumentierte, regelmäßige und objektive Bewertung der Umweltleistung des Unternehmens, des Managementsystems und der Verfahren zum Schutz der Umwelt umfasst. Es erleichtert dem Management, Verhaltensweisen zu kontrollieren, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können.

„Umweltgutachter“

ist eine von dem zu begutachtenden Unternehmen unabhängige Person oder Organisation, die gemäß den Bedingungen und Verfahren gemäß EMAS Kapitel 5 zugelassen ist.

Impressum

Herausgeber

Eckes-Granini Deutschland GmbH

Zentrale

Ludwig-Eckes-Platz 1

55268 Nieder-Olm

Telefon: +49 (0) 61 36/ 35 04

Telefax: +49 (0) 61 36/ 35 14 00

E-Mail: info@eckes-granini.com

Kontakt

Eckes-Granini Deutschland GmbH

Lutz Hofmann

Ludwig-Eckes-Platz 1

55268 Nieder-Olm

E-Mail: lutz.hofmann@eckes-granini.com

Kommunikation

Engel & Zimmermann AG

82131 Gauting

E-Mail: info@engel-zimmermann.de

Konzeption und Gestaltung

MM-Designpartner

61479 Glashütten/Taunus

E-Mail: martin@mm-designpartner.de

Druck

Kunze & Partner, Mainz

Bildnachweis

© Text-/ Bildwiedergabe und Vervielfältigung,
Internetkommunikation, auch auszugsweise nur
nach schriftlicher Freigabe bzw. Absprache mit dem
Herausgeber und Lizenzinhaber der Bildrechte

© Archiv Eckes-Granini

© Darren Jacklin, Dießen am Ammersee

© Fotolia und Dreamstime

Abbiesartshop, Africa Studio, Akamaraqu, Andreiuc 88, Anna Kucheroval, Anyaberkut, Assja Sav, Atoss, Billion Photos, Bittedankeschön, boule 1301, Buriy, By-studio, Cosma, Comotomo, Danielsbfoto, Denis Tabler, Denys Prykhodov, Elfoto, Famveldman, Fenton, Fotogestoeber, Fotomek, Glopphy, Guteksk7, Hankimage 9, hideto111, Irochka, Jessicahyde, Kalafoto, Kapitosh, Magdal3na, Margo 555, Magdal3na, Maksim Pasko, Matthias, Momius, Monika Hunácková, Nys, Robert, Roman Sotola, Romolo Tavani, Somen, Thomas Söllner, Paffy, Pampuch, Pico, Pixelfreund, Psdesign1, RAWKU5, Santiago Silver, Serghei Velusceac, Spanish Ikebana, stockphoto-graf, Sunny-studio, Tassel 78, Tim Ur, Vege, Viperagg, Wolfgang Kraus, Yurakp



ECKES granini

the best of fruit

granini

hohes C
reich an natürlichem Vitamin C

die
Limo
von granini

hoch 2
hohes C

**FRUCHT-
TIGER**